

MINOLTA

The essentials of imaging

www.minoltaeurope.com



DiMAGE S414

D BEDIENUNGSANLEITUNG

BEVOR SIE BEGINNEN

Vielen Dank, dass Sie sich für diese Minolta Digitalkamera entschieden haben. Lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, damit Sie alle Ausstattungsmerkmale dieser Kamera nutzen können. Überprüfen Sie den Inhalt der Verpackung auf Vollständigkeit. Sollte etwas fehlen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fotohändler.

Minolta DiIMAGE S414 Digitalkamera
AA Alkaline-Batterien (4 Stück)
Trageriemen NS-DG304
Objektivdeckel LF-236
CompactFlash-Speicherkarte
AV Kabel AVC-100
USB Kabel USB-600
DiIMAGE Viewer CD-ROM
DiIMAGE Viewer Bedienungsanleitung (PDF)
Kamerabedienungsanleitung (PDF)
Schnellanleitung (gedruckt)
Internationales Minolta Garantiezertifikat (gedruckt)

Hinweis

Verwenden Sie NiMH-Akkus (Nickelmetalhydrid-Akkus), um eine längere Betriebszeit Ihrer Digitalkamera zu erhalten. Mit herkömmlichen Batterien erreichen Sie nicht die Betriebszeiten wie mit modernen NiMH-Akkus. Die Aufnahmezahl der mitgelieferten Alkali-Batterien ist geringer als mit NiMH-Akkus. Alkali-Batterien sollten nur für erste Testaufnahmen, wenn keine NiMH-Akkus, kein externer Powerpack (EBP-100) oder kein Netzgerät zur Verfügung stehen, eingesetzt werden. NiMH-Akkus sollten vor Verwendung in der Kamera voll geladen werden.

Apple, das Apple Logo, Macintosh, Power Macintosh, Mac OS und das Mac OS Logo sind eingetragene Warenzeichen der Apple Computer Inc. Microsoft und Windows sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation. Der offizielle Name von Windows® ist Microsoft Windows Betriebssystem. Pentium ist ein eingetragenes Warenzeichen der Intel Corporation. PowerPC ist ein Warenzeichen der International Business Machines Corporation. QuickTime ist ein eingetragenes Warenzeichen. Alle anderen Warenzeichen sind Eigentum der jeweiligen Eigentümer.

FÜR RICHTIGEN UND SICHEREN GEBRAUCH

Lesen Sie sich vor Gebrauch dieses Produktes sorgfältig alle Hinweise und Warnungen durch.

WARNUNG

Bei unsachgemäßem Gebrauch können sich die Batterien/Akkus erhitzen oder explodieren. Dies kann zur Beschädigung der Kamera sowie zu Verletzungen führen. Beachten Sie daher die folgenden Warnungen.

- Verwenden Sie nur die in dieser Anleitung angegebenen Batterien/Akkus.
 - Setzen Sie die Batterien/Akkus nicht mit verkehrter Polung in das Batteriefach ein.
 - Verwenden Sie niemals Batterien/Akkus, die einen sichtbaren Schaden aufweisen.
 - Setzen Sie die Batterien/Akkus nicht Feuer, Wasser, Feuchtigkeit oder hohen Temperaturen aus.
 - Versuchen Sie nie, Batterien/Akkus kurzzuschließen oder auseinander zu nehmen.
 - Lagern Sie Batterien/Akkus nie in der Nähe von metallischen Produkten.
 - Verwenden Sie keine unterschiedlichen Batteriefabrikate, Hersteller, Ladezustände oder verschieden alte Batterien/Akkus gemeinsam.
 - Versuchen Sie nie, Einwegbatterien aufzuladen.
 - Benutzen Sie nur die empfohlenen Ladegeräte, wenn sie Akkus verwenden.
 - Verwenden Sie niemals undichte Batterien/Akkus. Falls Batterieflüssigkeit in Ihre Augen gelangt, sowie bei Kontakt mit der Haut oder Kleidung, waschen Sie die Region gründlich mit Wasser aus und konsultieren Sie gegebenenfalls einen Arzt.
 - Kleben Sie während der Lagerung die Kontakte von Batterien/Akkus ab, um Kurzschlüsse zu vermeiden.
-
- Verwenden Sie ausschließlich die empfohlenen Netzgerät. Andernfalls kann die Kamera beschädigt werden.
 - Nehmen Sie die Kamera nicht auseinander. Ein elektrischer Schlag könnte bei Berührung eines der unter Hochspannung stehenden Teile die Folge sein.
 - Entnehmen Sie umgehend die Batterien/Akkus, und verwenden Sie die Kamera nicht weiter, falls die Kamera heruntergefallen ist oder einem Schlag ausgesetzt war, der das Innere oder den eingebauten Blitz der Kamera beschädigt haben könnte. Der eingebaute Blitz arbeitet mit Hochspannung, die bei einer Beschädigung zu Verletzungen führen kann. Das Verwenden eines defekten Produktes kann zu Verletzungen oder Feuer führen.
 - Bewahren Sie die Batterien/Akkus oder andere Gegenstände, die verschluckt werden könnten, unzugänglich für kleine Kinder auf. Holen Sie unverzüglich einen Arzt zu Hilfe, wenn ein Gegenstand verschluckt worden ist.
 - Seien Sie achtsam, wenn die Kamera in der Nähe von kleinen Kindern verwendet wird, da es zu unvorhergesehenen Unfällen kommen kann.

- Seien Sie achtsam, wenn die Kamera in der Nähe von kleinen Kindern verwendet wird, da es zu unvorhergesehenen Unfällen kommen kann.
- Blitzen Sie niemals direkt in die Augen. Dies kann zu bleibenden Schäden am Auge führen.
- Blitzen Sie niemals Personen an, die ein Fahrzeug führen, da dies zu kurzzeitigen Sehstörungen führen kann, die einen Unfall verursachen könnten.
- Während Sie das Display betrachten, sollten Sie weder Auto fahren noch laufen.
- Schauen Sie niemals durch den Sucher direkt in die Sonne oder in starke Lichtquellen. Dies könnte Ihre Augen bis hin zur Blindheit beschädigen
- Verwenden Sie die Kamera nie in feuchter Umgebung oder mit feuchten Händen. Falls Flüssigkeit in die Kamera eindringt, entnehmen Sie umgehend die Batterien/Akkus bzw. trennen Sie das Netzgerät vom Stromnetz, und schalten Sie die Kamera ab. Andernfalls kann es durch Feuer oder einen elektrischen Schlag zu Schäden oder Verletzungen kommen.
- Verwenden Sie das Produkt niemals in der Nähe von leicht brennbaren Gasen oder Flüssigkeiten wie Benzin oder Farbverdünner. Verwenden Sie zur Reinigung des Produkts niemals leicht brennbare Flüssigkeiten, da es andernfalls zu einer Explosion oder Ausbruch von Feuer kommen kann.
- Entnehmen Sie das Netzgerät niemals durch Ziehen am Kabel.
- Achten Sie stets auf die Unversehrtheit des Kabels, andernfalls kann es zu einem elektrischen Schlag bzw. zu Ausbruch von Feuer kommen.
- Falls die Kamera einen merkwürdigen Geruch ausströmt, heiß wird oder Rauch entwickelt, beenden Sie sofort die Arbeit mit der Kamera. Entnehmen Sie anschließend unverzüglich die Batterien/Akkus, wobei Sie darauf achten müssen, sich nicht selbst an den warm gewordenen Batterien/Akkus zu verbrennen. Andernfalls kann es zu Verletzungen kommen.
- Sollte eine Reparatur erforderlich sein, schicken Sie die Kamera zu einem Minolta Service.

WARNUNG

- Verwenden oder lagern Sie die Kamera niemals in einer heißen oder feuchten Umgebung wie z.B. im Handschuhfach eines Autos. Ansonsten kann die Kamera beschädigt werden und es kann zu Ausbruch von Feuer, einer Explosion oder auslaufender Batterieflüssigkeit kommen.
- Falls die Batterien/Akkus undicht sind, stellen sie die Verwendung des Produkts umgehend ein.

- Bei lange andauernder Verwendung der Kamera erhöht sich deren Temperatur. Achten Sie darauf, um Ausbruch von Feuer zu verhindern.
- Falls die CompactFlash-Karte oder die Batterien/Akkus umgehend nach lange andauernder Verwendung entnommen werden, kann es zu Ausbruch von Feuer kommen. Schalten Sie die Kamera aus und warten Sie, bis sie sich abgekühlt haben.
- Lösen Sie den Blitz nie in direktem Kontakt zu Körperteilen oder Kleidungsstücken aus. Die hohe Blitzenergie kann ansonsten zu Verbrennungen führen.
- Üben Sie niemals Druck auf den LCD-Monitor aus. Andernfalls kann es zu Verletzungen kommen, und die LCD-Flüssigkeit kann zu Feuer oder Verbrennungen führen. Spülen Sie Haut oder Teile, die mit der LCD-Flüssigkeit in Kontakt gekommen sind, gründlich mit Wasser ab. Kontaktieren Sie bei Augenkontakt einen Arzt.
- Führen Sie den Stecker des Netzgerätes vorsichtig in die Buchse der Kamera ein.
- Verwenden Sie das Netzgerät niemals, wenn das Kabel beschädigt ist.
- Decken Sie das Netzgerät niemals ab. Andernfalls kann es zum Ausbruch von Feuer kommen.
- Verbauen Sie niemals den Zugriff auf das Netzgerät.
- Stecken Sie bei Nichtgebrauch das Netzgerät aus der Steckdose.

Die folgenden Zeichen können auf dem Produkt gefunden werden:



Dieses Zeichen auf der Kamera gewährleistet, dass die Kamera den Statuten der EU (European Union) für elektrische Geräte entspricht. CE ist die Abkürzung für Conformité Européenne (European Conformity).

Digital Camera: DiIMAGE S414



Tested To Comply
With FCC Standards

FOR HOME OR OFFICE USE

This device complies with Part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) This device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation. Do not remove the ferrite cores from the cables.

Tested by the Minolta Corporation

101 Williams Drive, Ramsey, New Jersey 07446, U.S.A.

This Class B digital apparatus complies with Canadian ICES-003.

Cet appareil numérique de la classe B est conforme à la norme NMB-003 du Canada.

INHALTSVERZEICHNIS

Die grundlegende Bedienung dieser Kamera wird auf den Seiten 15 bis 42 erläutert. Dieser Abschnitt beinhaltet die Beschreibung der einzelnen Elemente der Kamera, die Vorbereitung zur Inbetriebnahme und die Grundfunktionen zur Aufnahme, Wiedergabe und dem Löschen der Bilder.

In den Abschnitten zu den Grundlagen und der weiterführenden Bedienung des Automatik-Aufnahmemodus wird die grundlegende Bedienung sowohl für diese Betriebsart als auch für den Multifunktions-Aufnahmemodus erläutert. Lesen Sie sich diesen Abschnitt sorgfältig durch, bevor Sie sich mit dem Multifunktionsaufnahmemodus beschäftigen. Der Abschnitt zu den Grundfunktionen der Wiedergabe beschreibt, wie Sie Bilder betrachten können. Die weiteren Abschnitte können ganz nach Bedarf durchgelesen werden.

Die meisten Funktionen dieser Kamera werden über eine Menüführung eingestellt. Die Navigation durch die einzelnen Menüpunkte zum Ändern der Kameraeinstellungen wird in dem entsprechenden Abschnitt genau dargestellt. Direkt im Anschluss daran werden die verschiedenen Funktionen dieser Einstellungen beschrieben.

In der gesamten Anleitung werden Tipps und Hinweise für die Aufnahmepraxis und die Funktion der Kamera gegeben. Dabei erhält man nützliche Ratschläge für die photographische Aufnahmepraxis und die Funktionen der Kamera, um stets die bestmöglichen Ergebnisse erzielen zu können.

Bezeichnung der Teile	10
Kameragehäuse	10
Sucher	12
Funktionsrad	12
Datenmonitor	13
LCD-Monitor Anzeige	14
Schnellanleitung	15
Befestigen des Trageriemens und des Objektivdeckels	15
Auswechseln der Batterien/Akkus	16
Batteriezustand-Indikator	17
Energiesparfunktion	17
Verwenden des Netzgerätes (optionales Zubehör)	18
Einsetzen der CompactFlash-Speicherkarte	18
Einstellen von Datum und Uhrzeit	20
Automatik-Aufnahmemodus – Grundlagen	22
Kamera in den Automatik-Aufnahmemodus schalten	23
Halten der Kamera	24
Verwenden des optischen Zooms	24

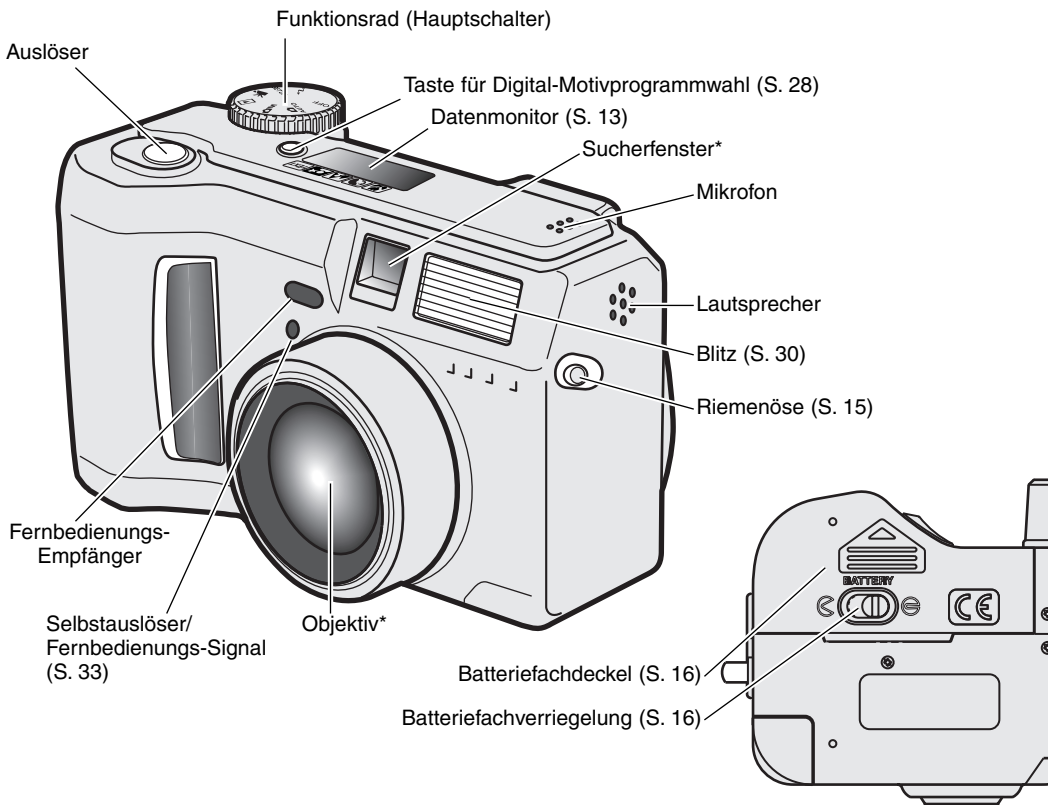
Grundlegende Aufnahmefunktionen	25
Schärfe-Speicherung	26
Scharfeinstell-Bereich	26
Autofokussignale	27
Spezielle Scharfeinstellungs-Situationen	27
Taste für Digital-Motivprogrammwahl	28
Blitzfunktionen	30
Blitzreichweite – Automatik-Aufnahmemodus	31
Blitzsignal	31
Verwacklungs-Warnung	31
Bildfolge	32
Selbstauslöser	33
Fernbedienung (optionales Zubehör)	34
Serienbildfunktion	35
Belichtungsreihen	36
Display-Taste – Funktion im Aufnahmemodus	37
Wiedergabe – Grundlagen	38
Einzelbildwiedergabe und Histogrammanzeige	38
Betrachten und löschen von Bildern	39
Display-Taste – Funktion im Wiedergabemodus	40
Vergrößerte Wiedergabe	41
Automatik-Aufnahmemodus – weiterführende Bedienung	42
Navigation durch die Menüs im Automatik-Aufnahmemodus	42
Auflösung und Bildqualität	44
Tonaufnahme	46
Datum einbelichten	47
Digitalzoom	48
Sofortwiedergabe	49
Belichtungskorrektur	50
Was ist ein EV? Was ist eine Blendenstufe?	51
Multifunktions-Aufnahmemodus	52
Autofokus-Messfelder und ihre Steuerung	52
Navigation durch die Menüs im Multifunktions-Aufnahmemodus	54
Belichtungsfunktionen	56
Programmautomatik – P	56
Zeitautomatik – A	56
Manuelle Belichtungseinstellung – M	57
Langzeitbelichtung (Bulb)	58
Fokussierungs-Methoden	59
Weißabgleich	60
Automatischer Weißabgleich	60
Voreingestellter Weißabgleich	60
Benutzerdefinierter Weißabgleich	61
Empfindlichkeitseinstellung (ISO)	62
Blitzbereich und Empfindlichkeitseinstellung	62
AF-Nachführ-Funktion	63
Messmethoden-Indikator	63
Belichtungsreihen – Abstufung	64
Farbmodus	64
Bildeinstellungen – Schärfe, Kontrast und Farbfilter	65

Eine kurze Einführung in die Fotografie	66
Filmaufnahme	68
Hinweise zur Filmaufnahme	69
Filmaufzeichnung mit der IR-Fernbedienung RC-3 (optionales Zubehör)	69
Wiedergabemodus – weiterführende Bedienung	70
Wiedergabe von Tonaufnahmen	70
Wiedergabe von Filmen	71
Navigation durch die Menüs im Wiedergabemodus	72
Anzeige für Bildauswahl	74
Bilder auf einem Fernsehgerät betrachten	75
Dateien löschen	76
Dateien mit Schreibschutz versehen (schützen)	77
Format der Index-Wiedergabe ändern	77
Diashow	78
DPOF	80
Erstellen eines DPOF-Auftrags	80
Erstellen eines Indexprints	81
Löschen eines DPOF-Auftrags	81
Bilder kopieren	82
Setupmodus	84
Navigation durch das Setup-Menü	84
LCD-Monitor Helligkeit	86
Formatieren von CompactFlash-Speicherkarten	86
Energiesparfunktion	86
Sprache	87
Anzeigemodus	87
Bildnummernspeicher	88
Ordnername	88
Ordner wählen	89
Signalton	89
Auslöseton	89
Lautstärke	89
Grundeinstellungen wiederherstellen (Reset Default)	90
Einstellen von Datum und Uhrzeit	91
Einstellen des Datumsformates	91
Videoausgang	91

Datenübertragungsmodus.....	92
Systemvoraussetzungen	92
Anschließen der Kamera an einen Computer	93
Anschluss unter Windows 98 und 98SE	95
Automatische Installation.....	95
Manuelle Installation.....	96
Ordnerstruktur auf der CompactFlash-Speicherkarte	98
Trennen der Kamera vom Computer	100
Windows 98 und 98SE	100
Windows Me, 2000 Professional und XP	100
Macintosh	101
Auswechseln der CompactFlash-Speicherkarte (Datenübertragungsmodus)	102
Energiesparfunktion (Datenübertragungsmodus).....	102
QuickTime Systemvoraussetzungen	103
Anhang	103
Hilfe bei Störungen	103
Hinweis zum Einsatz von NIMH-Akkus	105
Entfernen der Kamera aus dem Gerätemanager – Windows	106
Pflege und Aufbewahrung	107
Technische Daten	110

KAMERAGEHÄUSE

* Diese Kamera ist ein hoch entwickeltes optisches Instrument. Sie sollten die Oberfläche sauber halten.
Bitte lesen Sie die Pflege- und Aufbewahrungs-Hinweise im Anhang dieser Anleitung (S. 107).



Blitzfunktions/Vergrößerungstaste (S. 30, 41)

Bildfolgetaste (S. 32)

Belichtungskorrektur-Taste (S. 50)

Sucher* (S. 12)

LCD-Monitor* (S. 14)

Steuertaste

Menütaste

Schnellansicht/Löschen-Taste (S. 38)

Display-Taste (S. 37, 40)

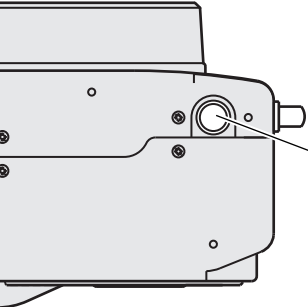
Karten-Zugriffsanzeige

Kartenfachentriegelung

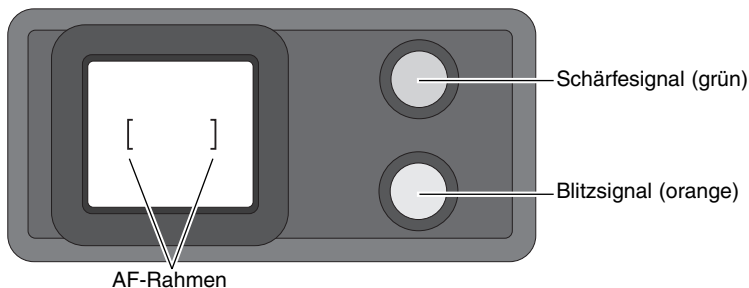
Netzgeräteanschluss-Abdeckung (S. 18)

Stativ-Anschluss

Kartenschacht-Klappe (S. 18)
Der USB-Anschluss und der AV
Ausgang befinden sich hinter
Der Kartenschacht-Klappe.



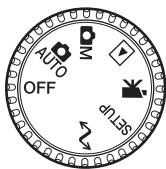
SUCHER








Da der optische Sucher und das Objektiv etwas versetzt zueinander sind, werden leicht unterschiedliche Bildinhalte erfasst; dies nennt man Parallaxe. Diese Parallaxe kann zu Bildausschnittsfehlern insbesondere im Nahbereich und bei Verwendung von langen Brennweiten führen. Verwenden Sie bei Motiven unterhalb 1 m (Weitwinkel-Stellung), bzw. 3 m (Tele-Stellung) den LCD-Monitor zur Bildkomposition; da hierbei das Bildsignal direkt vom CCD stammt, treten keine Parallaxe-Fehler auf.


FUNKTIONSRAD

Über das Funktionsrad lassen sich die Betriebsarten der Kamera direkt anwählen. Darüber hinaus dient es auch als Hauptschalter der Kamera.





-  **AUTO** Automatischer Aufnahmemodus (S. 22, 42)
-  **M** Multifunktions-Aufnahmemodus (S. 52)
-  Wiedergabemodus (S. 38, 70)
-  Filmaufnahmemodus (S. 68)
- SETUP** Setupmodus (S. 84)
-  Datenübertragungsmodus (S. 92)


DATENMONITOR


 Digital-Motivprogrammwahl-Indikator (S. 28)


 WB Weißabgleich-Symbol (S. 60)


 MF Manuelle Fokussierung-Symbol (S. 59)


 ISO Empfindlichkeitseinstellungs-Symbol (S. 62)


 Spotmessungs-Symbol (S. 63)

 Blitzfunktions-Indikator (S. 30)

 SIZE Auflösungs-Indikator (S. 44)


 QUAL Bildqualität-Indikator (S. 44)

 Bildfolge-Indikator (S. 32)

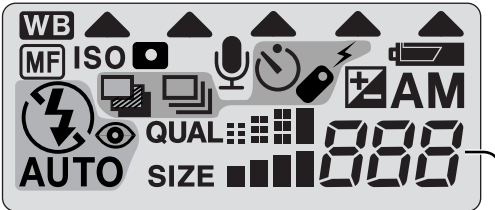
 Mikrofon-Symbol (S. 46)

 Batteriezustand-Indikator (S. 17)

 Belichtungskorrektur-Anzeige (S. 50)

 AM Belichtungsfunktions-Symbol (S. 56)

Digital-Motivprogrammwahl-Symbole (S. 28)

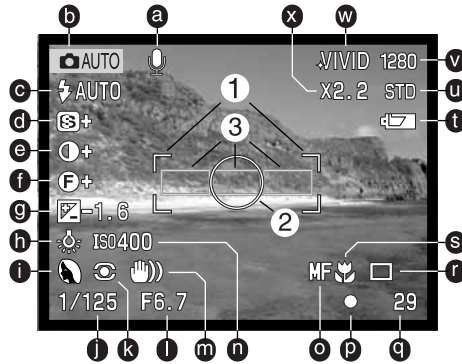


Bildzähler (S. 45)

Der Bildzähler gibt an, wieviele Aufnahmen noch gemacht werden können.

Sollte die Anzahl möglicher Aufnahmen größer sein als 999, wird trotzdem 999 angezeigt. Der Bildzähler zählt wieder korrekt, sobald die Zahl der möglichen Aufnahmen unter 1000 gefallen ist.

LCD-MONITOR ANZEIGE



- | | | | |
|----|--|----|--------------------------------------|
| a. | Tonaufnahme-Symbol (S. 46) | o. | Manuelle Fokussierung-Symbol (S. 59) |
| b. | Modus-Indikator (S. 12) | p. | Schärfe-Signal (S. 27) |
| c. | Blitzfunktions-Indikator (S. 30) | q. | Bildzähler (S. 13) |
| d. | Scharfzeichnungs-Indikator (S. 65) | r. | Bildfolge-Indikator (S. 32) |
| e. | Kontrast-Indikator (S. 65) | s. | Makrofunktions-Symbol (S. 28) |
| f. | Farbfilter-Indikator (S. 65) | t. | Batteriezustand-Indikator (S. 17) |
| g. | Belichtungskorrektur-Anzeige (S. 50) | u. | Bildqualität-Indikator (S. 44) |
| h. | Weißabgleich-Symbol (S. 60) | v. | Auflösungs-Anzeige (S. 44) |
| i. | Belichtungsfunktions-Indikator (S. 56)/
Digital-Motivprogrammwahl-Indikator (S. 28) | w. | Farbfunktions-Indikator (S. 48) |
| j. | Verschlusszeit-Anzeige | x. | Digitalzoom-Anzeige (S. 48) |
| k. | Messmethoden-Indikator (S. 63) | | |
| l. | Blenden-Anzeige | 1. | AF-Sensor (S. 25) |
| m. | Verwacklungs-Warnung (S. 31) | 2. | Spot-Belichtungsmesszone (S. 63) |
| n. | Empfindlichkeits-Anzeige (ISO) (S. 62) | 3. | AF-Sensoren (S. 25) |

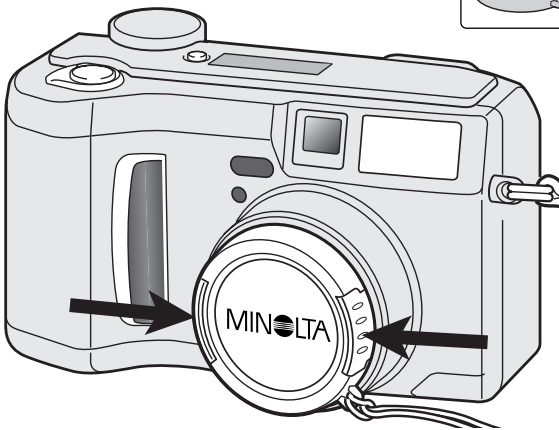
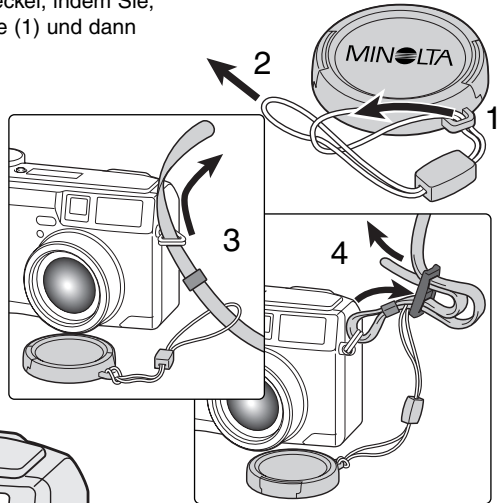
Zur Übersicht sind hier alle Symbole, sowohl des Automatik- als auch des Multifunktions-Aufnahmemodus, angegeben.

SCHNELLANLEITUNG

BEFESTIGEN DES TRAGERIEMENS UND DES OBJEKTIVDECKELS

Befestigen Sie den kleinen Riemen am Objektivdeckel, indem Sie, wie gezeigt, eines der Enden zuerst durch die Öse (1) und dann Das andere hindurch- und festziehen (2).

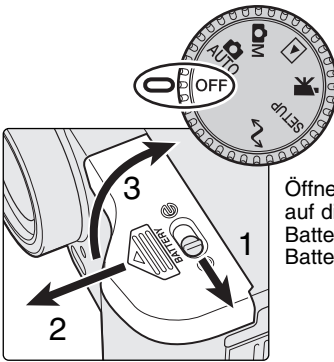
Befestigen Sie wie gezeigt den Kameragurt an der Riemenöse. Ziehen Sie dabei den Kameragurt durch die Schleife des Objektivdeckelriemens. Tragen Sie die Kamera an dem Trageriemen.



Zum Entfernen des Objektivdeckels drücken Sie die beiden Hebel mit Daumen und Zeigefinger, wie gezeigt, zusammen. Wird die Kamera nicht benutzt, sollte der Objektivdeckel immer auf dem Objektiv stecken.

AUSWECHSELN DER BATTERIEN/AKKUS

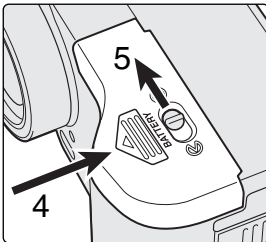
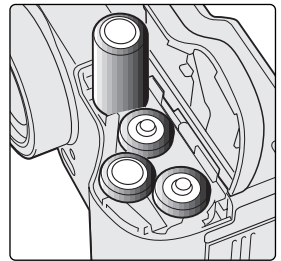
Diese Kamera benötigt vier AA-Mignon Alkaline Batterien oder NIMH-Akkus. Es sollten vier NIMH-Akkus Typ AA verwendet werden, da diese eine höhere Lebensdauer haben. Falls Sie Akkus verwenden, achten Sie darauf, dass die Akkus mit einem typgerechten Ladegerät vollständig aufgeladen sind. Bitte fragen Sie Ihren Händler nach entsprechenden Geräten.



Wenn Sie die Batterien/Akkus auswechseln, achten Sie darauf, dass das Funktionsrad in Stellung „OFF“ steht. Wenn die Kamera nicht während des Batteriewechsels ausgeschaltet ist, kann es passieren, dass die Warnung für schwache Batterien nicht verschwindet.

Öffnen Sie das Batteriefach, indem Sie die Batteriefachverriegelung (1) auf die Position „Öffnen“ stellen. Schieben Sie dann den Batteriefachdeckel nach vorne (2), um den Verschluss zu öffnen; der Batteriefachdeckel sollte sich dann nach oben öffnen lassen (3).

Setzen Sie die Batterien/Akkus ein. Setzen Sie die Batterien/Akkus entsprechend der Erläuterungen in der Batteriefach-Klappe ein.



Schließen Sie das Batteriefach, indem Sie den Batteriefachdeckel Zurück schieben, so dass er am Gehäuse einrastet (4) Stellen Sie die Batteriefachverriegelung (5) wieder auf die Position „Schließen“.

Falls nach dem Wechseln der Batterien oder Akkus eine Meldung zum Einstellen des Datums auf dem Display erscheint, setzen Sie die Uhrzeit und das Datum im „Custom2“-Register des Setup-Menüs zurück (S. 20).

BATTERIEZUSTAND-INDIKATOR

Diese Kamera ist mit einem automatischen Batteriezustand-Indikator ausgestattet. Bei eingeschalteter Kamera erscheint die Anzeige auf dem Datenmonitor. Die Anzeige wechselt farblich von weiß nach rot wenn die Batterieladung nur noch sehr schwach ist. Falls keine Anzeige im Datenmonitor erscheint, könnten die Batterien/Akkus verbraucht oder falsch eingesetzt sein.



Anzeige für volle Batterieladung – Die Batterien/Akkus sind voll aufgeladen. Diese Anzeige erscheint beim Einschalten der Kamera für fünf Sekunden auf allen Anzeigen. Das Symbol verbleibt im Datenmonitor.



Anzeige für schwache Batterieladung. Die Batterien/Akkus sollten schnellstmöglich ausgewechselt werden. Diese Warnung erscheint automatisch auf dem Datenmonitor, bis die Batterien gewechselt worden sind.



Bei blinkender Anzeige ist keine Funktionsfähigkeit der Kamera mehr gewährleistet. Außerdem löst die Kamera nicht mehr aus. Bitte ersetzen Sie die Batterien/Akkus. Warten Sie dreißig Sekunden bevor Sie die leeren Batterien/Akkus entnehmen oder ein externes Netzgerät anschließen.

Reinigen Sie alle Batteriekontakte der Kamera mit einem weichen, sauberen und trockenen Tuch. Bei einer Verschmutzung der Batteriekontakte kann es dazu kommen, dass der Batteriezustand-Indikator eine schwache Batterieladung anzeigt, obwohl die Akkus voll geladen sind.

ENERGIESPARFUNKTION

Die Kamera schaltet sich – wenn sie eine gewissen Zeit nicht benutzt wurde – ab, um die Batterien/Akkus zu schonen. Der LCD-Monitor schaltet sich nach 40 Sekunden ab. Der Datenmonitor schaltet sich nach einer Minute ab. Um die Kamera wieder einzuschalten, drücken Sie irgendeine Taste, betätigen Sie einen Schalter oder ändern Sie die Stellung des Funktionsrades. Sie können die Zeit bis zum Starten der Energiesparfunktion im Setupmodus ändern. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 84.

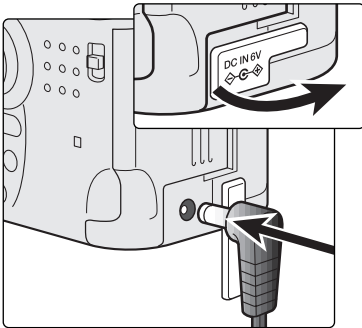
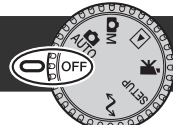
VERWENDEN DES NETZGERÄTES (OPTIONALES ZUBEHÖR)

Die Kamera kann über das Netzgerät extern mit Strom versorgt werden. Die Verwendung des Netzgerätes wird bei längerem Gebrauch der Kamera zur Schonung der Batterien/Akkus empfohlen. Die Verwendung des Netzgerätes empfiehlt sich besonders, wenn die Kamera mit dem PC verbunden ist. Das Netzgerät gibt es in zwei Ausführungen: Modell AC-1L für Nordamerika, Japan und Taiwan; Modell AC-2L für alle anderen Länder.

Das externe Powerpack EBP-100 ist eine tragbare Spannungsquelle, das die Betriebszeit der Kamera beträchtlich verlängert. Das Set enthält einen Hochleistungs-Lithium-Ionen-Akku, Tragebefestigung und das Ladegerät. Der Akku und das Ladegerät sind auch einzeln optional erhältlich.



Schalten Sie die Kamera grundsätzlich aus, bevor Sie die Stromversorgung der Kamera wechseln.



Entfernen Sie die Netzgeräteanschluss-Abdeckung, indem Sie an der Abdeckung auf der linken Seite ziehen. Der Deckel ist zum Schutz vor Verlust am Kameragehäuse befestigt.

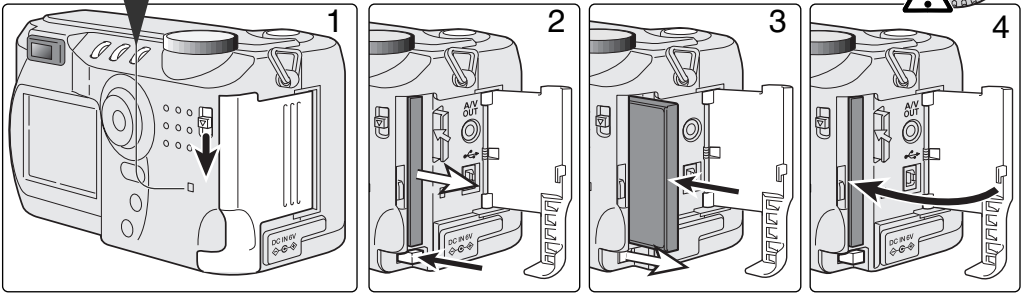
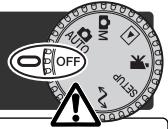
Stecken Sie den Stecker des Netzgerätes oder des Batterie-Packs in den Netzgeräte-Anschluss der Kamera ein. Entfernen Sie leere Batterien oder Akkus aus der Kamera bevor Sie das Netzgerät an die Kamera anschließen! Warten Sie dreißig Sekunden bevor Sie die leeren Batterien/Akkus entnehmen oder ein externes Netzgerät anschließen.

Schließen Sie das Netzgerät an eine Steckdose an.

EINSETZEN DER COMPACTFLASH-SPEICHERKARTE

Um Bilder mit der Kamera aufnehmen zu können, muss eine CompactFlash-Karte eingesetzt werden. Andernfalls erscheint „- -“ auf dem Datenmonitor und eine Warnung wird auf dem LCD-Monitor angezeigt. Weitere Informationen zur Pflege und Aufbewahrung der CompactFlash-Karten finden Sie auf Seite 109.

Schalten Sie die Kamera vor dem Einsetzen oder Wechseln der CompactFlash-Karte aus. Andernfalls können die Daten auf der Karte verloren gehen oder die Karte selbst kann beschädigt werden.



Drücken Sie zum Öffnen des Kartenfachs die Kartenfachentriegelung nach unten (1).

Drücken Sie auf den Kartenentnahmehebel, um die Karte auszugeben (2). Die Karte kann durch längeren Betrieb heiß werden.

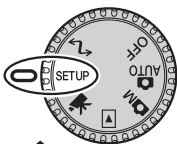
Setzen Sie die Speicherkarte in das Kartenfach ein und drücken Sie diese herunter, bis sich der Kartenentnahmehebel anhebt (3). Setzen Sie die Karte so ein, dass die Kartenvorderseite zum Kameraobjektiv zeigt. Drücken Sie die Karte immer senkrecht herunter. Wenden Sie niemals Gewalt an. Sollte die Karte blockieren, überprüfen Sie die korrekte Ausrichtung derselben.

Schließen Sie das Kartenfach wieder (4).

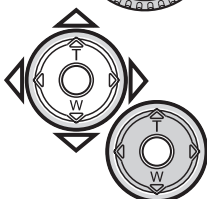
Wird die Karte in einer anderen Kamera benutzt, sollte sie vor dem Einlegen formatiert werden. Die Formatierung können Sie im „Basic“-Register des Setup-Menüs vornehmen (S. 84). Wenn Sie die Karte formatieren, gehen alle Daten darauf verloren. Erscheint die Meldung: „Karte kann nicht verwendet werden“, ist die Karte nicht mit der Kamera kompatibel oder muss formatiert werden.

EINSTELLEN VON DATUM UND UHRZEIT

Wenn die Speicherkarte und die Batterien/Akkus erstmals in die Kamera eingelegt wurden, müssen Datum und Uhrzeit eingestellt werden. Das Datum und die Uhrzeit werden als zusätzliche Information mit dem Bild zusammen gespeichert. Falls Sie auch die Menü-Sprache wechseln wollen, beachten Sie bitte die Hinweise auf der nächsten Seite.

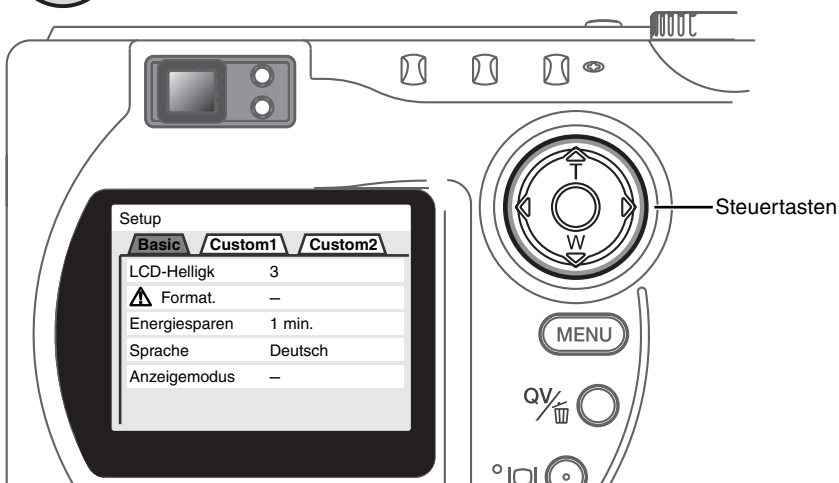


Stellen Sie das Funktionsrad oben auf der Kamera auf die „Setup“-Position. Die Kamera schaltet sich ein und das Setup-Menü erscheint.



Mit der oberen/unteren bzw. linken/rechten Steuertasten (1) navigieren Sie durch das Menü und verändern die Einstellungen.

Durch Drücken der zentralen Steuertaste wählen Sie ein Untermenü an und nehmen Einstellungen vor.



Setup		
Basic	Custom1	Custom2
Reset Default	-	
Datum & Zeit	-	
Datumsformat	JJJJ/MM/TT	
Videoausgang	PAL	

Setup-Menü: „Custom2“-Register



Drücken Sie die rechte Steuertaste, um Custom2 oben anzuwählen.



Drücken Sie die untere Steuertaste, um zur Datums- und Uhrzeiteinstellung zu gelangen.



Drücken Sie die rechte Steuertaste. „Enter“ wird auf der rechten Seite des Menüs erscheinen.



Drücken Sie auf die zentrale Taste, um die „Datum/Uhrzeit einstellen“-Seite aufzurufen.



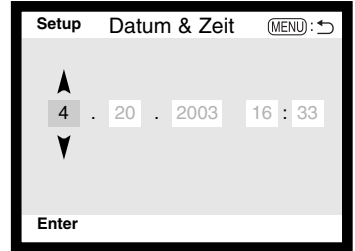
Drücken Sie die linke/rechte Steuertaste, um zu den zu ändernden Werten zu gelangen.



Mit der oberen/unteren Steuertaste können die jeweiligen Einstellungen vorgenommen werden.



Durch Drücken der zentralen Steuertaste werden die Einstellungen übernommen und das Setup-Menü wieder angezeigt.



Bildschirm für die Einstellung von Datum und Zeit

Hinweis zur Sprachwahl

Um die Sprache zu wechseln, wählen Sie die Option „Sprache“ im Setup-Menü. Drücken Sie die rechte Steuertaste, um die Spracheinstellungen anzuzeigen. Mit den oberen/unteren Steuertasten können Sie nun die gewünschte Sprache einstellen. Sie übernehmen die Auswahl durch Drücken der zentralen Steuertaste. Das Setup-Menü wird in der gewählten Sprache angezeigt.

AUTOMATIK-AUFNAHMEMODUS GRUNDLAGEN

In diesem Abschnitt wird die grundlegende Bedienung der Kamera erläutert. Machen Sie sich sorgfältig mit den in diesem Abschnitt beschriebenen Bedienungsschritten vertraut, bevor Sie sich mit den weiterführenden Kapiteln beschäftigen.

Die hoch entwickelte Technologie im Automatik-Aufnahmemodus befreit den Fotografen von komplizierten Einstellungen, so dass er sich ganz auf das Motiv und die Bildkomposition konzentrieren kann. Auch im Automatikmodus können jedoch diverse Kameraeinstellungen verändert werden, um sie dem jeweiligen Motiv und den eigenen Vorstellungen individuell anzupassen.

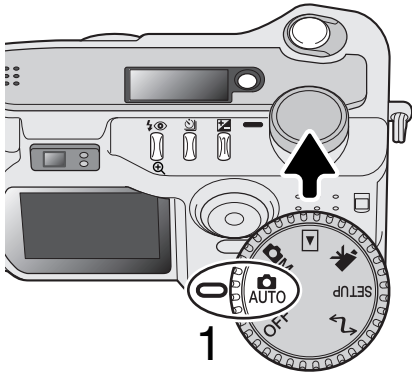
Minolta-Geschichte



Innovation und Kreativität war schon immer eine treibende Kraft hinter den Minolta-Produkten. Die Auto-Zoom-X war ein Ausflug im Bereich Kameradesign. Sie wurde das erste mal auf der Photokina 1966 in Deutschland vorgestellt.

Die Auto-Zoom-X war eine elektronisch gesteuerte mechanische Spiegelreflexkamera mit Zeitautomatik und fest eingebautem 1:3,5/30-120 mm Zoomobjektiv, die 12 x 17 mm Bilder auf 16 mm Film machte. Der Auslöser und der Batterieschacht lagen im Handgriff. Nur wenige Prototypen wurden gebaut, womit diese Kamera zu einer der seltensten Minolta Kameras wurde.

KAMERA IN DEN AUTOMATIK-AUFNAHMEMODUS SCHALTEN



Stellen Sie das Funktionsrad auf die Position für Automatische Aufnahme (1); die Kamera arbeitet nun vollautomatisch. Die automatische Scharfeinstellung und Belichtung ergeben zusammen mit der Signalverarbeitung der Kamera mühelos erstklassige Bildergebnisse.

Obwohl die meisten Funktionen in diesem Modus automatisch von der Kamera gesteuert werden, können die Einstellungen der Kamera einfach mit der Taste für die Digital-Motivprogramm für verschiedene Situationen optimiert werden (S. 28). Die Blitzfunktion (S. 30) und die Bildfolge (S. 32) können ebenfalls geändert werden. Die Einstellungen für die Auflösung und die Bildqualität können innerhalb des Automatik-Aufnahmemodus über die Menüsteuerung vorgenommen werden (S. 42).

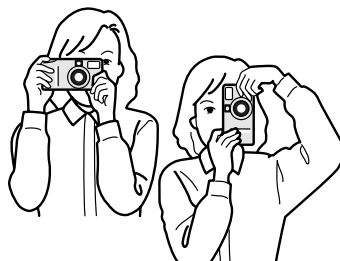
Belichtungsfunktion	Programmautomatik	Fest
Messmethode	Mehrfeldmessung	Fest
Empfindlichkeitseinstellung	Automatisch	Fest
Blitzfunktion	Automatik-Blitzzuschaltung	kann verändert werden*
AF-Sensor	Erweiterter Fokusbereich	Fest
AF-Funktion	Autofokus	Fest
Bildfolge	Einzelbild	kann verändert werden*
Belichtungskorrektur	0.0	kann verändert werden*
Farbmodus	Natürliche Farbe	Fest
Weißabgleich	Automatisch	Fest

* Veränderungen an der Blitzfunktion oder der Bildfolge werden zurückgesetzt, wenn das Funktionsrad auf eine andere Position gestellt wird. Die Einstellungen für die Belichtungskorrektur werden auf Null zurückgesetzt, wenn die Kamera ausgeschaltet oder in einen anderen Modus umgestellt wird.

HALTEN DER KAMERA

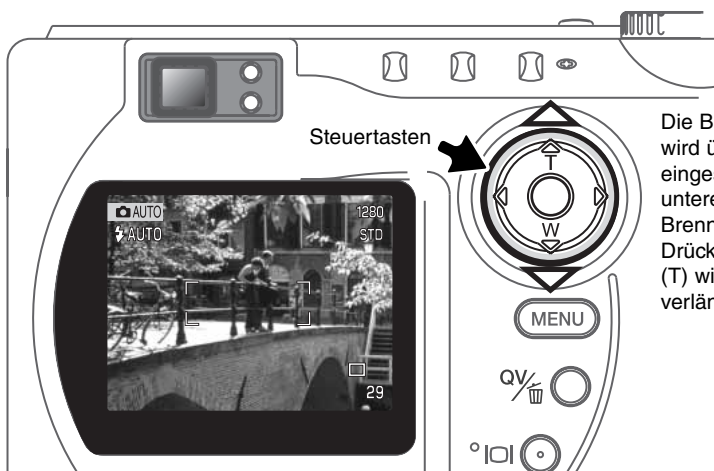
Während Sie durch den optischen Sucher oder den LCD-Monitor der Kamera sehen, halten Sie die Kamera sicher in Ihrer rechten Hand, während Sie mit der linken Hand die Kameraunterseite unterstützen. Halten Sie die Ellenbogen körpernah und die Füße schulterweit auseinander, um die Kamera ruhig zu halten.

Wenn Sie Aufnahmen im Portrait-Format machen (vertikale Kameraausrichtung), achten Sie darauf, dass der Blitz oben ist und Sie das Objektiv nicht mit den Fingern oder dem Trageriemen verdecken.



VERWENDEN DES OPTISCHEN ZOOMS

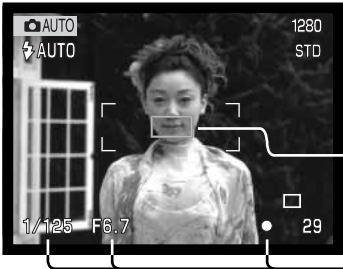
Diese Kamera ist mit einem 7,15 – 28,6 mm Zoomobjektiv ausgestattet. Dies entspricht einem Brennweitenbereich bei Kleinbildformat von 35 – 140 mm. Beim Kleinbildformat gelten Brennweiten unterhalb von 50 mm als Weitwinkel, da bei ihnen der Bildwinkel größer als der des menschlichen Auges ist. Brennweiten über 50 mm werden als Teleobjektive bezeichnet und führen zu einer vergrößerten Abbildung entfernter Objekte. Der Effekt der verschiedenen Brennweiten wird sowohl im Sucher als auch auf dem LCD-Monitor dargestellt.



Die Brennweite des Objektivs wird über die Steuertaste eingestellt. Durch Drücken der unteren Steuertaste (W) wird die Brennweite reduziert, durch Drücken der oberen Steuertaste (T) wird die Brennweite verlängert.

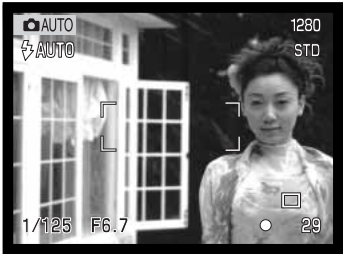
SCHÄRFESPEICHERUNG

Das Speichern der Schärfe ist sinnvoll, wenn die bildwichtigste Stelle des Motivs nicht im Autofokus-Rahmen liegt oder der Autofokus keinen Schärfepunkt findet. Die Schärfe-Speicherung wird mit dem Auslöser durchgeführt.



Stellen Sie sicher, dass sich die bildwichtigste Stelle des Motivs innerhalb des AF-Rahmens befindet, und drücken Sie den Auslöser halb durch.

- Das Autofokussignal zeigt an, ob die Scharfeinstellung gespeichert ist. Die Anzeige der Verschlusszeit und des Blendenwertes wechselt von weiß nach schwarz, wenn die Belichtungsfunktionen gespeichert sind.
- Wenn das Motiv fokussiert ist, erscheint kurz vor der AF-Vorschau in der Bild-Vorschau um den Bereich anzuzeigen auf den scharf gestellt wurde.

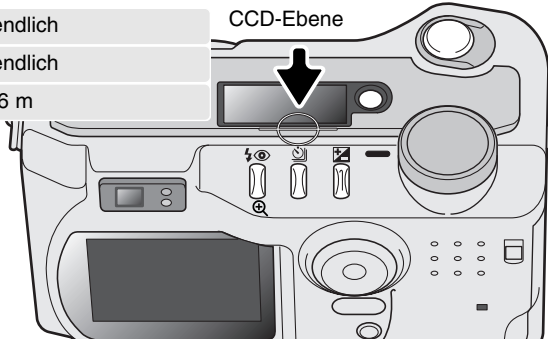


Führen Sie die Bildkomposition erneut durch, ohne dabei den Finger vom Auslöser zu nehmen. Um ein Bild aufzunehmen, drücken Sie den Auslöser ganz durch.

SCHARFEINSTELL-BEREICH





Weitwinkelstellung	0,5 m – unendlich
Telestellung	0,9 m – unendlich
Makrofunktion (S. 28)	0,16 m – 0,6 m

Alle Angaben beziehen sich auf die CCD-Ebene



AUTOFOKUSSIGNALE

Die Kamera hat einen schnellen und genauen Autofokus. Das Autofokussignal in der unteren rechten Ecke des LCD-Monitors und das Schärfesignal neben dem Sucher zeigen den Zustand der Fokussierung an.

		Autofokussignal: weiß Schärfesignal: ständig	Das Bild ist scharf eingestellt
		Autofokussignal: rot Schärfesignal: blinkt	Scharfeinstellung nicht möglich; das Motiv ist zu nah, oder es handelt sich um eine spezielle Bedingung die das Scharfstellen verhindert

- Der Auslöser kann betätigt werden auch wenn die Kamera das ausgewählte Motiv nicht fokussieren kann.
- Wenn der Autofokus nicht scharfstellen kann, fokussieren Sie auf Unendlich. Wenn das Blitzgerät benutzt wird, kann nur zwischen 3,0 und 3,8 m scharf gestellt werden. In diesem Fall fokussieren Sie einen Gegenstand, der sich in der gleichen Entfernung wie Ihr Motiv befindet, oder fokussieren Sie manuell (S. 59).

SPEZIELLE SCHARFEINSTELLUNGS-SITUATIONEN

Bei einigen Situationen und Motiven ist es für das Autofokus-System schwierig, eine einwandfreie Schärfestimmung vorzunehmen. Gehen Sie wie folgt vor, wenn die Schärfe nicht eingestellt werden kann: Fokussieren Sie einen Gegenstand, der sich in der gleichen Entfernung wie Ihr Motiv befindet und drücken Sie den Auslöser leicht an, um die Schärfe zu speichern.



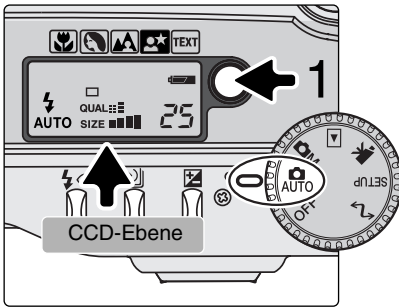
Das Motiv ist zu dunkel

Das Motiv im AF-Rahmen ist zu kontrastarm.

Zwei unterschiedlich weit entfernte Motive befinden sich innerhalb des AF-Rahmens.

Das Motiv befindet sich in der Nähe eines sehr hellen Motivs oder in heller Umgebung.

TASTE FÜR DIGITAL-MOTIVPROGRAMMWahl



Mit der Taste für die Digital-Motivprogrammwahl (1) wird die Kombinationen von Verschlusszeit, Blende, Weißabgleich und digitaler Bildnachbearbeitung optimiert, um so auch in kritischen Aufnahmesituationen optimale Ergebnisse zu erzielen. Durch Drücken der Taste für die Digital-Motivprogrammwahl können Sie die einzelnen Programme anwählen: Makro, Portrait, Landschaft, Nacht-Portrait, Textprogramm, Makro & Text sowie die eingestellte Belichtungsfunktion. Der Indikator markiert das gewählte Motivprogramm. Ein Motivprogramm bleibt solange aktiviert, bis ein neues Programm gewählt oder das Funktionsrad auf einen anderen Modus umgeschaltet wird. Mit Ausnahme der Makrofunktion können die Digital-Motivprogramme im Multifunktions-Aufnahmemodus nicht verwendet werden.

Obwohl die digitalen Motivprogramme für die verschiedenen Aufnahmesituationen optimiert sind, lassen sich einige Kameraeinstellungen ändern. Die Blitzfunktion (S 30) kann verändert werden, und mit der Belichtungskorrektur können Korrekturen vorgenommen werden (S. 50). Bei extremen Lichtverhältnissen können die Änderungen der Belichtungseinstellungen in den Funktionen Portrait, Nacht-Portrait, oder Text nicht immer zu den gewünschten Resultaten führen. Die Warnung vor verackelten Aufnahmen (S. 31) kann in der Makro-, Landschafts-, Nacht-Portrait- und Textfunktion angezeigt werden.



MAKRO – für Nahaufnahmen von Objekten in einer Entfernung von 16 – 60 cm von der CCD-Ebene. In der Makrofunktion wird von der Kamera automatisch die optimale Brennweite eingestellt, und kann dann nicht weiter verändert werden. Der LCD-Monitor wird automatisch angeschaltet und sollte zur Bildkomposition verwendet werden. Der optische Sucher sollte auf Grund der Parallaxe für Makro-Aufnahmen nicht verwendet werden. Das Blitzgerät wird bei Automateinstellung in der Makrofunktion nicht gezündet (S. 30). Der Aufhellblitz kann verwendet werden. Wenn der Blitz verwendet wird, kann das zur Folge haben, dass die Bilder sehr überbelichtet oder ungleichmäßig ausgeleuchtet sind.

Dieses Motivprogramm kann im Multifunktions-Aufnahmemodus benutzt werden. Es wird durch eine Veränderung der Position des Funktionsrades nicht zurückgesetzt.



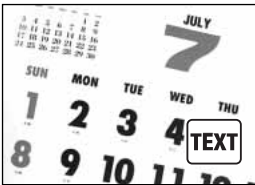
PORTRAIT – Dieses Programm stellt Haut-Töne optimal dar und bringt leichte Unschärfe in den Hintergrund. Die Blitzfunktion kann geändert werden (S. 30). Wählen Sie eine größere Brennweite. Dadurch wird durch die geringe Schärfentiefe der Hintergrund unschärfer. Benutzen Sie bei unmittelbarer starker Sonneneinstrahlung das eingebaute Blitzgerät, um starke Schatten zu reduzieren.



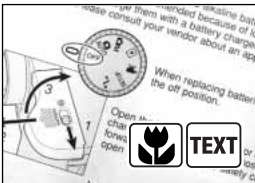
LANDSCHAFT – optimiert für scharfe, Aufnahmen mit brillanten Farben. Das Blitzgerät wird bei Automatikeinstellung im Landschafts-Programm nicht gezündet (S. 30)



NACHT-PORTRAIT – Für stimmungsvolle Nachtaufnahmen mit lebendigen Farben. Die Belichtungsautomatik optimiert die Balance zwischen vorhandenem Umgebungslicht und dem Aufhellblitz auf dem Objekt im Vordergrund. Benutzen Sie bei Landschaftsaufnahmen ein Stativ, um das Verwackeln der Aufnahme zu vermeiden. Ein Blitzgerät kann nur sinnvoll bei nahen Motiven (Portraitfotografie) verwendet werden. Die im Motiv stehenden Personen sollten sich nicht direkt nach dem Blitzen bewegen, da der Verschluss noch etwas länger für die Belichtung des Hintergrundes offen bleibt.



TEXT – Die Schärfe und die Belichtung werden für schwarzen Text bzw. Linien auf weißem Hintergrund abgestimmt. Das Blitzgerät wird bei Automatikeinstellung im Textprogramm nicht gezündet (S. 30). Aufhellblitz kann verwendet werden. Benutzen Sie ein Stativ, um ein Verwackeln des Bildes zu vermeiden.



MAKRO & TEXT – für Nahaufnahmen von Text bzw. Linien im Abstand von 16 – 60 cm von der CCD-Ebene. Die Symbole für Makro und Text zeigen auf dem Datenmonitor diesen Aufnahmemodus an und sie erscheinen auch auf dem Monitor. Die Verwendung eines Stativs wird empfohlen. Die Blitzabschaltung ist eingestellt. Ein Aufhellblitz kann starke Überbelichtung bzw. uneinheitliche Beleuchtung zufolge haben.

BLITZFUNKTIONEN

Um die Blitzfunktion einzustellen, drücken Sie einfach die Blitzfunktions-Taste (1) auf der Rückseite der Kamera, bis die gewünschte Funktion angezeigt wird.

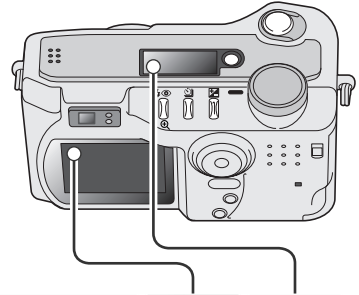
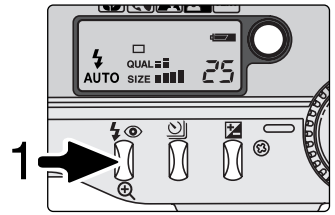
Blitzautomatik – der Blitz wird automatisch bei ungünstigen Lichtverhältnissen und Gegenlichtsituationen gezündet.

Aufhellblitz – der Blitz wird unabhängig vom vorhandenen Licht bei jeder Aufnahme gezündet. Mit Hilfe des Aufhellblitzes können z.B. harte Schatten aufgehellt werden.



Blitzabschaltung – der Blitz wird nicht gezündet. Verwenden Sie die Blitzabschaltung, wenn die Verwendung eines Blitzlichtes nicht gestattet ist, das Motiv mit dem vorhandenen Licht natürlich aufgenommen werden soll, oder sich außerhalb der Blitzreichweite befindet. Bei Blitzabschaltung wird unter Umständen die Verwacklungs-Warnung angezeigt (S. 31).

Verringerung des „Rote-Augen-Effekts“ – vor dem Hauptblitz werden 2 Vorblitze abgegeben, um den „Rote-Augen-Effekt“ zu minimieren, der durch die Reflexion an der Retina entstehen kann. Verwenden Sie diese Funktion bei dunklen Lichtverhältnissen zur Aufnahme von Menschen und Tieren. Durch den Vorblitz verengen sich deren Pupillen.



Blitzautomatik		
Aufhellblitz		
Blitzabschaltung		
Blitzautomatik mit Verringerung des „Rote-Augen-Effekts“		
Aufhellblitz mit Verringerung des „Rote-Augen-Effekts“		

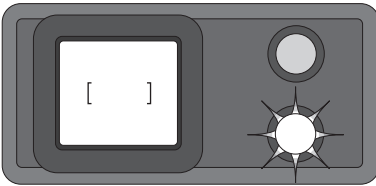
BLITZREICHWEITE – AUTOMATIK-AUFNAHMEMODUS

Die Kamera stellt die Blitzleistung automatisch ein. Damit es zu keiner Unterbelichtung kommt, stellen Sie sicher, dass sich das Motiv innerhalb der Blitzreichweite befindet; die Reichweite des Blitzgerätes ist im Weitwinkel-Bereich größer als im Tele-Bereich.

Weitwinkelstellung	0,5 m ~ 3,5 m
Telestellung	0,9 m ~ 3,0 m

Bei Objekten in einer Entfernung unter 1 m Abstand kann es bei Blitzaufnahmen zu Vignettierungen im Weitwinkelbereich kommen. Dabei kann leichte Schattenbildung an den Bildecken auftreten.

BLITZSIGNAL



Das orange Blitzsignal neben dem Sucher zeigt den Blitz-Status an. Sobald die Lampe konstant leuchtet, ist der Blitz aufgeladen und bereit zum Blitzen. Blinkt das Signal, wird der Blitz noch aufgeladen und der Auslöser ist gesperrt. Das Blitzsignal dient auch zur Anzeige der Verwacklungs-Warnung.

VERWACKLUNGS-WARNUNG

Falls die eingestellte Verschlusszeiten zu lang ist, so dass nicht mehr sicher aus der Hand fotografiert werden kann, erscheint auf dem LCD-Monitor die Verwacklungs-Warnung und das orange Blitzsignal blinkt langsam. Leichte Bewegungen mit der Hand verursachen das Verwackeln der Kamera und sind bei der Teleeinstellung des Objektivs ausgeprägter als bei der Weitwinkelseinstellung. Auch wenn die Warnung erscheint, kann der Verschluss ausgelöst werden. Beim Erscheinen der Warnung, können die nachfolgenden Punkte Abhilfe schaffen:

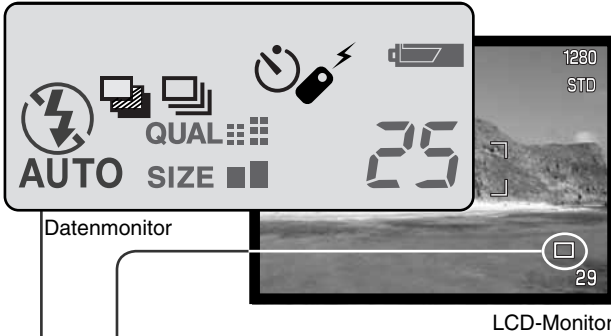
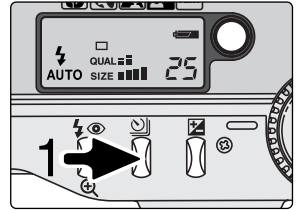
- Befestigen Sie die Kamera auf einem Stativ.
- Benutzen Sie das eingebaute Blitzgerät.
- Verändern Sie die Brennweite in Richtung Weitwinkel.



BILDFOLGE

Die Bildfolgefunktion bestimmt die Art, wie Bilder hintereinander aufgenommen werden. Symbole zeigen im Datenmonitor und im LCD-Monitor die gewählte Funktion an.

Um die Bildfolge einzustellen, drücken Sie einfach die Bildfolgetaste (1) auf der Rückseite der Kamera, bis die gewünschte Funktion angezeigt wird.



Alle Bildfolge-Indikatoren sind eindeutig. Das Einzelbild-Aufnahme-Symbol und das Serienbild-Symbol belegen im Datenmonitor den selben Bereich. Die Bildfolge-Indikatoren werden in der unteren rechten Ecke angezeigt.

		Einzelbild-aufnahme	Bei jedem Drücken des Auslösers wird eine Einzelbild-Aufnahme gemacht (S. 25).
		Selbstauslöser/ Fernbedienung	Verzögert die Verschlussauslösung. Kann z.B. für Selbstportraits verwendet werden.
		Serienbild	Aufnahme von Bildern solange der Auslöser gedrückt wird.
		Belichtungsreihen	Aufnahme einer Serie von drei Bildern mit unterschiedlichen Belichtungen.

SELBSTAUSLÖSER

Mit dem Selbstauslöser können Sie die Auslösung des Verschlusses um ca. 10 Sekunden nachdem Sie den Auslöser gedrückt haben, verzögern. Der Selbstauslöser wird mit der Bildfolgetaste eingestellt (S. 32).

Befestigen Sie die Kamera auf einem Stativ und gehen Sie wie bei den grundlegenden Aufnahmefunktionen (S. 25) vor. Für Motive außerhalb der Bildmitte kann die Schärfespeicherung verwendet werden. Drücken Sie den Auslöser leicht an, um die Belichtung und die Schärfe fest einzustellen (1). Um den Selbstauslöser zu starten, drücken Sie den Auslöser ganz durch (2). Drücken Sie den Auslöser nicht, wenn Sie vor der Kamera stehen, weil dabei die Scharfeinstellung und der Belichtungswert eingestellt werden. Die Scharfeinstellung wird durch eine Anzeige bestätigt, bevor der Selbstauslöser gestartet wird (S. 27).

Das Selbstauslöser-Indikator an der Vorderseite der Kamera beginnt langsam zu blinken und wird von einem Signalton begleitet, anschließend blinkt das Lichtsignal schnell und dann kontinuierlich, unmittelbar bevor die Aufnahme gemacht wird. Um den Selbstauslöser abzubrechen, drücken Sie die Bildfolgetaste

Der Selbstauslöser wird nach der Aufnahme deaktiviert. Der Signalton kann im „Custom1“-Register des Setup-Menü (S. 84) ausgeschaltet werden.

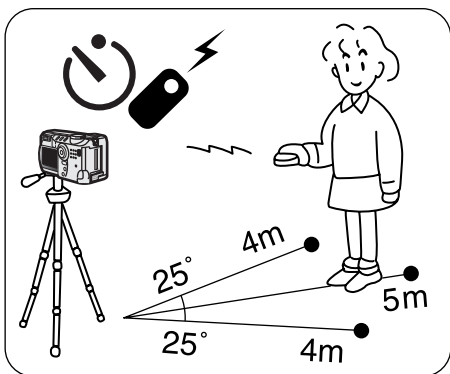


Fototipps

Benutzen Sie die Selbstauslöserfunktion in Kombination mit einem Stativ um das Verwackeln der Aufnahme (Landschaften, Stillleben, oder Makro-Fotografie) zu vermeiden. Da die Kamera in der Selbstauslöserfunktion nicht berührt werden muss, gibt es auch kein Verwackeln.

FERNBEDIENUNG (OPTIONALES ZUBEHÖR)

Mit der Infrarot Fernbedienung RC-3 kann die Kamera aus einer Entfernung von bis zu 5 m gesteuert werden. Die Fernbedienung kann auch im Filmaufnahmemodus verwendet werden (S. 68).



Befestigen Sie die Kamera auf einem Stativ und stellen Sie die Bildfolge auf Selbstauslöser/Fernbedienung (S. 32).

Legen Sie die Position der Kamera und des Motivs fest, und bestimmen Sie den Bildausschnitt. Richten Sie dabei den AF-Rahmen auf das Motiv.

Die Schärfespeicherung kann mit der IR-Fernbedienung nicht verwendet werden. Im Multifunktions-Aufnahmemodus kann für Motive außerhalb der Bildmitte die Fokuspunktwahl verwendet werden (S. 52).

Richten Sie den IR-Sender zur Kamera und drücken Sie die Auslöser oder Verzögerungstaste, um das Bild aufzunehmen. Drückt man den Auslöser, blinkt das Fernbedienungs-Signal an der Vorderseite der Kamera einmal, bevor das Bild aufgenommen wird. Drückt man die Auslöseverzögerungstaste, blinkt das Fernbedienungs-Signal an der Vorderseite der Kamera 2 Sekunden lang, bevor das Bild aufgenommen wird.

Die Bildfolge wird nach der Aufnahme nicht zurückgesetzt; es können mehrere Aufnahmen gemacht werden. Die Fernbedienung funktioniert nicht, wenn das Motiv im Gegenlicht ist oder sich im Fluoreszenzlicht befindet.



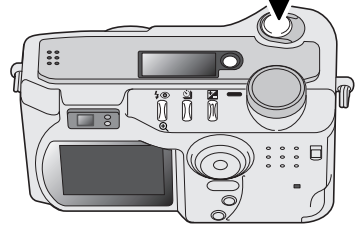
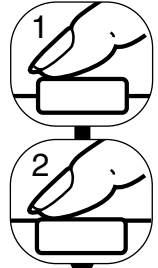
SERIENBILDFUNKTION

Die Serienbildfunktion entspricht dem automatischen bzw. kontinuierlichen Filmtransport bei konventionellen Kameras. Diese digitale Kamera nimmt Bilder kontinuierlich auf, solange der Auslöser gedrückt ist. Die maximale Anzahl an Bildern, die auf einmal aufgenommen werden können, hängt von der gewählten Bildqualität und der Auflösung ab. Die maximale Geschwindigkeit liegt bei 1,6 Bilder/Sek. Die Serienbildfunktion wird mit der Bildfolgetaste eingestellt (S. 32).

Die Aufnahme von Bildern erfolgt, solange der Auslöser gedrückt wird, oder die maximale Bilderanzahl erreicht ist. In diesem Funktion können keine TIFF-Bilder (S. 44) aufgenommen werden. Das eingebaute Blitzgerät kann genutzt werden, aber durch die Ladezeit des Blitzgerätes verringert sich die Bildfolge.

Bestimmen Sie den Bildausschnitt (S. 25) und drücken Sie den Auslöser leicht an, um die Scharfeinstellung und die Belichtung zu speichern. Um ein Bild zu fotografieren, drücken Sie den Auslöser ganz durch.

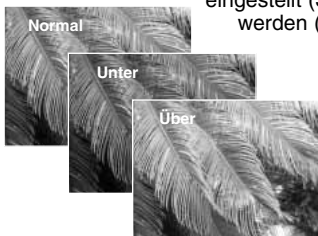
Die nachfolgende Tabelle zeigt die ungefähre Anzahl von Bildern an, die bei verschiedenen Einstellungen für Bildqualität und Auflösung in Serie aufgenommen werden kann.



Qualität \ Auflösung	2272 X 1704	1600 X 1200	1280 X 960	640 X 480
Fein	6	10	15	33
Standard	9	16	23	43
Economy	14	24	31	53

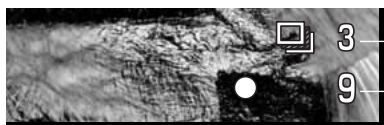
BELICHTUNGSREIHEN



Bei dieser Bildfolgefunktion werden drei aufeinander folgende Bilder erfasst. Damit ist es möglich, eine Serie von Aufnahmen mit unterschiedlichen Belichtungen, die unter und über der Normalbelichtung liegen, zu machen. Die Belichtungsreihen-Funktion wird mit der Bildfolgetaste eingestellt (S. 32). Belichtungsreihen können nicht im TIFF-Bildern aufgenommen werden (S. 44).



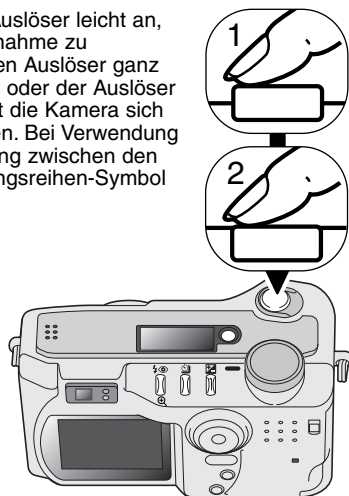
Bei der Belichtungsreihe wird zuerst ein Bild mit Normalbelichtung (mit dem im Display angezeigten Verschlusszeit und Blendenwert), dann eine Unterbelichtung und schließlich eine Überbelichtung angefertigt. Im Automatik-Aufnahmemodus wird die Belichtungsreihen mit 0,5 EV Stufen durchgeführt. Im Multifunktions-Aufnahmemodus kann im „Custom1“-Register des Menüs zwischen 0,3, 0,5 oder 1 EV Abstufungen gewählt werden (S. 54).

Bestimmen Sie den Bildausschnitt (S. 25), und drücken Sie den Auslöser leicht an, um die Scharfeinstellung und die Belichtung für die Serienbildaufnahme zu speichern. Um die Belichtungsreihe aufzunehmen, drücken Sie den Auslöser ganz durch. Falls auf der Speicherkarte kein Speicherplatz mehr frei ist oder der Auslöser losgelassen wird, bevor die Serienbildaufnahme komplett ist, stellt die Kamera sich zurück, und die gesamte Belichtungsreihe muss wiederholt werden. Bei Verwendung des Blitzgerätes entsteht durch die Blitzaufladung eine Verzögerung zwischen den einzelnen Aufnahmen. Auf dem Monitor wird neben dem Belichtungsreihen-Symbol die verbleibende Bilderanzahl angezeigt.



-  3 — Anzahl der Bilder der Belichtungsreihe
-  9 — Bildzähler

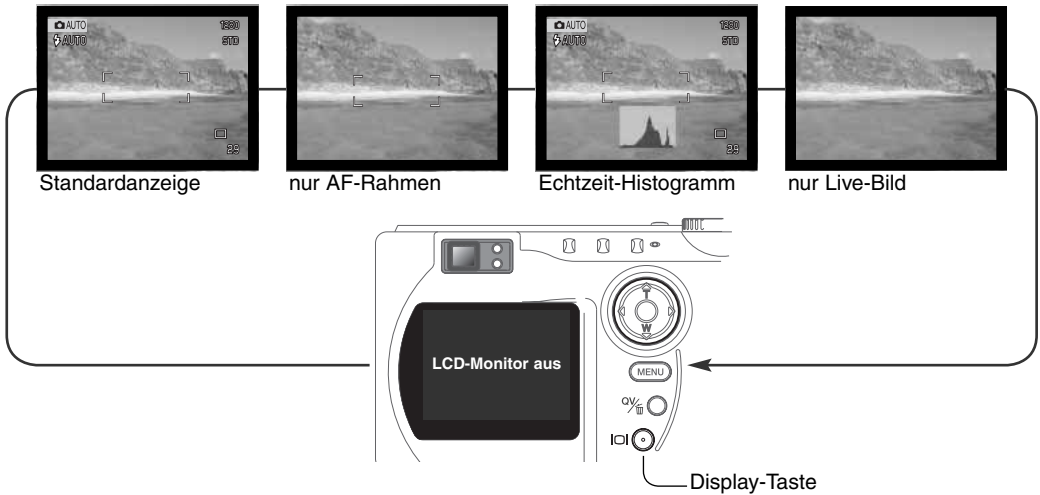
Wenn Sie die Belichtungskorrektur verwenden (S. 50) erfolgt die Belichtungsreihe relativ zu der eingestellten Belichtungskorrektur. Dabei kann es vorkommen, dass eines der Bilder der Reihe außerhalb des Belichtungsspielraumes der Kamera liegt.



DISPLAY-TASTE – FUNKTION IM AUFNAHMEMODUS

Über die Display-Taste wird die Anzeige auf dem LCD-Monitor gesteuert. Die Displayanzeige ändert sich in folgender Reihe nach dem Drücken der Display-Taste: Standard, nur AF-Rahmen, Echtzeit-Histogramm, nur Live-Bild und Monitor ausgeschaltet. Die Anzahl der Bildschirme und deren Formate können im „Basic“-Register des Setup-Menüs eingestellt werden (S. 84).

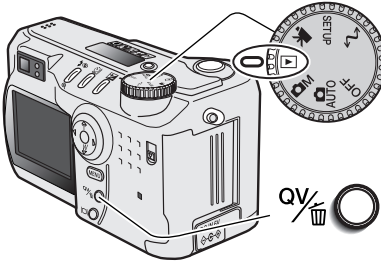
Bei ausgeschaltetem LCD-Monitor und Verwendung des optischen Suchers kann die Betriebszeit der Batterien erheblich verlängert werden. Der LCD-Monitor wird automatisch hinzugeschaltet, wenn die Menü-, bzw. Belichtungskorrektur-Taste gedrückt wird, oder die Makrofunktion verwendet wird. Die AF-Nachführung (S. 48) und der digitale Zoom können bei ausgeschaltetem LCD-Monitor nicht verwendet werden.



Das Echtzeit-Histogramm zeigt die ungefähre Helligkeitsverteilung des Live-Bildes. Es ist nicht genau, wenn das Monitorbild bei schlechten Lichtverhältnissen verstärkt wird und wenn die Kamera fokussiert. Das Histogramm des aufgenommenen Bildes kann sich von dem des Live-Bildes unterscheiden.

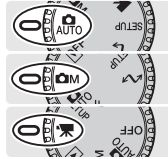
WIEDERGABE – GRUNDLAGEN

Bilder können in der Schnellansicht und im Wiedergabemodus betrachtet werden. Dieser Abschnitt behandelt die Grundlagen in beiden Betrachtungsarten. Der Wiedergabemodus hat weitere Funktionen. Informationen hierzu finden Sie auf Seite 70.



Drehen Sie das Funktionsrad in die Position „Wiedergabe“, um Bilder im Wiedergabemodus zu betrachten.

Um Bilder im Automatik-, Multifunktions- bzw. Filmaufnahmemodus zu betrachten, drücken Sie die Schnellansicht/Löschen-Taste.



EINZELBILDWIEDERGABE UND HISTOGRAMMANZEIGE

Modus-Symbol

Uhrzeit der Aufnahme

Aufnahmedatum

Tonaufnahme-Symbol (S. 70)

Schreibschutz-Symbol (S. 77)

Druck-Symbol (S. 80)

Bildnummer/Gesamtanzahl der Bilder

1280

STD

Auflösungs-Anzeige (S. 44)

Bildqualität-Indikator (S. 44)

Blendenwert-Anzeige

Verschlusszeiten-Anzeige

Weißabgleich-Symbol (S. 60)

Empfindlichkeits-Anzeige (ISO) (S. 62)

Belichtungskorrektur-Anzeige (S. 50)

Ordner-Name (S. 88)

Histogramm

1280

STD.

1/1000

F3.0

AWB

ISO400

0

MLT24

100-0003

04.27.2003

[0029/0078]

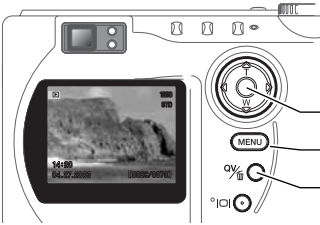


Um das Histogramm des Bildes anzuzeigen, drücken Sie die obere Steuertaste. Das Histogramm zeigt die Helligkeitsverteilung des Bildes von Schwarz (links) bis Weiss (rechts). Die 224 vertikalen Linien zeigen die relative Proportion des jeweiligen Lichtwertes im Bild. Das Histogramm kann zur Belichtungseinstellung verwendet werden, aber es beinhaltet keine Informationen über Farbe. Um zur Einzelbildwiedergabe zurückzukehren, drücken Sie die untere Steuertaste.

BETRACHTEN UND LÖSCHEN VON BILDERN



Drücken Sie in der Schnellansicht bzw. im Wiedergabemodus die linke/rechte Steuertaste, um durch die Bilder zu scrollen.



Um von der Schnellansicht in den Aufnahmemodus zurückzukehren, drücken Sie den Auslöser leicht an oder die Menütaste.

Steuertaste

Menütaste

Schnellansicht/Löschen-Taste

Das angezeigte Bild kann gelöscht werden. Einmal gelöscht, kann ein Bild nicht wieder hergestellt werden.



Um das Bild zu löschen, drücken Sie die Schnellansicht/Löschen-Taste. Ein Bestätigungs-Dialog erscheint.



Verwenden Sie die linke/rechte Steuertaste, um „Ja“ zu markieren, „Nein“ bricht den Vorgang ab.

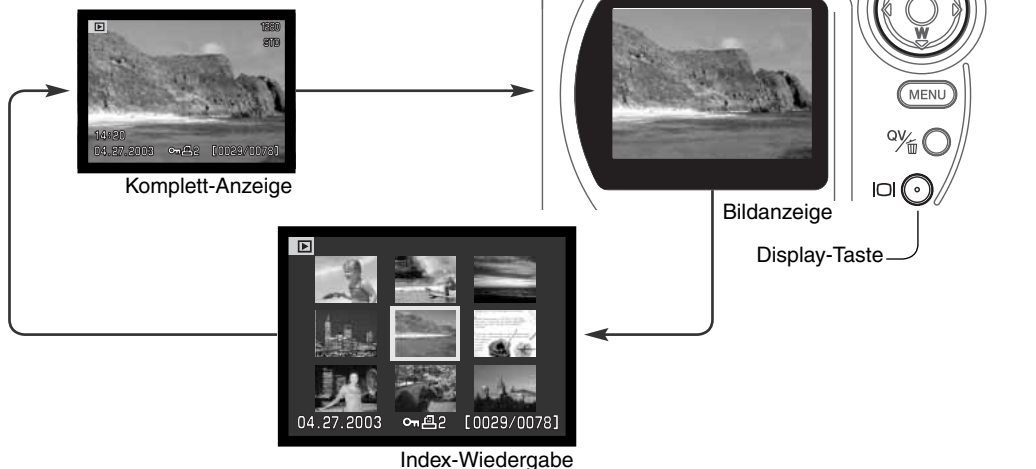


Drücken Sie die zentrale Steuertaste, um das Bild zu löschen.



DISPLAY-TASTE – FUNKTION IM WIEDERGABEMODUS

Die Display-Taste kontrolliert das Anzeigeformat. Durch mehrmaliges Drücken der Taste schaltet man zwischen den verschiedenen möglichen Formaten um: Komplett-Anzeige, Bildanzeige, Index-Wiedergabe.



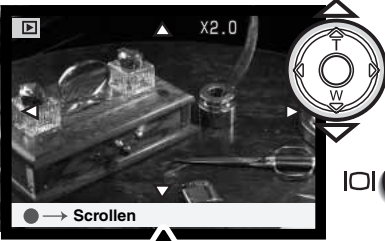
In der Index-Wiedergabe bewegen Sie durch Drücken der linken/rechten Steuertaste den gelben Rahmen zum nachfolgenden bzw. vorherigen Bild. Zusätzlich zum gewählten Bild erscheint auf der Anzeige das Aufnahmedatum, der Schreibschutz- und Druckstatus, sowie die Bildnummer am unteren Bildrand. Mittels der Schnellansicht/Löschen-Taste kann das markierte Bild gelöscht werden (S. 39), oder die zum Bild aufgezeichnete Tondatei kann durch Drücken der Steuertaste (S. 70) wiedergegeben werden. Durch erneutes Drücken der Anzeige-Informationstaste wird das markierte Bild im Einzelbild-Wiedergabemodus dargestellt. In der Index-Wiedergabe können wahlweise neun- oder vier Bilder angezeigt werden. Die Index-Wiedergabe wird in den Grundeinstellungen des Wiedergabemenüs eingestellt (S. 72).

VERGRÖßERTE WIEDERGABE

Im Einzelbild-Wiedergabemodus kann ein Bild zur näheren Begutachtung bis zu 3,5fach in Abstufungen von 0,2 vergrößert dargestellt werden. Bilder in VGA-Auflösung (640 X 480) können nur 1,2fach und 2fach vergrößert werden. Die maximale Vergrößerung von 1024 X 768 Bildern mit digitalem Zoom ist 3,2fach. TIFF-Bilder können nicht vergrößert werden



Drücken Sie bei angezeigtem Bild die Vergrößerungstaste (1), um die Funktion „Vergrößerte Wiedergabe“ zu aktivieren. Die Stärke der Vergrößerung wird auf dem Monitor angezeigt.



Drücken der oberen Steuertaste erhöht die Vergrößerung. Drücken der unteren Steuertaste verringert sie.



Mit der Display-Taste können Sie zwischen der Komplett-Anzeige und der Bildanzeige wechseln.



Um das Bild zu scrollen, drücken Sie die zentrale Steuertaste; die Taste wechselt zwischen der vergrößerten Wiedergabe und dem Scroll-Bildschirm.



Verwenden Sie die Steuertasten, um zu scrollen.

Um die vergrößerte Wiedergabe zu verlassen, drücken Sie die Vergrößerungstaste (1).

AUTOMATIK-AUFNAHMEMODUS WEITERFÜHRENDE BEDIENUNG

NAVIGATION DURCH DIE MENÜS IM AUTOMATIK-AUFNAHMEMODUS

Drücken Sie die Menütaste(1) im Aufnahmemodus, um das Menü zu aktivieren und zu deaktivieren. Die Steuertaste wird für die Navigation durch das Menü verwendet. Wenn Sie die zentrale Steuertaste (2) drücken, werden vorgenommene Änderungen übernommen.



Benutzen Sie die obere/untere Steuertaste (2), um durch die Menüoptionen zu navigieren. Heben Sie die Option hervor, die geändert werden soll. Wird die Steuertaste nur in eine Richtung gedrückt, springt der Cursor zur Ober- bzw. Unterseite des Menüs weiter.



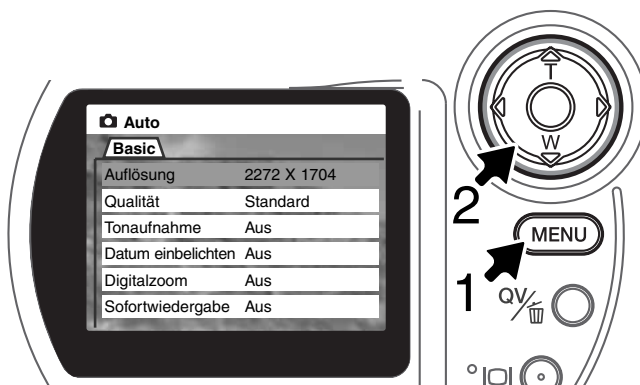
Ist die zu ändernde Menüoption hervorgehoben, drücken Sie die rechte Steuertaste; daraufhin werden die Einstellungen mit den aktuellen Optionen hervorgehoben angezeigt. Um zu den Menüoptionen zurück zu gelangen, drücken Sie die linke Steuertaste.



Benutzen Sie die obere/untere Steuertaste, um eine neue Einstellung hervorzuheben.



Drücken Sie die zentrale Steuertaste, um die angezeigte Einstellung zu übernehmen.



Ist eine Einstellung einmal ausgewählt, gelangen Sie zurück in die Menüoptionen, und die neuen Einstellungen werden angezeigt. Weitere Änderungen können nun vorgenommen werden. Drücken Sie die Menütaste, um in den Automatik-Aufnahmemodus zurück zu gelangen.

Die im Automatik-Aufnahmemodus gemachten Veränderungen gelten auch für den Multifunktions-Aufnahmemodus.

Basic	
Auflösung	2272 X 1704
	1600 X 1200
	1280 X 960
	640 X 480
Qualität	TIFF
	Fein
	Standard
Tonaufnahme	Economy
	15 Sek.
	5 Sek.
Datum einbel.	Aus
	An
Digitalzoom	Aus
	An
Wiedergabe	10 Sek.
	2 Sek.
	Aus

Die im Automatik-Aufnahmemodus vorgenommenen Menü-Einstellungen werden solange verwendet, bis sie wieder umgestellt werden oder die Kamera auf die Standard-Einstellungen zurückgesetzt wird (S. 90).

Auflösung – Einstellen der Auflösung des Bildes. Die Bildauflösung beeinflusst die Größe der Bilddatei.

Bildqualität – Einstellen der Bildkomprimierung. Die Bildkomprimierung beeinflusst die Größe der Bilddatei.

Tonaufnahme – Dem aufgenommenem Bild können Tonaufnahmen zugefügt werden. Diese Einstellung kann deaktiviert werden. Die Länge der Tonaufnahme kann voreingestellt werden.

Datum einbelichten – Zu jedem Bild kann das Datum der Aufnahme eingeblendet werden. Das Datum wird über die Custom2 Funktion im Setup-Menü (S. 84) eingestellt.

Digitalzoom – Der digitale Zoom kann an und ausgeschaltet werden.

Sofortwiedergabe – Direkt nach der Aufnahme wird das Bild für 2 oder 10 Sekunden auf dem Monitor angezeigt. Das angezeigte Bild kann gelöscht werden, bevor es auf die CompactFlash-Karte aufgezeichnet wird.

Lesen Sie sich für weitere Informationen zu diesen Einstellungen und Möglichkeiten die folgenden Abschnitte durch. Alle Funktionen gelten auch für die Menü-Einstellungen im Multifunktions Aufnahmemodus (S. 54).

AUFLÖSUNG UND BILDQUALITÄT

Die Änderung der Auflösung hat Auswirkungen auf die Anzahl der Pixel. Je höher die Auflösung, um so größer wird die Bilddatei. Wählen Sie die Größe nach der endgültigen Verwendung – ein kleine Auflösung ist passender für Internet-Seiten, und eine hohe Auflösung ermöglicht eine höhere Qualität für Fotoabzüge.

Datenmonitor	LCD-Monitor	Auflösung (hor. X vert.)
SIZE ■■■■	2272	2272 X 1704
SIZE ■■■	1600	1600 X 1200
SIZE ■■	1280	1280 X 960
SIZE ■	640	640 X 480

Die Bildqualität wird dadurch bestimmt, wie stark das Bild komprimiert wird. Sie hat aber keinen Einfluss auf die Anzahl der Pixel. Wird die Komprimierung erhöht, verschlechtert sich die Bildqualität. Wird die Komprimierung verkleinert, verbessert sich die Bildqualität. Wenn es notwendig ist, sehr viele Bilder auf der Speicherkarte zu speichern, verwenden Sie „Economy“. Die Standard-Einstellung ist optimiert für den normalen Gebrauch. „TIFF“ führt zu bester Bildqualität bei höchster Dateigröße. Eine Statusleiste wird angezeigt während ein großes Bild gespeichert wird.

Datenmonitor	LCD-Monitor		Dateityp
QUAL ■■■■	TIFF	TIFF – die höchste Bildqualität	TIFF
QUAL ■■■	FEIN	Fine – gute Bildqualität, geringe Dateigröße	JPEG
QUAL ■■	STD.	Standard – Voreinstellung	JPEG
QUAL ■	ECON.	Economy – geringste Dateigröße	JPEG

Es gibt je nach Bildqualität andere Dateiformate. Fein, Standard, und Economy werden als JPEG-Datei abgespeichert. TIFF, Fein, Standard, und Economy können im Multifunktions-Aufnahmemodus als Farb- oder S/W-Dateien (S. 64) gespeichert werden.

Die gewünschte Bildqualität und Auflösung muss vor der Aufnahme eingestellt werden. Änderungen werden auf dem LCD-Monitor angezeigt. Auflösung und Qualität müssen manuell zurückgestellt werden (s. S. 42). Im Multifunktions-Aufnahmemodus wird die Auflösung über das „Basic“-Register des Multifunktions-Aufnahmemodus-Menüs eingestellt (S. 54).

Der Bildzähler zeigt die jeweilige Bilderanzahl an, die auf der eingesetzten Speicherkarte abgespeichert werden kann. Auf einer Speicherkarte können Bilder mit verschiedenen Bildqualitäts-Einstellungen abgespeichert werden. Die Auflösung und die Kartengröße beeinflusst die Anzahl der auf der Speicherkarte speicherbaren Bilder. Die Dateigröße wird auch durch das Motiv bestimmt. Einige Bilder lassen sich stärker komprimieren als andere. Die untere Tabelle beinhaltet durchschnittliche Dateigrößen.

Ungefähre Dateigrößen				
Qualität \ Auflösung	2272 X 1704	1600 X 1200	1280 X 960	640 X 480
TIFF	12 MB	5,7 MB	3,7 MB	1,0 MB
Fein	2 MB	1,0 MB	720 KB	320 KB
Standard	1,2 MB	650 KB	460 KB	240 KB
Economy	750 KB	430 KB	330 KB	190 KB

Ungefähre Anzahl von Bildern, die auf einer 16 MB Speicherkarte gespeichert werden können.				
TIFF	1	2	3	13
Fein	6	12	17	34
Standard	11	19	26	42
Economy	17	27	33	48

Hinweis

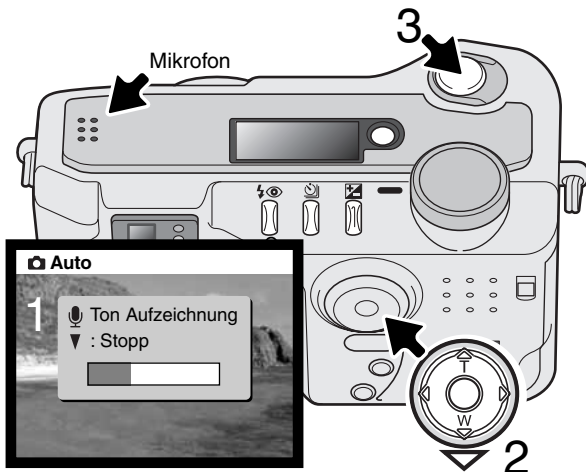
Der Bildzähler zeigt die Anzahl der Bilder an, die auf der Speicherkarte gespeichert werden können. Wird die Auflösung und Bildqualität verändert, berechnet die Kamera automatisch die Anzahl der Bilder, die mit der neuen Einstellung noch auf der Karte gespeichert werden können. Da der Bildzähler Durchschnittswerte zur Berechnung heranzieht, kann die tatsächliche Bilderanzahl davon abweichen. Wenn der Bildzähler Null anzeigt, dann können bei der derzeitigen Einstellung keine weiteren Bilder mehr abgespeichert werden. Durch Verringerung der Bildgröße oder der Bildqualität können in einigen Fällen noch weitere Bilder gespeichert werden.

TONAUFNAHME

Mit der Tonaufnahme-Funktion lassen sich z.B. Sprachnotizen von 5 oder 15 Sekunden Länge zu einem Bild aufnehmen. Die Funktion und die Länge wird im Menü für den Automatik-Aufnahmemodus eingestellt (S. 42). Im Multifunktions-Aufnahmemodus werden die Einstellungen über das Custom2 Menü vorgenommen. Auf dem Datenmonitor und dem LCD-Monitor wird bei aktivierter Tonaufnahme-Funktion ein Mikrofon-Symbol angezeigt. Die Tonaufnahme-Funktion muss aktiviert werden, bevor das Bild aufgenommen wird. Sie bleibt aktiviert, bis sie wieder ausgeschaltet wird.

Nachdem das Bild aufgenommen wurde, erscheint eine Anzeige für den Beginn der Tonaufnahme. Ein Fortschrittsbalken (1) zeigt dabei die noch verbleibende Aufnahmezeit an. Die Aufnahme wird automatisch beendet, wenn die eingestellte Zeit abgelaufen ist. Soll die Aufzeichnung abgebrochen und die Tonaufnahme gelöscht werden, drücken Sie die untere Steuertaste (2) oder den Auslöser (3), bevor die Aufnahme beendet wurde.

Die Tonaufnahme wird bei einer Serienbildaufnahme oder Belichtungsreihe (S. 32) an die zuletzt gemachte Aufnahme angehängt. Die Tonaufnahme kann in der Schnellansicht oder im Wiedergabemodus (S. 70) wiedergegeben werden. Bilder mit einer angehängten Tondatei werden mit einem entsprechendem Symbol gekennzeichnet.

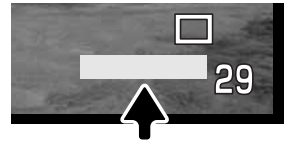


AUFNAHME-TIPPS

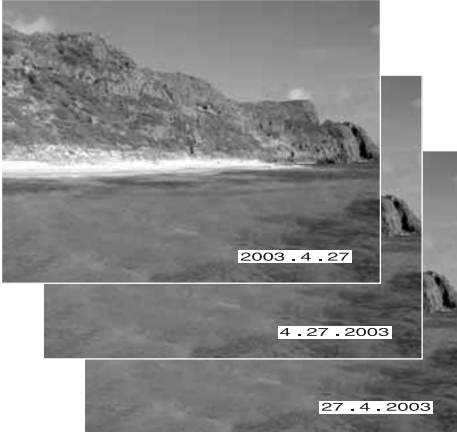
Achten Sie darauf, während der Aufnahme das Mikrofon nicht zu berühren oder zu verdecken. Die Qualität der Tonaufnahme hängt ganz wesentlich vom Abstand zum Mikrofon ab: je näher sich das Schallereignis am Mikrofon befindet, desto besser wird die Aufnahme. Um die besten Ergebnisse zu erzielen, halten Sie die Kamera ca. 20 cm vom Mund entfernt.

DATUM EINBELICHTEN

Das Datum der Aufnahme kann in das Bild einbelichtet werden. Die Datumseinbelichtung muss vor der Aufnahme eingestellt sein. Die Datumseinbelichtung findet solange statt, bis die Funktion wieder deaktiviert wird; eine aktive Datumseinbelichtung wird auf dem Monitor durch einen gelben Balken neben dem Bildzähler gekennzeichnet.



„Datum einbelichten“-Symbol



Die Datumseinbelichtung wird über das Menü eingestellt. Weitere Informationen hierzu finden sie auf Seite 42.

Im Multifunktions-Aufnahmemodus werden die Einstellungen über das Custom2-Menü vorgenommen (S. 54).

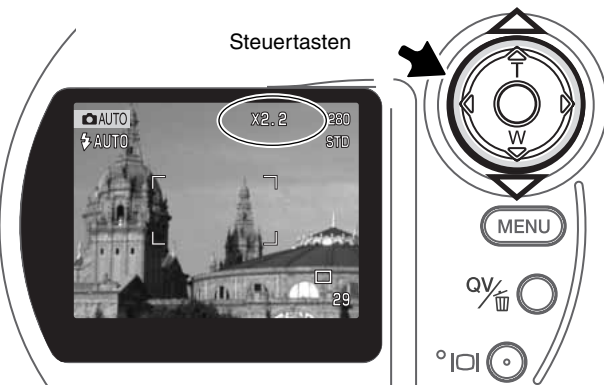
Das Datum wird in der unteren rechten Ecke des Bildes einbelichtet. Es wird direkt über die Bildinformation geschrieben. Das Datum kann in drei verschiedenen Formaten angezeigt werden: Jahr/Monat/Tag, Monat/Tag/Jahr und Tag/Monat/Jahr. Die Einstellung für das Format wird über das Custom2 Menü im Setupmodus vorgenommen (S. 84).

Hinweis

Jedes Bild, das aufgenommen wird, wird mit einem „Exif-Tag“ abgespeichert, der das Datum und die Uhrzeit der Aufnahme sowie Belichtungsdaten enthält. Diese Informationen können mit Hilfe der Kamera im Wiedergabemodus oder in der Schnellansicht oder auf dem Computer mit Hilfe des DiIMAGE Viewers ausgelesen werden.

DIGITALZOOM

Neben dem optischen Zoom verfügt diese Kamera über einen 2,2fachen Digitalzoom. Der Digitalzoom verdoppelt im Telebereich den optischen Zoom, woraus sich eine äquivalente Brennweite von 308 mm ergibt. Der Effekt ist nur auf dem LCD-Monitor zu sehen. Der Digitalzoom wird abgeschaltet, wenn der Monitor ausgeschaltet wird (S. 37). Er wird im Automatik-Aufnahmemenü (S. 42) aktiviert. Im Multifunktions-Aufnahmemodus wird er im „Custom2“-Register des Multifunktions-Aufnahmemenüs (S. 54) aktiviert.



Drücken Sie, wenn Sie die größte Brennweite eingestellt haben (max. Teleposition), die obere Steuertaste (T), um den Digitalzoom zu aktivieren. X 2.2 wird in der oberen, rechten Ecke des Monitors angezeigt.

Um den Digitalzoom zu deaktivieren, drücken Sie die untere Steuertaste.

Wenn ein Bild mit dem Digitalzoom aufgenommen wird, hängt die Bildgröße davon ab, welche Bildgröße in der Kamera eingestellt ist.

	eingestellte Bildgröße			
	2272 X 1704	1600 X 1200	1280 X 960	640 X 480
Auflösung des aufgenommenen Bildes	1024 X 768	1024 X 768	1024 X 768	640 X 480

SOFORTWIEDERGABE

Ein Bild kann nach der Aufnahme direkt angezeigt werden, bevor es abgespeichert wird. Die Index-Wiedergabe wird angewendet, wenn eine Serienaufnahme oder eine Belichtungsreihe (S. 32) erstellt wird. Ist die Tonaufnahme-Funktion aktiviert, beginnt die Aufnahme erst, nachdem das Bild wiedergegeben wurde.

Die Sofortwiedergabe wird über ein Menü eingestellt. Lesen Sie dazu die Seite 42 über die Navigation durch die Menüs im Automatik-Aufnahmemodus. Die Sofortwiedergabe wird auch im „Custom2“-Menü des Multifunktions-Aufnahmemodus eingestellt. Es gibt drei Einstellungen:

Aus	Sofortwiedergabe ist deaktiviert.
2 Sek.	Das aufgenommene Bild wird für 2 oder 10 Sekunden angezeigt. Dabei kann es gelöscht werden, bevor es auf die CF-Karte gespeichert wird.
10 Sek.	

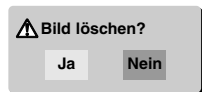
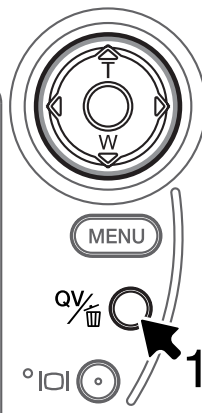
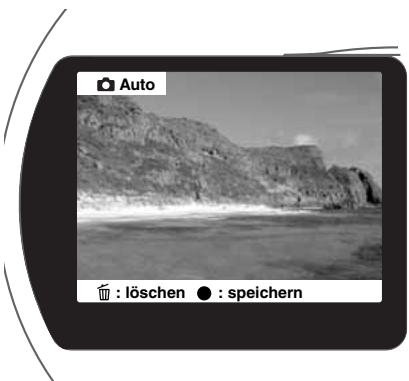
Speichern eines Bildes während der Wiedergabe



Drückt man die zentrale Steuertaste, wird das Bild sofort gespeichert und die Wiedergabe beendet.

Löschen eines Bildes

Drücken Sie die Schnellansicht/Löschen-Taste, um das Bild zu löschen. Ein Bestätigungs-Dialog erscheint.



Markieren Sie mit der linken/rechten Steuertaste „JA.“. „NEIN“ bricht den Vorgang ab.



Drücken Sie die Steuertaste, um das Bild zu löschen.



BELICHTUNGSKORREKTUR

Die Belichtung kann vor der Aufnahme angepasst werden. Die endgültige Aufnahme kann in einem Bereich von ± 2 EV in $1/3$ Schritten heller oder dunkler eingestellt werden. Im Automatik-Aufnahmemodus wird die Belichtungskorrektur zurückgesetzt, wenn das Funktionsrad auf einen anderen Modus gestellt wird. Die Einstellungen bleiben bis zum Zurücksetzen im Automatik-Aufnahmemodus bestehen.

Die Belichtungskorrektur muss vor der Aufnahme eingestellt werden. Bei der Einstellung wird der Korrekturwert neben der Belichtungskorrektur-Anzeige auf dem Monitor angezeigt. Nachdem die Einstellung vorgenommen wurde, werden die neuen Werte für Verschlusszeit und Blende angezeigt. Da die Belichtung in sehr feinen Abstufungen korrigiert werden kann, ändern sich unter Umständen nicht die Werte der angezeigten Blende und Verschlusszeit. Auf dem Datenmonitor und dem LCD-Monitor wird zur Erinnerung die Belichtungskorrektur-Anzeige angezeigt, wenn eine +/- Korrektur Vorgenommen wurde.



Drücken Sie die Belichtungskorrektur-Taste, um die Belichtung anzupassen (1). Die Anzeige für die Belichtungskorrektur-Einstellung erscheint.

Stellen Sie mit der linken/rechten Steuertaste (2) den gewünschten Korrekturwert ein. Die Veränderungen an der Belichtungseinstellung wird auch auf dem Live-Bild des Monitors angezeigt.

Belichtungskorrektur-Anzeige und -Abstufung

Fototipps

Bei bestimmten Situationen wird die Belichtungsmessung der Kamera getäuscht. Ein solches Motiv kann durch das Verändern des Belichtungswertes ins rechte Licht gesetzt werden. Zum Beispiel: ein sehr helles Motiv (Schneelandschaft, weißer Sandstrand), kann auf einer Aufnahme zu dunkel erscheinen. Wird die Belichtung vor der Aufnahme um +1 oder +2 EV erhöht, wird das Ergebnis eine ausgewogene Aufnahme sein.



Durch die Kamera ermittelte Belichtung



-1,0 EV



-2,0 EV

Im Beispiel oben verursachte das dunkle Wasser eine Überbelichtung, was das Bild zu hell und ausgewaschen erscheinen lässt. Durch die Korrektur der Belichtung erscheinen die Blätter detaillierter und die Steine bzw. das Wasser wirken kräftiger.

WAS IST EIN EV? WAS IST EINE BLENDESTUFE?

EV ist eine offizielle Belichtungsmaßeinheit und steht für „Exposure Value“ (Belichtungswert). Eine Änderung um +1 EV verdoppelt die von der Kamera ermittelte Belichtung. Dies ist äquivalent einer Blendenstufe.

Änderung in EV	Belichtungsänderung	Lichtmenge
+2.0 EV	+2 Blenden/Zeiten	4X soviel Licht
+1.0 EV	+1 Blenden/Zeiten	2X soviel Licht
0.0 EV	Ermittelte Belichtung	
-1.0 EV	-1 Blenden/Zeiten	1/2 soviel Licht
-2.0 EV	-2 Blenden/Zeiten	1/4 soviel Licht

MULTIFUNKTIONS-AUFNAHMEMODUS

Mit Ausnahme der Digital-Motivprogramme entspricht die Bedienung im Multifunktions-Aufnahmemodus weitgehend dem Automatik-Aufnahmemodus. Machen Sie sich daher ausführlich mit den vorherigen Abschnitten vertraut, bevor Sie fortfahren.

Im Multifunktions-Aufnahmemodus kann größerer Einfluss auf die Kamerafunktionen genommen werden. In diesem Modus kann die Scharfeinstellung und die Bildgestaltung umfangreich gesteuert werden. Die umfangreichen Menüoptionen erlauben präzise Bildeinstellungen wie z.B. Farbe, Schärfe und Kontrast. Im Gegensatz zum Automatik-Aufnahmemodus werden vorgenommene Änderungen nicht verworfen, wenn das Funktionsrad auf einen anderen Modus gedreht wird.

AUTOFOKUS-MESSFELDER UND IHRE STEUERUNG

Im Multifunktions-Aufnahmemodus kann der Fokuspunkt frei gewählt werden. Zusammen mit dem großen AF-Messfeld kann damit auf alle Aufnahmesituationen flexibel reagiert werden.

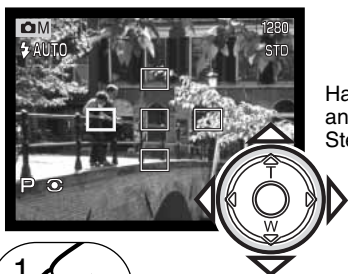
Beim großen AF-Messfeld arbeiten mehrere AF-Sensoren zusammen, um die Schärfe optimal einzustellen. Dieses Messsystem ist ideal für schnell bewegte Motive oder Aufnahmen in rascher Folge von verschiedenen Ereignissen. Ist die Schärfe eingestellt, zeigt einer der AF-Sensoren auf dem Monitor an, auf welchen Bildbereich die Schärfe eingestellt wurde.



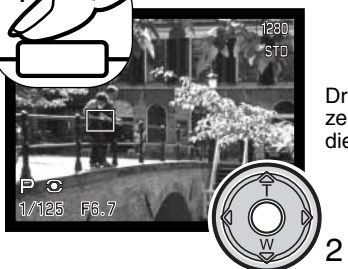
Das Umschalten zwischen erweitertem Fokusbereich und Fokuspunktwahl ist einfach. Halten Sie die Steuertaste gedrückt, bis der AF-Rahmen durch die Anzeige der Fokuspunkte ersetzt wird. Drücken Sie die Steuertaste erneut und halten Sie sie unten, bis wieder der Rahmen für den großen AF-Messfeld angezeigt wird.



Mit der Fokuspunktwahl wird festgelegt, welcher AF-Sensor für die Schärfemessung verwendet wird. Die Fokuspunktwahl kann für Motive verwendet werden, die sich außerhalb der Bildmitte befinden, oder wenn ein einzelnes Objekt gezielt scharf gestellt werden soll.



Halten Sie die Steuertaste gedrückt, um die Spot AF-Messfelder anzuzeigen; das aktive AF-Messfeld ist blau. Wählen Sie mit der Steuertaste das gewünschte AF-Messfeld an.



Drücken Sie den Auslöser (1) leicht an, oder drücken Sie die zentrale Steuertaste (2) um das gewählte AF-Messfeld einzustellen; die anderen AF-Messfelder werden darauf nicht mehr angezeigt.

Das ausgewählte AF-Messfeld bleibt auch nach der Aufnahme aktiv. Die Steuertaste kann nur dann zur Brennweiteinstellung oder Belichtungskorrektur verwendet werden, wenn ein AF-Messfeld eingestellt und angezeigt wird (S.24, S. 56).

Um ein anderes AF-Messfeld auszuwählen, drücken Sie die Steuertaste, so dass wieder alle AF-Messfelder angezeigt werden. Wählen Sie mit der Steuertaste das AF-Messfeld aus. Das gewählte AF-Messfeld bleibt auch aktiv, wenn Sie den LCD-Monitor ausschalten.

NAVIGATION DURCH DIE MENÜS IM MULTIFUNKTIONS-AUFNAHMEMODUS

Drücken Sie die Menütaste (1), um im Multifunktions-Aufnahmemodus das Menü zu aktivieren oder zu deaktivieren. Die Steuertaste (2) wird für die Navigation durch das Menü verwendet. Wenn Sie die zentrale Steuertaste drücken, werden vorgenommene Änderungen übernommen.



Mit der Menütaste (1) aktivieren Sie das Aufnahme-Menü. Das „Basic“-Register als Erstes oben im Menü ist hervorgehoben. Benutzen Sie die linke/rechte Steuertaste der Menütaste (2) um die anderen Register hervorzuheben; die Inhalte der Menüs ändern sich entsprechend.



Benutzen Sie die obere/untere Steuertaste (2) um durch die Menüoptionen zu navigieren. Heben Sie die Option hervor, die geändert werden soll. Wird die Steuertaste nur in eine Richtung gedrückt, springt der Cursor zur Ober- bzw. Unterseite des Menüs weiter.



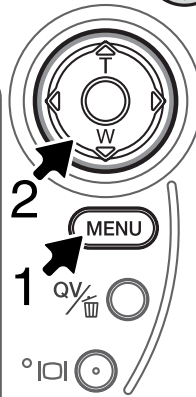
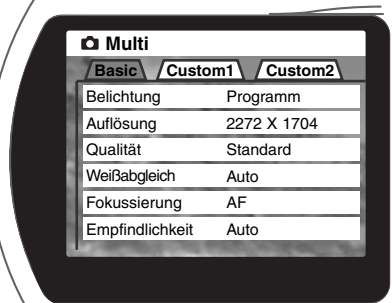
Ist die zu ändernde Menüoption hervorgehoben, drücken Sie die rechte Steuertaste; daraufhin werden die Einstellungen mit den aktuellen Optionen hervorgehoben angezeigt. Um zu den Menüoptionen zurück zu gelangen, drücken Sie die linke Steuertaste.



Benutzen Sie die obere/untere Steuertaste um eine neue Einstellung hervorzuheben.



Drücken Sie die zentrale Steuertaste, um die angezeigte Einstellung zu übernehmen.



Ist eine Einstellung einmal ausgewählt, gelangen Sie zurück in die Menüoptionen und die neuen Einstellungen werden angezeigt. Änderungen können immer vorgenommen werden. Um in den Aufnahmemodus zurück zu gelangen, drücken Sie die Menütaste. Änderungen an der Auflösung, der Bildqualität, der Tonaufnahmefunktion, dem Digitalzoom, der Datuseinbelichtung und der Sofortwiedergabe werden auch vom Automatik-Aufnahmemodus übernommen.

Basic	
Belichtungsfkt	Programm
	Zeitautomatik
	Manuell
Auflösung	2272 X 1704
	1600 X 1200
	1280 X 960
	640 X 480
Qualität	TIFF
	Fein
	Standard
	Economy
Weißabgleich	Bewölkt
	Tageslicht
	Auto
	Kunstlicht
	Neonlicht
	Benutzerdef
AF/MF Wahl	AF
	MF
Empfindlichkeit	ISO 400
	ISO 200
	ISO 100
	ISO 64
	Auto

Custom1	
AF-Nachführ	Ein/Aus
Messmethode	Mehrfeld
	Spot
Belichtungsreihe	1,0 EV
	0,5 EV
	0,3 EV
Digitalzoom	Ein/Aus
Sofortwiedergabe	10 Sek.
	2 Sek.
	Aus

Custom2	
Farbmodus	Farbverstärkung
	Natürl. Farbe
	S/W
	Sepia
	Solarisation
Schärfe	Hart (+)
	Normal
	Weich (-)
Kontrast	Hoch (+)
	Normal
	Niedrig (-)
Filter	Warm (+)
	Aus
	Kalt (-)
Tonaufnahme	15 Sek.
	5 Sek.
Datum einbel.	Aus
	Ein
	Aus

Nähere Informationen zu Auflösung (S. 44), Bildqualität (S. 44), Tonaufnahme (S. 46), Datumseinbelichtung (S. 47), Digitalzoom (S. 49) und Sofortwiedergabe (S. 49) können Sie im Abschnitt zum Automatik-Aufnahmemodus nachlesen.

BELICHTUNGSFUNKTIONEN

Die drei Belichtungsfunktionen erlauben die volle Kontrolle über die Bildaufnahme: Programmautomatik, Zeitautomatik und manuelle Einstellung. Die Belichtungsfunktion wird über das Basic-Menü im Multifunktions-Aufnahmemodus eingestellt (S. 54).

Programmautomatik – P

Die Programmautomatik steuert die Blende und die Verschlusszeit und garantiert perfekt belichtete Bilder. Das hoch entwickelte Belichtungsmesssystem gestattet es dem Fotografen, sich ganz auf das Motiv zu konzentrieren, ohne komplizierte Einstellungen vornehmen zu müssen. Die Verschlusszeit und der Blendenwert werden auf dem Monitor angezeigt. Werden die Belichtungswerte in rot angezeigt, ist das Motiv außerhalb des Messbereichs der Kamera.

Zeitautomatik – A

Der Fotograf wählt die gewünschte Blende vor, und die Zeitautomatik stellt die passende Verschlusszeit für die korrekte Belichtung ein. Wenn die Zeitautomatik aktiv ist, leuchtet die Blendenzahl in der Anzeige blau und ein Doppelpfeil wird daneben angezeigt. Bei ausgeschaltetem LCD-Monitor kann die Blende nicht verändert werden und es wird die zuletzt eingestellte Blende verwendet. In Blitzautomatik wird der Blitz nicht gezündet; verwenden Sie zum Blitzen die Aufhellblitzfunktion (S. 30).

Stellen Sie mit der rechten/linken Steuertaste die gewünschte Blende ein. Drücken Sie leicht auf den Auslöser, um das Belichtungsmesssystem zu aktivieren; die jeweilige Verschlusszeit wird auf dem Monitor angezeigt.



Die Blende kann in zwei Stufen eingestellt werden: 3,0 und 6,7 in Weitwinkelstellung, bzw. 3,6 und 8,0 in Telestellung. Bei Brennweitenverstellung ändert sich der Blendenwert automatisch mit. Falls sich bei einer bestimmten Blende eine Verschlusszeit außerhalb des möglichen Bereiches ergibt wird sie in rot angezeigt. Weitere Informationen zur Funktion der Blende während der Bildaufnahme finden Sie auf Seite 66.

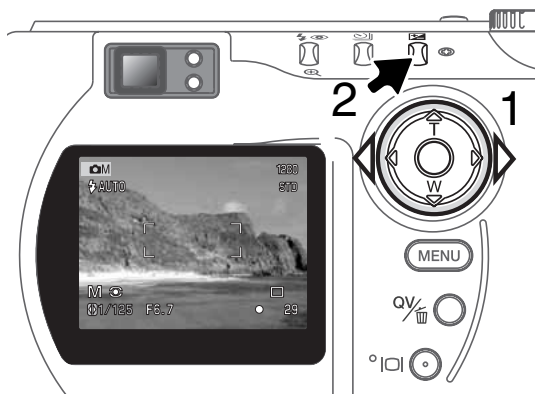
Manuelle Belichtung – M

Manuelles Einstellen der Belichtungszeit und der Blendenzahl. Der Fotograf hat die volle Kontrolle über alle Einstellungen. Die Belichtungszeit kann in halben Stufen in einem Bereich von 1/1000 bis 4 Sekunden eingestellt werden.



Änderungen an den Einstellungen werden sofort angezeigt. Die Anzeige der Blendenzahl oder der Belichtungszeit blinkt auf dem Datenmonitor auf und auf den Anzeigen wird Sie rot, wenn das Motiv stark über- oder unterbelichtet ist. Ist die Anzeige schwarz, muss die Belichtung erhöht werden, bis das Bild sichtbar wird; die Belichtung muss heruntergesetzt werden, wenn die Anzeige weiß ist. Bei ausgeschaltetem LCD-Monitor kann die Belichtung nicht verändert werden, und es wird die zuletzt vorgenommene Einstellung verwendet. Wenn Sie den Auslöser leicht andrücken kann es vorkommen, dass das Live-Bild sich abdunkelt während die Kamera fokussiert.

In der manuellen Belichtungsfunktion ist die Empfindlichkeit der Kamera auf ISO 100 festgesetzt. Die Empfindlichkeit der Kamera kann über das Basic-Menü im Multifunktions-Aufnahmemodus eingestellt werden (S. 54). Die Blitzfunktion ist auf Blitzabschaltung gestellt; verwenden Sie zum Blitzen die Aufhellblitzfunktion (S. 30). Das Live-Bild zeigt jedoch nicht die mögliche Auswirkung des Blitzes auf die Belichtung. Langzeitbelichtungen (Bulb) können in der manuellen Belichtungseinstellung gemacht werden. Lesen Sie hierzu die Seite 58 in dieser Anleitung.



Zum ändern und einstellen der Verschlusszeit verwenden Sie die linke/rechte Steuertaste die gewünschte Verschlusszeit (1).

Zum ändern der Blende drücken Sie die Belichtungskorrektur-Taste (2); Der Blendenwert wird blau angezeigt. Stellen Sie mit der linken/rechten Steuertaste die gewünschte Blende ein.

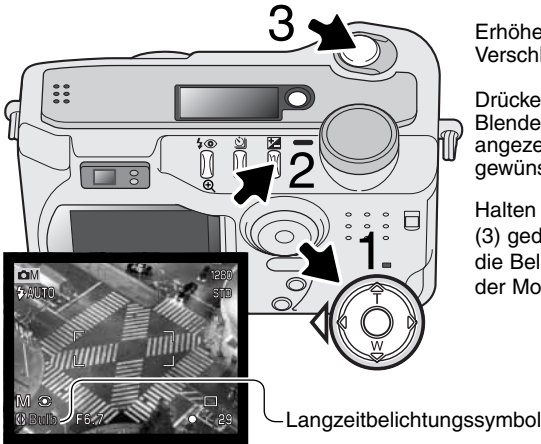
Mit der Belichtungskorrektur-Taste wird zwischen Verschlusszeit und Blende hin- und hergeschaltet. Die gerade änderbare Wert wird in blau angezeigt und mit einem Doppelpfeil markiert.

LANGZEITBELICHTUNG (BULB)

Mit Hilfe der manuellen Belichtungssteuerung (M) (S. 57) können Langzeitbelichtungen gemacht werden. Durch Gedrückt-Halten des Auslösers („Bulb“-Funktion) kann eine Aufnahme bis zu 15 Sekunden belichtet werden. Bei Langzeitbelichtungen empfiehlt sich die Verwendung eines Stativs. Das Belichtungsmesssystem der Kamera kann nicht dazu verwendet werden, die korrekten Langzeitbelichtungswerte zu ermitteln. Es empfiehlt sich die Verwendung eines externen Belichtungsmessers.



Wählen Sie im Basic-Menü des Multifunktions-Aufnahmemodus Die manuelle Belichtungseinstellung (S. 54). Stellen Sie die Bildfolge auf Einzelbild (S. 32).



Erhöhen Sie mit der Steuertaste (1) die Verschlusszeit, bis „bulb“ angezeigt wird.

Drücken Sie die Belichtungskorrektur-Taste, um die Blende einzustellen (2); der Blendenwert wird in blau angezeigt. Stellen Sie mit der Steuertaste (1) die gewünschte Blende ein.

Halten Sie für die Dauer der Belichtung den Auslöser (3) gedrückt. Sobald Sie den Auslöser loslassen, wird die Belichtung gestoppt. Während der Belichtung ist der Monitor deaktiviert.

Hinweis

Bei Langzeitbelichtungen tritt das Bildrauschen stärker hervor, insbesondere bei hohen Empfindlichkeitseinstellungen wie ISO 400. Bei einer Empfindlichkeitseinstellung von ISO 64 oder ISO 100 lassen sich jedoch auch bei Langzeitbelichtungen hervorragende Ergebnisse erzielen. Bei höheren Empfindlichkeitseinstellungen sollten zur Rauschverminderung Verschlusszeiten kürzer als 8 Sek. gewählt werden.

FOKUSSIERUNGS-METHODEN

Die Kamera verfügt über automatische und manuelle Fokussierung. Diese Funktion wird über das Basic-Menü im Multifunktions-Aufnahmemodus eingestellt (S. 54).

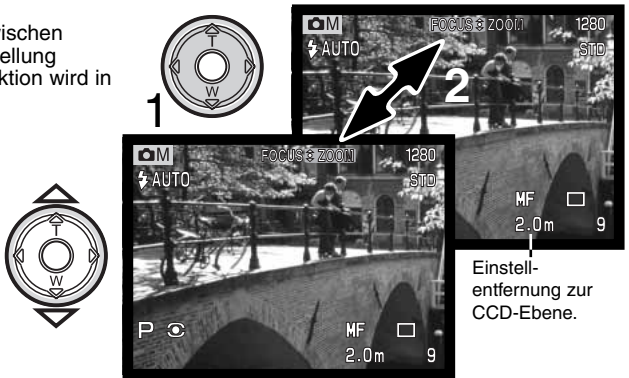
Die automatische Fokussierung sorgt in den allermeisten Situationen für scharfe Aufnahmen, unter speziellen Bedingungen kann das Autofokus-System jedoch nicht immer exakt arbeiten; Lesen Sie hierzu auf S. 27 nach. In diesem Fall kann die Schärfe auch manuell eingestellt werden.

Bei Umstellung der Kamera auf manuelle Fokussierung MF wird oben auf dem LCD-Monitor „ZOOM“ und „FOKUS“ angezeigt. Drücken Sie die zentrale Steuertaste, um zwischen den beiden Optionen umzuschalten. Wird „FOKUS“ angezeigt, kann mit der oberen/unteren Steuertaste die Schärfe eingestellt werden; die momentane Einstellentfernung wird neben dem Bildzähler auf dem Monitor angezeigt. Die Entfernungsangabe bezieht sich auf die CCD-Ebene.

Die kürzeste Einstellentfernung hängt von der eingestellten Brennweite ab und ändert sich entsprechend bei Brennweitenverstellung mit. Bei ausgeschaltetem LCD-Monitor kann nicht manuell scharfgestellt werden; In diesem Fall kann mit der Steuertaste nur die Brennweite verstellt werden.

Drücken Sie die Steuertaste, um zwischen Fokussierung und Brennweitereinstellung umzuschalten (1). Die jeweilige Funktion wird in blau angezeigt (2).

Verwenden Sie die obere/untere Steuertaste zur Fokussierung oder Brennweitenverstellung.



WEISSABGLEICH

Durch den Weißabgleich ist die Kamera in der Lage, verschiedene Lichtquellen neutral und ohne Farbstich wiederzugeben. Dies entspricht der Wahl zwischen Kunstlicht- und Tageslichtfilm in der konventionellen Fotografie.

Wird für den Weißabgleich nicht die Automatikfunktion verwendet, wird ein entsprechendes Symbol auf dem Monitor angezeigt. Der Weißabgleich wird im Basic-Menü des Multifunktions-Aufnahmemodus eingestellt (S. 54).

Automatischer Weißabgleich

Automatische Erkennung des Lichttyps in normalen Situationen. In den meisten Fällen ist die „AUTO“-Einstellung die Richtige, gerade bei Mischlicht-Bedingungen. Wenn das eingebaute Blitzgerät benutzt wird, stellt sich der Weißabgleich auf die Farbtemperatur des Blitzgerätes ein.

Voreingestellter Weißabgleich

Die entsprechende Aufnahmesituation muss vor der Aufnahme gewählt werden. Sobald der voreingestellte Weißabgleich gewählt ist, wird dies auf dem LCD-Monitor angezeigt.

Das eingebaute Blitzgerät kann mit dem voreingestellten Weißabgleich benutzt werden. Falls jedoch Leuchtstoffröhren oder Kunstlicht gewählt wurde, können die Aufnahmen einen blassrosa oder bläulichen Farbstich aufweisen. Der Blitz ist dem Tageslicht ähnlich und sollte zusammen mit der Einstellung „Tageslicht“ oder „Wolken“ verwendet werden um bessere Ergebnisse zu erzielen.



Wolken – Außenaufnahmen bei bedecktem Himmel.



Tageslicht – für Außenaufnahmen im Sonnenlicht.



Kunstlicht – für Kunstlichtaufnahmen, z.B. mit Glühlampenlicht.

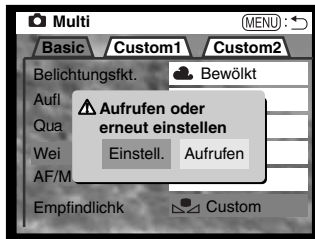


Leuchtstoffröhren – für Leuchtstoffröhren, z.B. im Büro.

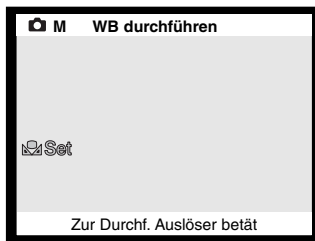
Benutzerdefinierter Weißabgleich

Der benutzerdefinierte Weißabgleich gibt dem Fotografen die Möglichkeit, die Kamera auf die unterschiedlichsten Farbtemperaturen zu eichen. Die Einstellung kann bis zum Zurücksetzen verwendet werden. Der benutzerdefinierte Weißabgleich ist bei Mischlicht besonders nützlich. Ein weißes Blatt Papier ist ein ideales Hilfsmittel, und man kann es überall in der Kameratasche mitnehmen. Um den Weißabgleich auf das Umgebungslicht einzustellen, setzen Sie die Blitzfunktion auf Blitzabschaltung (S. 30).

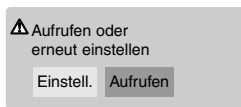
Wählen Sie aus dem Basic-Menü des Multifunktions-Aufnahmemodus aus den Weißabgleichs-Optionen den Eintrag „Benutzerdefiniert“ aus, um den Weißabgleich manuell einzustellen; ein Dialogfenster mit den Optionen „Einstellen“ und „Erneut Aufrufen“ wird angezeigt. Wählen Sie mit der Steuertaste „Einstellen“ an und drücken Sie auf die zentrale Steuertaste, um die Anzeige für den manuellen Weißabgleich.



Wählen Sie eine formatfüllende weiße Fläche im Sucher aus; das Motiv muss nicht scharf gestellt sein. Drücken Sie den Auslöser, um den Weißabgleich durchzuführen. Die Einstellungen bleiben bestehen, bis ein anderer Weißabgleich vorgenommen wird oder auf eine der voreingestellten Weißabgleich-Einstellungen umgeschaltet wird.



Es ist möglich, einen zuvor manuell eingestellten Weißabgleich erneut zu verwenden. Wählen Sie dazu aus dem Basic-Menü des Multifunktions-Aufnahmemodus aus den Weißabgleichs-Optionen den Eintrag „Benutzerdefiniert“ und dann aus dem Dialogfenster die Optionen „Aufrufen“ aus. Der zuletzt manuell eingestellte Weißabgleich wird erneut verwendet.



EMPFINDLICHKEITSEINSTELLUNG (ISO)

Es können fünf verschiedene Empfindlichkeiten eingestellt werden: Auto, 64, 100, 200, und 400. Die Empfindlichkeit der Kamera entspricht der ISO-Empfindlichkeit. ISO ist die Standardangabe für Film-Empfindlichkeiten: je höher die ISO-Zahl, desto empfindlicher ist der Film. Die Empfindlichkeit wird über das Basic-Menü im Multifunktions-Aufnahmemodus eingestellt (S. 54).

Die Auto-Einstellung passt die Empfindlichkeit dem Umgebungslicht zwischen ISO 64 und 320 an. Ist das Blitzgerät eingeschaltet und die Auto-Einstellung gewählt, wird die ISO-Zahl zwischen ISO 64 und ISO 200 eingestellt. Bei allen anderen Einstellungen erscheint „ISO“ auf dem Datenmonitor und die eingestellte ISO-Zahl wird auf dem Monitor angezeigt.

Fotografen können die Empfindlichkeiten manuell bestimmen. Ein doppelt so hoher ISO-Wert entspricht doppelter Empfindlichkeit. Wie bei der analogen Fotografie nimmt das Bildrauschen auch hier, bei höherer Empfindlichkeit zu. Bei einer ISO-Zahl von 64 ist das Bildrauschen am geringsten, bei einer ISO-Zahl von 400 am stärksten. Bei hoher Empfindlichkeit können eventuell jedoch noch Aufnahmen ohne Stativ gemacht werden, ohne dass mit Blitz gearbeitet werden muss.

BLITZBEREICH UND EMPFINDLICHKEITSEINSTELLUNG

Die Blitzreichweite bezieht sich auf die CCD-Ebene. Die Reichweite des Blitzgerätes ist im Weitwinkelbereich größer als im Telebereich.

ISO	Blitzreichweite (Weitwinkel)	Blitzreichweite (Tele)
AUTO	0,5 m ~ 3,5 m	0,9 m ~ 3,0 m
64	0,5 m ~ 2,0 m	0,9 m ~ 1,7 m
100	0,5 m ~ 2,5 m	0,9 m ~ 2,1 m
200	0,5 m ~ 3,5 m	0,9 m ~ 3,0 m
400	0,5 m ~ 5,0 m	0,9 m ~ 4,2 m

Bei Objekten in einer Entfernung unter 1 m Abstand kann es bei Blitzaufnahmen zu Vignettierungen im Weitwinkelbereich kommen. Dabei können leichte Schatten an den Bildecken auftreten.

AF-NACHFÜHR-FUNKTION

Bei der AF-Nachführ-Funktion wird das Motiv permanent scharf gestellt. Dadurch wird auch die für die endgültige Fokussierung benötigte Zeit bei der Aufnahme reduziert. Die AF-Nachführ-Funktion kann im Custom1 Menü des Multifunktions-Aufnahmemodus aktiviert werden (S. 54).

Bei ausgeschaltetem LCD-Monitor oder manueller Fokussierung kann diese AF-Funktion nicht verwendet werden. Durch Ausschalten der AF-Nachführ-Funktion kann die Betriebsdauer der Batterien verlängert werden.

MESSMETHODEN-INDIKATOR

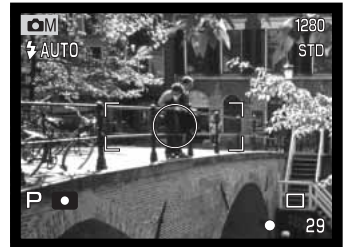
Die Symbole für die Belichtungs-Messmethode werden auf dem Monitor angezeigt. Die Messmethode wird über das „Custom1“-Menü des Multifunktions-Aufnahmemodus eingestellt (S. 54).



Die Mehrfeldmessung verwendet 270 Segmente zur Bestimmung der Licht und Farbverteilung im Motiv. Diese Daten werden zusammen mit der Entfernungsmessung zur Errechnung der optimalen Belichtung verwendet. Dieses hoch entwickelte Messsystem garantiert perfekt belichtete Aufnahmen in fast allen Situationen.

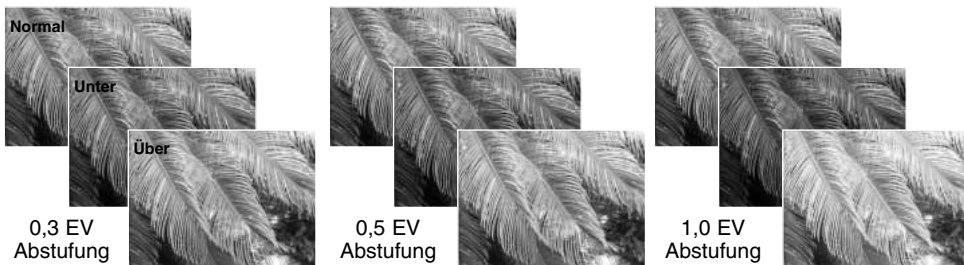


Die Spotmessung misst nur einen kleinen Teil des Bildausschnittes aus, um die Belichtung zu berechnen. Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird der LCD-Monitor automatisch eingeschaltet und ein kleiner Kreis zeigt den Messbereich in der Bildvorschau. Die Spotmessung erlaubt es, sich einen bestimmten Teil des Motivs herauszusuchen und für die Messung heranzuziehen. Dies ist bei Motiven mit sehr hellen und dunklen Bildteilen von Vorteil. Wenn Sie den LCD-Monitor ausschalten bleibt die Spot-Messung aktiv.



BELICHTUNGSREIHEN – ABSTUFUNG

Im Multifunktions-Aufnahmemodus kann zwischen drei Abstufungen für die Belichtungsreihen gewählt werden: 0,3 EV, 0,5 EV, 1,0 EV. Je höher der Wert ist, um so größer ist die Differenz der Belichtung der einzelnen Bilder innerhalb der Serie. Weitere Informationen zur Belichtungsreihen-Funktion finden Sie auf Seite 36. Die Abstufung der Belichtungsreihe kann im Custom1 Menü des Multifunktions-Aufnahmemodus eingestellt werden (S. 54).

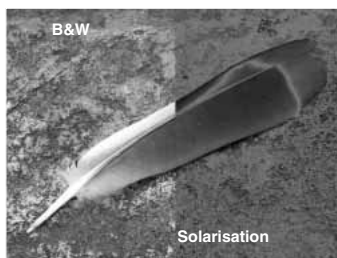


FARBMODUS

Der Farbmodus legt die Erscheinung des Bildes fest. Dies muss eingestellt werden, bevor die Aufnahme gemacht wird. Der Farbmodus wird im „Custom2“-Register des Multifunktions-Aufnahmemenüs (S. 54) eingestellt. Der LCD-Monitor zeigt das Bild entsprechend des eingestellten Farbmodus. Der Farbmodus hat keinen Einfluss auf die Bilddateigröße.

„Natürliche Farben“ ergibt eine naturgetreue Wiedergabe der Farben in der Aufnahme. Bei Verwendung dieser Funktion erscheint kein Symbol im Monitor. „Farbverstärkung“ erhöht die Sättigung der Farben in einer Aufnahme. „S/W“ ergibt schwarz/weiße Bilder, die auch als neutral monochrome Bilder bezeichnet werden. „Sepia“ hingegen resultiert in getönten monochromen Bildern. „Solarisation“ ergibt eine partielle Tonwert- und Farbumkehr in den hohen Lichtwerten.




VIVID	Farbverstärkung
	Natürl. Farben
BW	S/W
SOL	Solarisation
SEPIA	Sepia

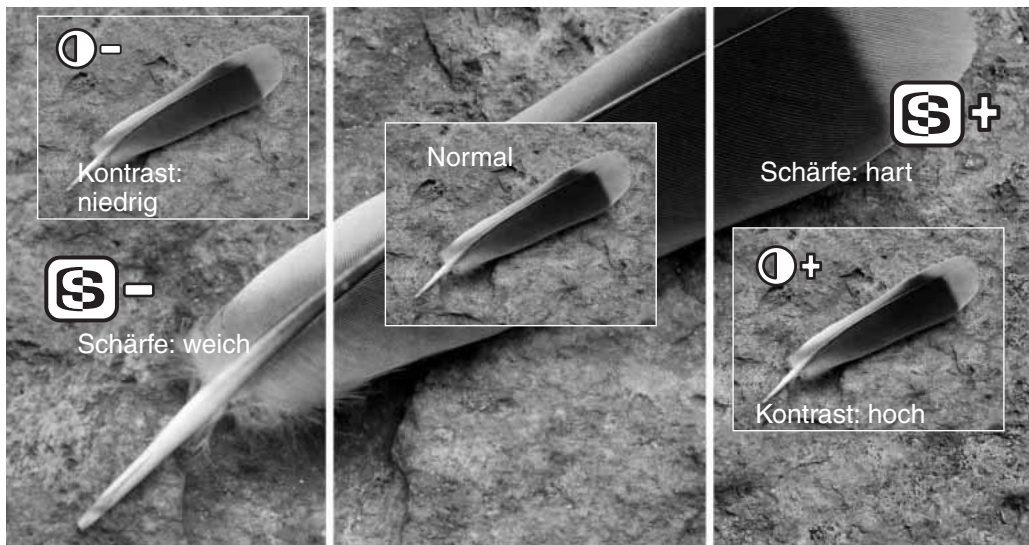


BILDEINSTELLUNGEN – SCHÄRFE, KONTRAST UND FARBFILTER

Über das Custom2 Menü im Multifunktions-Aufnahmemodus (S.54) lassen sich Bildeinstellungen für die Farbe, die Schärfe und den Kontrast vornehmen. Mit Hilfe dieser Bildeinstellungen kann der Fotograf stets das optimale Bildergebnis für eine bestimmte Aufnahmesituation erzielen.

Alle Anpassungen und Korrekturen werden auf dem Monitor zur Bildvorschau dargestellt. Veränderungen können auf dem LCD-Monitor schlecht zu sehen sein. Jedoch werden sie bei Betrachtung mit einem Computer ersichtlich. Die Korrektoreinstellungen müssen vor der Aufnahme vorgenommen werden. Ist ein Korrekturwert eingestellt, wird dies durch ein (+) oder (-) Symbol angezeigt. Die Korrektoreinstellungen bleiben auch nach dem Ausschalten der Kamera gespeichert und müssen manuell zurückgesetzt werden.

 Scharfeinstellung	Die Bildschärfe kann in 3 Stufen betont oder abgemildert werden: hart (+), normal, und weich (-).
 Kontrast	Anpassung des Kontrast in 3 Stufen: hoch (+), normal, und niedrig (-).
 Filter	Anpassung des Farbeindrucks eines Bildes mit natürlichen Farben oder Farbverstärkung: warm (+) und kalt (-).



EINE KURZE EINFÜHRUNG IN DIE FOTOGRAFIE

Fotografie kann eine lohnenswerte Beschäftigung sein. Es ist ein weit gefächertes Gebiet, und es kann Jahre dauern, es zu meistern. Aber das Vergnügen, Bilder zu machen, und das Festhalten eines magischen Augenblicks ist ein unvergleichbar hoher Wert. Diese Einführung beschäftigt sich mit einigen grundlegenden fotografischen Prinzipien.

Die Blendenöffnung bestimmt nicht nur die Belichtung, sondern auch die Schärfentiefe, also den Bereich vom nächsten noch scharf abgebildeten Objekt bis hin zum weitesten noch scharf abgebildeten Objekt. Je größer der Blendenwert, desto größer ist die Schärfentiefe und desto länger muss das Bild belichtet werden. Je kleiner der Blendenwert, desto enger wird der Schärfentiefebereich und desto kürzer wird die Belichtungszeit. Gewöhnlich verwenden Landschaftsfotografen eine große Schärfentiefe (große Blendenzahl), um sowohl den Vordergrund als auch den Hintergrund scharf abzubilden; Portrait-Fotografen verwenden einen engen Schärfentiefebereich (kleiner Blendenwert), um das Objekt (die aufzunehmende Person) vom Hintergrund abzuheben.



Auch die verwendete Brennweite hat einen Einfluss auf die Schärfentiefe. Je kürzer die Brennweite, desto größer ist die Schärfentiefe, und umgekehrt.

Die Verschlusszeit bestimmt nicht nur die Belichtung, sondern auch die Möglichkeit, Bewegungen einzufrieren. Sportfotografen verwenden kurze Verschlusszeiten, um actionreiche, dynamische Szenen mit sehr schnellen Bewegungen festzuhalten. Lange Belichtungszeiten können verwendet werden, um den Fluss einer Bewegung darzustellen, beispielsweise das reißende Wasser eines Wasserfalls. Bei langen Belichtungszeiten empfiehlt sich in den meisten Situationen die Verwendung eines Stativs.

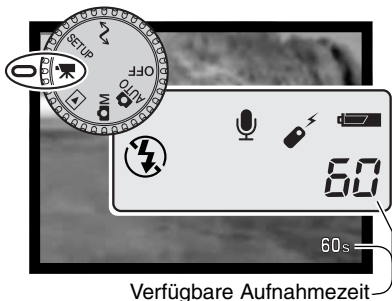


Veränderungen der Blendenzahl und der Belichtungszeit können im Live-Bild (im Sucherbild) nicht visualisiert (verdeutlicht, anschaulich gemacht) werden. Im Gegensatz zu Fotokameras, die mit Filmmaterial arbeiten, können jedoch Testaufnahmen erstellt und sofort begutachtet werden. Bei kritischen Arbeiten sollte eine Testaufnahme mit der gewählten Blendenzahl und Belichtungszeit angefertigt werden und das Resultat in der Schnellansicht begutachtet werden. Das Bild kann gelöscht werden, wenn das Ergebnis nicht zufrieden stellend ist; anschließend kann eine weitere Testaufnahme mit korrigierten Kameraeinstellungen angefertigt werden.

FILMAUFNAHME

Diese Kamera kann bis zu 60 Sekunden Filmsequenzen aufnehmen. Das M-JPEG-Bild ist 284 x 211 Pixel groß (QVGA). Die effektive Bildgröße beträgt 308 x 240 Pixel; während der Wiedergabe erscheinen am rechten und linken Rand des Filmes zwei dünne Balken. Unter bestimmten Umständen kann es vorkommen, dass weniger als 60 Sek. Aufgezeichnet werden können.

Die Gesamtaufnahmedauer für eine 16 MB CompactFlash-Karte beträgt ca. 51 Sekunden. Die durchschnittliche Video-Datenrate beträgt ca. 296 KB/Sek. Die tatsächliche Aufnahmedauer hängt vom Motiv und des bereits belegten Speicherplatzes auf der CompactFlash-Karte ab.



Verfügbare Aufnahmezeit

Drehen Sie das Funktionsrad auf „Filmaufnahme“. Bevor die Kamera aufnimmt, zeigen der Bildzähler im Datenmonitor und im LCD-Monitor die maximale verfügbare Aufnahmezeit der nächsten Filmsequenz in Sekunden an. Solange noch genug Platz auf der CF-Karte vorhanden ist, werden 60 Sekunden als maximale Aufnahmezeit pro Filmsequenz angezeigt. Ist dafür auf der CF-Karte nicht mehr genug Platz vorhanden, fällt die Anzeige auf die noch verfügbare Aufnahmezeit ab.

Visieren Sie Ihr Motiv an, wie auf S. 25 beschrieben. Drücken Sie den Auslöser leicht an, um die Schärfe einzustellen. Drücken Sie zum Start der Filmaufnahme den Auslöser ganz durch. Ein Symbol erscheint während der Aufnahme in der unteren rechten Ecke des Monitors.



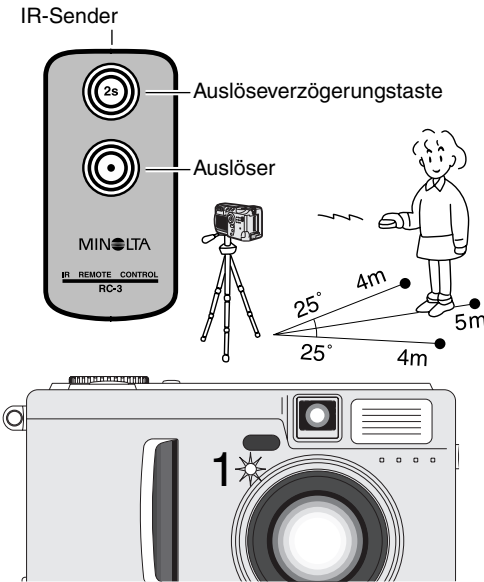
Zoom- und Fokus-Einstellungen können während der Aufnahme nicht verändert werden. Die Kamera nimmt auf, bis die maximale Aufnahmezeit erreicht ist oder der Auslöser ein zweites mal gedrückt wird. Während der Aufnahme zählen der Datenmonitor und der LCD-Monitor die verbleibende Zeit herunter.

HINWEISE ZUR FILMAUFNAHME

Bei der Filmaufnahme können manche Funktionen genutzt werden, manche sind fest eingestellt, andere stehen nicht zur Verfügung. Dieser Modus hat kein Menü.

Belichtungsfunktion	Programm (fest)
Empfindlichkeit (ISO)	Automatik (fest)
Autofokus-Messfeld	Großes AF-Messfeld (fest)
Scharfeinstellung	Autofokus (fest)
Weißabgleich	Automatik (fest)
Makrofunktion	kann verwendet werden (S. 28)
Belichtungskorrektur	kann verwendet werden (S. 50)
Display-Taste	Alle Anzeigemodus außer „Monitor aus“ (S. 37)
Blitz	steht nicht zur Verfügung
Digitalzoom	steht nicht zur Verfügung

FILMAUFNAHME MIT DER IR-FERNBEDIENUNG RC-3



Mit der optional erhältlichen Fernbedienung RC-3 lässt sich die Aufnahme aus einer Entfernung von bis zu 5 m starten. Richten Sie dazu einfach die Fernbedienung zur Kamera und starten/beenden die Aufnahme mit der Auslöse- oder Auslöseverzögerungstaste auf der Fernbedienung.

Drückt man den Auslöser, blinkt das Fernbedienungs-Signal (1) an der Vorderseite der Kamera einmal, bevor die Aufnahme beginnt; drückt man die Auslöseverzögerungstaste, blinkt das Fernbedienungs-Signal an der Vorderseite der Kamera 2 Sekunden lang, bevor die Aufnahme beginnt. Die Anzeige leuchtet während der Aufnahme. Durch Drücken einer der beiden Tasten wird die Aufnahme sofort beendet. Die Fernbedienung funktioniert nicht, wenn das Motiv im Gegenlicht ist oder sich im Fluoreszenzlicht befindet.

WIEDERGABEMODUS – WEITERFÜHRENDE BEDIENUNG

Die Grundlagen dieses Modus, sind im Abschnitt „Wiedergabemodus – Grundlagen“ auf den Seiten 38 bis 41 beschrieben. Dieser Abschnitt behandelt sowohl die Wiedergabe von Film- und Tonaufnahmen als auch weiterführende Funktionen des Wiedergabemodus.

WIEDERGABE VON TONAUFNAHMEN



Tonaufnahmen (S. 46) können in der Schnellansicht und im Wiedergabemodus wiedergegeben werden. Wenn eine Tonaufnahme einem Bild zugeordnet ist, erscheint das Tonaufnahme-Symbol am unteren Bildrand des LCD-Monitors.



Drücken Sie die zentrale Steuertaste, um mit der Tonwiedergabe zu starten.

Die Abspielzeit wird in einer Informationsleiste am oberen Bildschirmrand angezeigt. Die Anzeige schaltet zurück zur Schnellansicht oder zum Wiedergabemodus, wenn die Tonwiedergabe zu Ende ist.



Drücken Sie die untere Steuertaste, um die Wiedergabe abzubrechen.

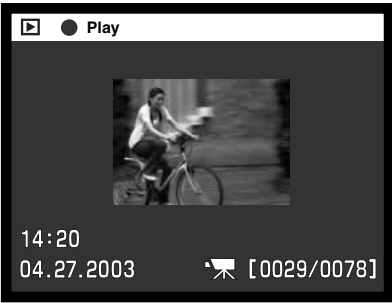


Mit der Display-Taste können Sie die beiden Informationsleisten ausblenden.

Lautsprecher

WIEDERGABE VON FILMEN

Filmsequenzen können in der Schnellansicht und im Wiedergabemodus wiedergegeben werden. Es wird ein Miniaturbild des ersten Bildes des Films angezeigt.



Verwenden Sie die rechte/linke Steuertaste, um den Film, den Sie wiedergeben möchten, anzuzeigen.



Drücken Sie die zentrale Steuertaste, um mit der Wiedergabe zu starten.



Die Wiedergabezeit wird in einer Informationsleiste oberhalb des Bildes angezeigt. Die Anzeige schaltet zurück zur Schnellansicht oder zum Wiedergabemodus, wenn die Filmwiedergabe zu Ende ist.

Durch Betätigen der Steuertaste während der Wiedergabe gelangen Sie in die Wiedergabe-Pause; durch abermaliges Betätigen lässt sich die Wiedergabe fortsetzen. Wenn der Film zu Ende ist, wird das erste Bild des Films angezeigt.



Mit der Display-Taste können Sie die obere Leiste in der Filmwiedergabe verstecken.



Drücken Sie die untere Steuertaste, um die Filmwiedergabe abbrechen.

NAVIGATION DURCH DIE MENÜS IM WIEDERGABEMODUS

Drücken Sie im Wiedergabemodus die Menütaste (1), um Einstellungen zu ändern. Mittels der Menütaste verlassen Sie auch das Menü, nachdem Sie Einstellungen geändert haben. Mit Hilfe der linken/rechten und oberen/unteren Steuertaste (2) bewegen Sie den Cursor durch das Menü. Drücken Sie die zentrale Steuertaste, um eine Einstellung zu bestätigen.



Aktivieren Sie das Wiedergabemenü mit Hilfe der Menütaste. Das „Basic“-Register wird angezeigt. Markieren Sie mit Hilfe der linken/rechten Steuertaste das gewünschten Register.



Wenn das gewünschte Menü angezeigt wird, können Sie mit Hilfe der oberen/unteren Steuertaste durch die Menüoptionen navigieren. Markieren Sie die Einstellung, die geändert werden soll.



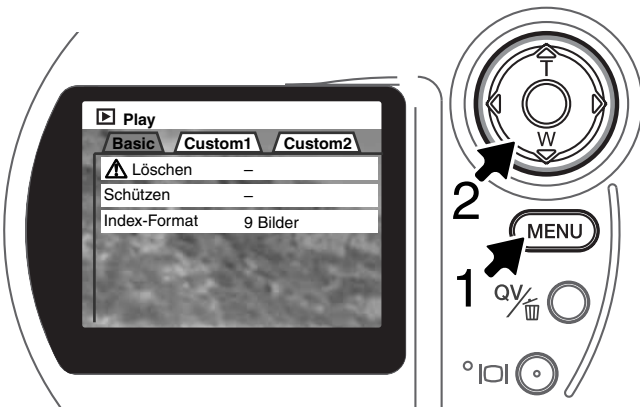
Drücken Sie anschließend die rechte Steuertaste. Die Einstellmöglichkeiten werden angezeigt, wobei die momentan gewählte Einstellung hervorgehoben ist. Drücken Sie die linke Steuertaste, um zu den Menüoptionen zurück zu gelangen.



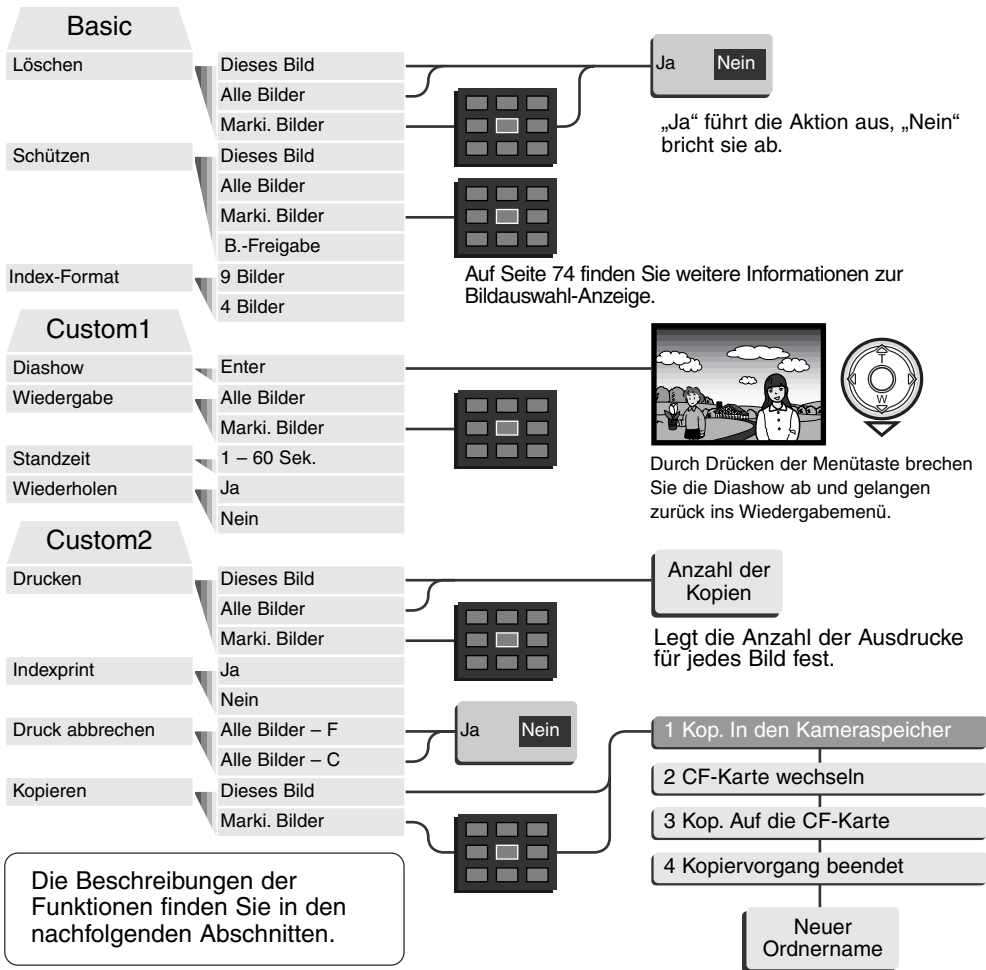
Verwenden Sie die obere/untere Steuertaste, um die neue Einstellung zu markieren.



Drücken Sie die zentrale Steuertaste, um die markierte Einstellung zu wählen.



Anschließend kehrt der Cursor zurück zu den Menüoptionen. Die neue Einstellung wird angezeigt. Es können weitere Einstellungen vorgenommen werden. Um ins Wiedergabemenü zurückzukehren, drücken Sie die Menütaste.



ANZEIGE FÜR BILDAUSWAHL

Wenn eine Einstellung in einem Menü gewählt wird, die sich auf markierte Bilder bezieht, erscheint der Bildauswahl-Dialog. Dieser ermöglicht die Auswahl mehrerer einzelner Bilder. Ein Symbol in der unteren linken Ecke zeigt an, ob einem Bild eine Tonaufnahme zugeordnet ist oder ob es sich um eine Filmsequenz handelt. Das Index-Format kann im „Basic“-Register des Wiedergabemenüs geändert werden (S. 72).



Die linke/rechte Steuertaste bewegt den gelben Bildrahmen, mit dem ein Bild ausgewählt wird.

Die Menütaste löscht die Anzeige (Das Dialogfenster) und jede darin vollzogene Operation.



Mit der oberen Steuertaste wird das Bild ausgewählt. Ein Symbol erscheint neben einem ausgewählten Bild. Mit der unteren Steuertaste wird ein Bild abgewählt; das Symbol verschwindet wieder.



Das Mülleimer-Symbol zeigt an, dass das Bild zum Löschen ausgewählt ist.



Das Schreibschutz-Symbol zeigt an, dass das Bild geschützt oder zum Schützen vorgesehen ist.



Das Markierungs-Symbol zeigt an, dass das Bild für die Diashow bzw. zum Kopieren auf eine andere CF-Karte ausgewählt wurde.



Das Drucker-Symbol zeigt an, dass das Bild zum Drucken ausgewählt wurde. Die gewählte Anzahl der Kopien dieses Bildes wird neben dem Symbol angezeigt.

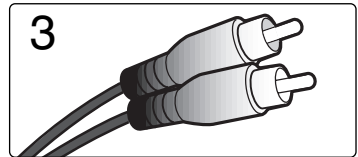
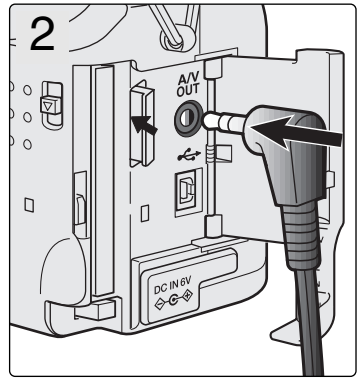


Drücken Sie die Steuertaste, um den Vorgang zu beenden.

BILDER AUF EINEM FERNSEHGERÄT BETRACHTEN

Es ist möglich, aufgenommene Bilder auf dem Fernseher zu betrachten. Die Kamera hat einen Video-Ausgang, über den die Kamera mit dem mitgelieferten AV-Kabel an einem Fernseher angeschlossen werden kann. Die Kamera unterstützt sowohl die PAL- als auch die NTSC-Norm. Die Art des Ausgangssignals wird über das Custom2-Register des Setup-Menüs festgelegt (S. 84).

1. Schalten Sie den Fernseher und Kamera aus.
2. Stecken Sie den Ministecker des Videokabels in den Video-Ausgang der Kamera.
3. Stecken Sie das andere Ende des AV-Kabels in den Videoeingang des Fernsehers. Der gelbe Stecker ist für das Videosignal. Der weiße Stecker ist für das Mono-Tonsignal. Die Audiowiedergabe erfolgt gleichzeitig über den Kameralautsprecher.
4. Schalten Sie den Fernseher ein.
5. Schalten Sie den Fernseher auf den AV-Kanal.
6. Drehen Sie das Funktionsrad in die Wiedergabe-Position. Ist die Kamera an den Fernseher angeschlossen, wird der Monitor der Kamera deaktiviert. Das Wiedergabe-Menü wird stattdessen auf dem Fernseher angezeigt.
7. Verfahren Sie zur Bildwiedergabe wie im Abschnitt „Bildwiedergabe“ beschrieben.



DATEIEN LÖSCHEN



Einmal gelöschte Dateien können nicht wiederhergestellt werden. Seien Sie deshalb beim Anwenden dieser Funktion besonders achtsam.

Im Wiedergabemenü können einzelne, mehrere oder alle Dateien eines Ordners gelöscht werden. Vor der endgültigen Löschung erscheint ein Bestätigungs-Dialog. Wählen Sie „JA“, wird die Operation ausgeführt, „Nein“ bricht die Operation ab. Um Dateien zu löschen, die sich in anderen Ordnern befinden, muss der Ordner zuerst im „Custom1“-Setup-Menü eingestellt werden (S. 84). Die Löschen-Funktion bietet drei Möglichkeiten:

Dieses Bild – Die im Wiedergabemodus markierte bzw. angezeigte Datei wird gelöscht.

Alle Bilder – Alle nicht mit Schreibschutz versehenen Dateien des gewählten Ordners werden gelöscht

Markierte Bilder – Um mehrere Dateien zu löschen. In dieser Einstellung wird ein Bildauswahl-Dialog angezeigt. Markieren Sie mit Hilfe der linken/rechten Steuertaste die erste zu löschende Datei. Durch Drücken der oberen Steuertaste erhält das Miniaturbild ein Mülleimer-Symbol. Um eine Datei wieder abzuwählen, markieren Sie es mit dem gelben Rahmen und drücken Sie die unteren Steuertaste; das Mülleimer-Symbol verschwindet. Markieren Sie auf diese Art alle zu löschenden Dateien. Drücken Sie anschließend die zentrale Steuertaste (es erscheint ein Bestätigungs-Dialog) oder drücken Sie die Menütaste, um die Operation abzubrechen und ins Wiedergabe-Menü zurückzukehren. Wählen Sie „Ja“ im Bestätigungs-Dialog, um die markierten Bilder endgültig zu löschen.

Die Löschen-Funktion löscht lediglich nicht-geschützte Dateien. Falls eine Datei geschützt (mit Schreibschutz versehen) ist, muss der Schreibschutz entfernt werden, bevor das Bild gelöscht werden kann.

DATEIEN MIT SCHREIBSCHUTZ VERSEHEN (SCHÜTZEN)

Es können einzelne, mehrere oder alle Dateien eines Ordners mit einem Schreibschutz versehen werden. Mit Schreibschutz versehene Dateien können weder im Wiedergabemenü, noch mit Hilfe der Schnellansicht/Löschen-Taste gelöscht werden (VORSICHT: Die Formatierungs-Funktion löscht alle Dateien, die sich auf der Karte befinden, auch die geschützten !) Wichtige Dateien sollten mit einem Schreibschutz versehen werden. Um Dateien in anderen Ordnern zu schützen (mit Schreibschutz zu versehen), muss der Ordner zuerst im „Custom1“-Register des Setup-Menüs (S. 84) angewählt werden. Die Schützen-Option bietet vier Einstellungen:

Diese Datei – Die angezeigte bzw. im Wiedergabemodus angewählte Datei wird geschützt.

Alle Dateien – Alle Dateien im Ordner werden geschützt.

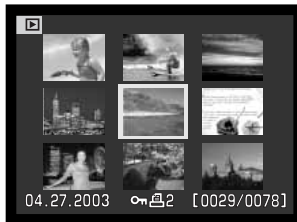
Markierte Dateien – Um mehrere Dateien zu schützen. In dieser Einstellung wird ein Dateiauswahl-Dialog angezeigt. Markieren Sie mit Hilfe der linken/rechten Steuertaste die erste zu schützende Datei. Durch Drücken der oberen Steuertaste erhält das Miniaturbild ein Schreibschutz-Symbol. Um eine Datei wieder abzuwählen, markieren Sie es mit dem gelben Rahmen und drücken Sie die untere Steuertaste; das Schreibschutz-Symbol verschwindet. Markieren Sie auf diese Art alle zu schützenden Dateien. Drücken Sie anschließend die zentrale Steuertaste, um die markierten Dateien mit Schreibschutz zu versehen oder drücken Sie die Menüaste, um die Operation abzubrechen und ins Wiedergabe-Menü zurückzukehren.

B.-Freigabe – Der Schreibschutz für alle Dateien im Ordner wird aufgehoben.

Das Schützen einer Datei sichert sie vor versehentlichem Löschen durch die LösCHFunktion. Dennoch werden durch das Formatieren der CF-Karte (Formatieren-Funktion S. 86) alle darauf befindlichen Dateien gelöscht, unabhängig davon, ob sie geschützt sind oder nicht.

FORMAT DER INDEX-WIEDERGABE ÄNDERN

Mit Hilfe der Indexformat-Option kann eingestellt werden, ob bei der Index-Wiedergabe vier oder neun Bilder gleichzeitig angezeigt werden sollen. Diese Einstellung betrifft alle Index-Wiedergabe-Anzeigen.



DIASHOW

Das „Custom1“-Register des Wiedergabemenüs kontrolliert die Diashow-Funktion. Diese Funktion zeigt automatisch alle Bilder, die sich im gewählten Ordner befinden, wie in einer Diashow hintereinander an.



Aktuelle
Bildnummer/
Gesamtzahl an
Bildern der Dia-
show.



Drücken Sie die zentrale Steuertaste, um die Diashow anzuhalten (Pause) bzw. fortzusetzen.



Um die Diashow abzubrechen, drücken Sie die untere Steuertaste.

Menüoption	Einstellung	
Diashow	Enter	Startet die Diashow. Durch Drücken der zentrale Steuertaste wird die Präsentation angehalten (Pause). Drücken Sie während der Diashow die untere Steuertaste, wird die Präsentation gestoppt und ins Wiedergabe-Menü zurückgekehrt.
Wiedergabe	Alle Bilder	Alle Bilder im Ordner werden in die Diashow integriert.
	Markierte Bilder	Mehrere Bilder werden für die Diashow ausgewählt. Wenn diese Einstellung gewählt wird, wird der Bildauswahl-Dialog angezeigt. Markieren Sie mit Hilfe der linken/rechten Steuertaste das erste auszuwählende Bild. Durch Drücken der oberen Steuertaste wird das Bild für die Präsentation vorgewählt. Um ein Bild wieder abzuwählen, markieren Sie es mit dem gelben Rahmen und drücken Sie die untere Steuertaste; das Diashow-Symbol verschwindet. Markieren Sie auf diese Art alle Bilder, die Sie in die Diashow aufnehmen möchten. Drücken Sie abschließend zur Bestätigung die zentrale Steuertaste, oder drücken Sie die Menütaste, um die Operation abzubrechen und ins Wiedergabe-Menü zurückzukehren.
Standzeit	1 – 60 Sek.	Einstellen der Dauer, die jedes Bild während der Diashow angezeigt wird.
Wiederholen	Ja/Nein	Wählen Sie „JA“, wird die Diashow so lange wiederholt, bis Sie durch Drücken der unteren Steuertaste einen Abbruch erzwingen. Wählen Sie „Nein“, wird, nachdem alle Bilder der Show einmal gezeigt wurden, automatisch in das Wiedergabemenü zurückgekehrt.

DPOF

Diese Kamera unterstützt DPOF Version 1.1. DPOF (Digital Print Order Format) ermöglicht das direkte Drucken von Bildern aus Digitalkameras heraus. Nachdem die DPOF-Datei erzeugt wurde, können Sie die Speicherkarte einfach zu einem Fotofachhändler bringen oder selber mit einem DPOF-kompatiblen Drucker mit CompactFlash-Kartenschacht drucken. Wird eine DPOF-Datei erzeugt, wird automatisch ein „Misc“-Ordner auf der CF-Karte angelegt, um die Datei dort zu speichern (S. 98).

ERSTELLEN EINES DPOF-AUFTRAGS

Die Druckmenü-Option wird verwendet, um eine Reihenfolge für Standardausdrucke für Bilder eines speziellen Ordners anzulegen. Einzelne, mehrere oder alle Bilder können ausgedruckt werden. Falls eine CF-Karte mehrere Ordner mit Bilddateien hat, muss eine Druckdatei für jeden Ordner angelegt werden. Ordner werden im „Custom1“-Register des Setup-Menüs ausgewählt (S. 84).

Dieses Bild – Um eine DPOF-Datei für das angezeigte bzw. im Wiedergabemodus markierte Bild zu erzeugen.

Alle Bilder – Um eine DPOF-Datei für alle Bilder zu erzeugen, die sich in dem Ordner befinden, der im „Custom1“-Register des Setup-Menüs festgelegt wurde (S. 84).

Markierte Bilder – Wenn eine Gruppe von Bildern gedruckt werden soll, oder wenn die Anzahl der Kopien für die einzelnen Bilder variiert. Wird diese Funktion gewählt, erscheint ein Bildauswahldialog. Markieren Sie mit Hilfe der linken/rechten Steuertaste die auszudruckenden Bilder. Durch Drücken der oberen Steuertaste wird ein Bild für den Ausdruck ausgewählt, sichtbar am Drucker-Symbol. Um die Anzahl der Kopien eines Bildes zu erhöhen, drücken Sie erneut die obere Steuertaste. Die aktuell gewählte Anzahl an Kopien wird neben jedem Icon angezeigt. Durch Drücken der unteren Steuertaste wird die Anzahl der Kopien herabgesetzt. Maximal neun Kopien können für jedes Bild eingestellt werden. Um ein Bild für das Drucken wieder abzuwählen, drücken Sie die untere Steuertaste, bis die Anzahl der Kopien Null erreicht und das Drucker-Symbol verschwindet. Fahren Sie fort, bis alle zu druckenden Bilder angewählt sind. Drücken Sie die zentrale Steuertaste, um die DPOF-Datei zu erzeugen, oder drücken Sie die Menütaste um die Operation abubrechen und in das Wiedergabe-Menü zurückzukehren.

Wenn die Einstellung „Dieses Bild“ oder „Alle Bilder“ gewählt wird, erscheint ein Dialog zur Angabe der Zahl der Kopien für jedes Bild. Maximal können neun Kopien angewählt werden. Verwenden Sie die obere/untere Steuertaste, um die gewünschte Anzahl an Kopien festzulegen. Falls die Einstellung „Alle Bilder“ gewählt wurde, werden Bilder, die zu einem späteren Zeitpunkt in dem Ordner gespeichert wurden, nicht in der DPOF-Datei berücksichtigt.

DPOF-Dateien, die mit einem anderen Kameramodell angelegt wurden, werden verworfen.

ERSTELLEN EINES INDEX-PRINTS

Um einen Indexprint von allen im Ordner befindlichen Bildern zu erstellen, wählen Sie „JA“. Um einen Index-Druckauftrag zu löschen, wählen Sie einfach „Nein“. Wird ein Index-Druckauftrag erstellt, werden alle Bilder, die zu einem späteren Zeitpunkt in dem Ordner gespeichert wurden, nicht im Indexprint vorhanden sein. Wenn eine CompactFlash-Karte mehrere Ordner hat, muss ein Indexprint für jeden Ordner ausgewählt werden. Ordner werden im „Custom1“-Register des Setup-Menüs (S. 84) ausgewählt. Die maximale Anzahl, die pro Indexprint-Seite angezeigt werden können, variiert von Drucker zu Drucker. Auch die Informationen, die zusätzlich zu den Indexbildern ausgedruckt wird, variiert von Druckermodell zu Druckermodell.



LÖSCHEN EINES DPOF-AUFTRAGS

Die Einstellung „Druckauftrag Löschen“ löscht die DPOF-Dateien. Wird diese Einstellung gewählt, erscheint ein Bestätigungsdialog; wählen Sie „Ja“, wird die Operation ausgeführt und die DPOF-Einstellung gelöscht.

Alle Bilder F – Verwirft eine Druckdatei in einem Ordner. Ordner werden im „Custom1“-Register des Setup-Menüs (S. 84) ausgewählt.

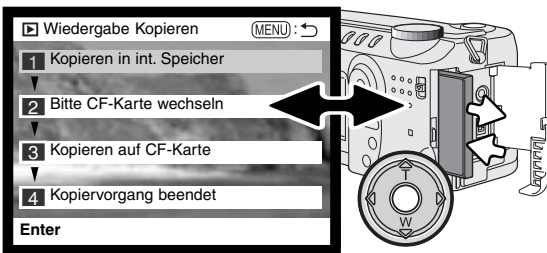
Alle Bilder C – Verwirft alle Druckdateien auf der CompactFlash-Karte.

BILDER KOPIEREN

Bilder können von einer CompactFlash-Karte auf eine andere kopiert werden. Bis zu 23 MB Daten können übertragen werden. Jedes Mal, wenn die Kopierfunktion verwendet wird, wird automatisch ein neuer Ordner für die Bilder erstellt (S. 98). Bilder mit Audioaufnahme werden mit der Audio-Datei kopiert. Kopien geschützter Bilder sind nach dem Kopieren nicht geschützt (S.77). DPOF-Informationen werden nicht kopiert.

Dieses Bild – Um das gerade angezeigte Bild zu kopieren.

Markierte Bilder – Um einzelne oder mehrere Bilder zu kopieren. Es erscheint ein Bildauswahl-Dialog. Markieren Sie mit Hilfe der linken/rechten Steuertaste und des gelben Rahmens jedes einzelne auszuwählende Bild. Durch Drücken der oberen Steuertaste wird das jeweilige Bild für das Kopieren vorgewählt. Um ein Bild wieder abzuwählen, markieren Sie es mit dem gelben Rahmen und drücken Sie die unteren Steuertaste; das Markierungs-Symbol verschwindet. Markieren Sie auf diese Art alle Bilder, die Sie kopieren möchten. Drücken Sie abschließend zur Bestätigung die zentrale Steuertaste, oder drücken Sie die Menütaste, um die Operation abzubrechen und ins Wiedergabe-Menü zurückzukehren.



Nachdem die Bilder, die kopiert werden sollen, ausgewählt worden sind, erscheint ein Dialog mit 4 Meldungen. Die Meldungen werden hervorgehoben, während der Kopiervorgang stattfindet. Wird die Meldung „Bitte CF-Karte wechseln“ hervorgehoben, entnehmen Sie die CF-Karte aus der Kamera und legen Sie die CF-Karte ein, auf die Bilder kopiert werden sollen.

Drücken Sie die zentrale Steuertaste, um fort zufahren, oder die Menütaste, um den Vorgang abzubrechen.

Wenn die Meldung „Kopiervorgang beendet“ hervorgehoben wird, ist der Kopiervorgang beendet. Es erscheint ein neuer Dialog, der den Namen des neuen Ordners anzeigt, in den die Bilder kopiert wurden. Drücken Sie die zentrale Steuertaste, um ins Wiedergabe-Menü zurückzukehren.



Falls zu viele Bilder gewählt wurden, erscheint eine Warnmeldung und der Kopiervorgang wird abgebrochen. Teilen Sie die Gesamtzahl der zu kopierenden Bilder auf zwei oder drei Kopiervorgänge auf. Kann eines der Bilder nicht kopiert werden, so erscheint die Meldung „Kopie fehlgeschlagen“. Prüfen Sie in diesem Fall, welche Bilder bereits auf die zweite CF-Karte kopiert wurden, und wiederholen Sie den Vorgang anschließend für die Bilder, die nicht übertragen werden konnten.

Minolta-Geschichte

Am 20. Februar 1962 umrundete John Glenn als erster Amerikaner die Erde im Weltall. Mit an Bord des Raumschiffs Friendship nahm er eine Minolta Hi-matic Kamera, um das historische Ereignis zu dokumentieren. Auf dem 4 Stunden, 55 Minuten, und 23 Sekunden langen Flug wurde die Erde dreimal umrundet, und das bei einer Geschwindigkeit von 28.000 km/h.

Am 24. Mai 1963 besuchte J. Glenn die Minolta Kamerawerke in Sakai, und pflanzte zur Feier dieses Ereignisses eine Palme. Diese Palme steht immer noch im Hof der Fabrik und ist inzwischen 8 Meter hoch.

Und die Kamera? Sie ist noch gut erhalten und kann im „Smithsonian Institutions National Air and Space Museum“ in Washington D.C. besichtigt werden. Die Kamera ist mit anderen Objekten des „Friendship 7 Mercury“-Fluges in der Galerie 210 „Apollo to the Moon“ ausgestellt.



SETUPMODUS

NAVIGATION DURCH DAS SETUPMENÜ

Stellen Sie zur Menü-Anzeige das Funktionsrad auf Setup. Die Steuertaste (1) ist dafür gedacht, den Cursor durch die Menüs zu bewegen. Durch Drücken der zentrale Steuertaste wird eine Einstellung gewgelegt.



Das „Basic“-Register wird angezeigt. Markieren Sie mit Hilfe der linken/rechten Steuertaste (2) das gewünschte Register; die Menüs ändern sich, wenn das Register gewechselt wird.



Wird das gewünschte Menü angezeigt, können Sie mit Hilfe der oberen/unteren Steuertaste (2) durch die Menüfunktionen navigieren. Markieren Sie die Funktionen, deren Einstellung geändert werden soll. Wird die Steuertaste nur in eine Richtung gedrückt, springt der Cursor zur Ober- bzw Unterseite des Menüs weiter.



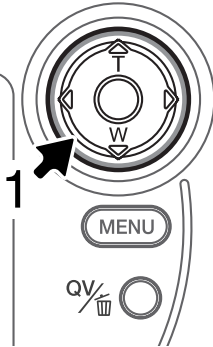
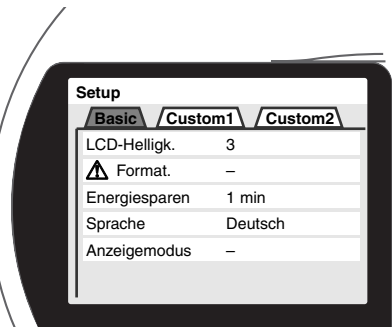
Drücken Sie anschließend die rechte Steuertaste; Die Einstellmöglichkeiten werden angezeigt, wobei die aktuelle Einstellung markiert ist. Um zu den Menüfunktionen zurückzukehren, drücken Sie die linke Steuertaste.



Verwenden Sie die obere/untere Steuertaste, um die neue Einstellung zu markieren.



Drücken Sie die zentrale Steuertaste, um die markierte Einstellung auszuwählen.



Anschließend kehrt der Cursor zu den Menüfunktionen zurück, und die neue Einstellung wird angezeigt. Weitere Einstellungen können vorgenommen werden.

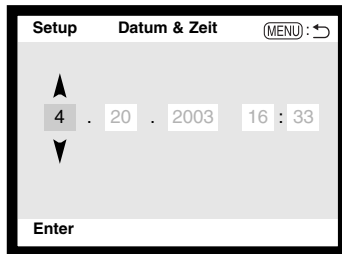
Basic	
LCD-Helligk	1 (niedrig) ~ 5 (Hoch)
Format	Enter
Energiesparen	1, 3, 5 oder 10 min.
Sprache	JPN English Deutsch Français Español
Anzeigemodus	Standard AF-Rahmen Histogramm Gitter Skala Nur Bild

Custom1	
Bildnummernspeicher	Ein/Aus
Ordnername	Std. -Format Datumformat
Ordner wählen	(Ordnername)
Signalton	Aus 1 2
Auslöseton	Aus 1 2
Lautstärke	1 (niedrig) ~35 (Hoch)

Lesen Sie bitte für nähere Informationen der Menüfunktionen und deren Einstellungen die nachfolgenden Abschnitte.

Custom2	
Reset Default?	Enter
Datum & Zeit	Enter
Datumformat	JJJJ/MM/TT MM/TT/JJJJ TT/MM/JJJJ
Videoausgang	NTSC PAL
Ja	Nein

Bestätigungsdialog: „JA“ führt die Operation endgültig aus; „NEIN“ bricht die Operation ab.



Benutzen Sie im Dialog „Datum & Zeit“ die linke/rechte Steuertaste um Jahr, Monat, Tag, Stunde oder Minute auszuwählen. Die obere/untere Steuertaste ändert die Werte des gewählten Feldes. Drücken Sie die zentrale Steuertaste um das gewählte Datum/Zeit einzustellen.

LCD-MONITOR HELLIGKEIT

Die Helligkeit des LCD-Monitors kann in fünf Stufen von 1 (dunkel) bis 5 (hell) eingestellt werden. Wenn diese Funktion gewählt ist, wird das Live-Bild hinter dem Menü angezeigt. Wird eine Einstellung verändert, passt sich die Helligkeit des Monitors direkt an die neue Einstellung an. Um die markierte Einstellung auszuwählen, drücken Sie die zentrale Steuertaste.

FORMATIEREN DER SPEICHERKARTE



Wird eine Speicherkarte formatiert, werden alle auf ihr enthaltenen Daten gelöscht.

Die Formatieren-Funktion wird verwendet, um alle auf der Karte enthaltenen Daten zu löschen. Kopieren Sie daher alle wichtigen Daten zuvor von der Karte auf einen Computer oder einen anderen Massenspeicher. Auch schreibgeschützte Bilder werden beim Formatieren gelöscht. Verwenden Sie zum Formatieren der Karte immer die Kamera und niemals den Computer.

Wird die Formatieren-Funktion ausgewählt, erscheint ein Bestätigungsdialog. Wählen Sie „Ja“, wird die Karte formatiert. „Nein“ bricht den Vorgang ab. Eine Meldung erscheint, dass die Karte formatiert wurde. Drücken Sie die Steuertaste, um zurück ins Setup-Menü zu gelangen.

Eine CF-Karte, die in einer anderen Kamera verwendet wurde, muss vor der Verwendung mit der DiIMAGE S414 formatiert werden. Erscheint die Meldung „Verwendung der Karte nicht möglich“, ist die Karte nicht kompatibel zu der Kamera und sollte nicht formatiert werden.

ENERGIESPARFUNKTION

Die Kamera schaltet den Datenmonitor nach einer vorgegebenen Zeit der Nicht-Benutzung automatisch ab, um Strom zu sparen. Die Dauer kann auf 1, 3, 5 oder 10 Minuten eingestellt werden. Der LCD-Monitor schaltet sich unabhängig davon stets nach 30 Sekunden aus. Um die Anzeigen wieder anzuschalten, drücken Sie einfach den Auslöser leicht an, oder drücken Sie die Anzeige-Informationstaste.

Wenn die Kamera an einen Computer angeschlossen ist, wird die Einstellung der Energiesparfunktion auf 10 Minuten gesetzt. Diese Einstellung kann nicht verändert werden.

SPRACHE

Die Menüsprache kann verändert werden. Die Sprache wird im „Basic“-Register des Setup-Menüs eingestellt (S. 84).

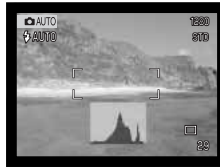
ANZEIGEMODUS



Standard-Anzeige

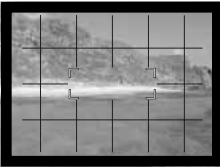


AF-Rahmen

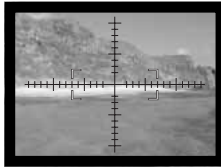


Echtzeit-Histogramm

Die Aufnahmemodus-Anzeigen werden mit Hilfe der Display-Taste (S. 37) aktiviert. Sie können einzeln im „Basic“-Register des Setup-Menüs eingestellt werden.



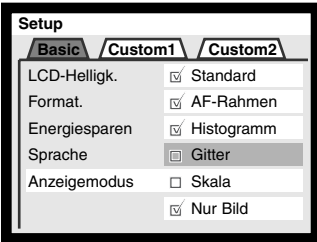
Gitter



Skala



Nur Bild



1



2

Die Anzeigemodus-Einstellungen, die mit einem Häkchen versehen sind, können über die Anzeige-Informationstaste aktiviert werden. Um ein Häkchen zu setzen/löschen, markieren Sie mit Hilfe der Steuertaste die gewünschte Einstellung und drücken die rechte Steuertaste (1). Drücken Sie die zentrale Steuertaste (2), um den gewählten Anzeigemodus einzustellen.

BILDNUMMERNSPEICHER

Wenn der Bildnummer-Speicher ausgewählt ist, wird die Bildnummerierung fortgesetzt, auch wenn ein neuer Ordner erzeugt wurde (ansonsten würde die Zählung im neuen Ordner bei „1“ beginnen). Dies ermöglicht es, mehrere Ordner zu erstellen, und die Bilder darin nach Kategorien, Ort oder Datum zu sortieren, und dennoch die ursprüngliche Bildnummerierungs-Reihenfolge beizubehalten. Ist diese Funktion deaktiviert, wird in jedem Ordner bei „1“ angefangen zu nummerieren.

Ist der Bildnummer-Speicher aktiviert und die CompactFlash-Karte wird gewechselt, wird die Nummerierung der alten Karte fortgeführt, falls die neue Karte keine Bilder mit einer höheren Bildnummer als der letzten auf der alten Karte enthält. In diesem Falle wird die aktuelle Nummerierungsreihenfolge der neuen Karte fortgeführt.

ORDNERNAME

Die Bilddateien werden auf der Speicherkarte in Ordnern abgelegt. Es gibt zwei Möglichkeiten, diese Ordner benennen zu lassen: Standard und Datumsformat.

Die Standard-Ordernamen bestehen aus acht Zeichen. Der erste Ordner auf der Speicherkarte heißt 100MLT24. Dabei sind die ersten drei Ziffern die Seriennummer des Ordners, die sich für jeden neuen Ordner um eine erhöht. Das MLT steht für MINOLTA, und die letzten beiden Ziffern stehen für den Kameratyp, mit dem Ordner angelegt wurde; 24 zeigt, dass der Ordner von einer DiIMAGE S414 erzeugt wurde.



100MLT24

(Standard)

Die Datumsformat-Ordernamen bestehen aus acht Ziffern. Die ersten drei entsprechen wie im Standardformat der Seriennummer des Ordners. Darauf folgt eine Ziffer für das Jahr, zwei für den Monat und zwei für den Tag, an dem der Ordner angelegt wurde: 101YMMDD. Der Ordner 10130412 wurde also am 12. April 2003 erzeugt.



10130412

(Datum)

Wenn das Datumsformat aktiviert ist und ein Bild gemacht wurde, erzeugt die Kamera einen Ordner mit dem Ordernamen des jeweiligen Datums. Alle Bilder, die an dem Tag gemacht werden, werden in diesem Ordner gespeichert. Bilder, die an anderen Tagen gemacht wurden, befinden sich dementsprechend auch in anderen Ordnern. Wenn die Option Bildnummer speichern nicht ausgewählt ist (S. 101), ist die Seriennummer jedes Bildes in einem neuen Ordner die 0001. Bei aktiviertem Bildnummer-Speicher ist die Bildnummer um eins höher als die des zuletzt gespeicherten Bildes. Weitere Informationen und Hinweise zu Ordnerstrukturen finden Sie auf Seite 98.

ORDNER WÄHLEN

Diese Funktion erlaubt die Auswahl von vorhandenen Ordnern. Alle neu aufgenommenen Bilder werden in diesem gewählten Ordner gespeichert, wenn die Ordnernamen-Option auf „Standard“ eingestellt ist. In der Schnellansicht oder im Wiedergabe-Menü werden nur die Bilder im ausgewählten Ordner angezeigt, und auch nur diese können aktuell bearbeitet werden.

Außer der Einstellung „Ges. Karte“ des „Custom2“-Registers des Wiedergabe-Menü betreffen Änderungen, die auf Menüs angewendet werden, lediglich die Bilder im gewählten Ordner. Um Veränderungen an allen Bildern in mehreren Ordnern vorzunehmen, muss jeder Ordner einzeln angewählt und die Operationen für jeden Ordner wiederholt werden. Die Formatieren-Funktion im Basic-Menü des Setup-Menüs löscht alle Ordner, ob angewählt oder nicht.

SIGNALTON

Die Kamera bestätigt jedes Drücken einer Taste mit einem Tonsignal. Dieses kann im „Custom1“-Register des Setup-Menüs (S. 84) abgeschaltet werden. Das Signal kann auch verändert werden: Signal 1 klingt mechanisch und Signal 2 klingt elektronisch.

AUSLÖSETON

Die Kamera kann das Drücken des Auslösers mit einem Tonsignal bestätigen. Diese Funktion kann im „Custom1“-Register des Setup-Menüs (S. 84) gewählt werden. Es stehen zwei Tonsignale zur Auswahl: Signal 1 klingt mechanisch und Signal 2 klingt elektronisch. Der mechanische Ton wurde dem Verschlussgeräusch der legendären Minolta CLE nachempfunden, einer kompakten AF-Kamera, die den Höhepunkt der Entwicklung der Leitz-Minolta CL darstellt.



LAUTSTÄRKE

Die Lautstärke der Lautsprecher kann erhöht, bzw. verringert werden. Dies hat nur Einfluss auf die Signalton und den Auslöseton und hat keinen Einfluss auf die Lautstärke während der Sprachaufzeichnung und der Tonspur der Filmsequenzen.

GRUNDEINSTELLUNGEN WIEDERHERSTELLEN (RESET DEFAULT)

Diese Funktion wirkt sich auf alle Einstellungen aus. Wird die Funktion ausgewählt, erscheint ein Bestätigungsdialog; Durch die Auswahl von „Ja“ wird die Operation ausgeführt, durch die Auswahl von „Nein“ wird die Operation abgebrochen.

	Grundeinstellung	Seite
Belichtungsfunktion	Programm	56
Scharfeinstellung	Autofokus	59
Autofokus-Messfeld	Großes AF-Messfeld	52
Digitalzoom	Aus	48
Bildfolge	Einzelbild	32
Blitz-Funktion	Blitzautomatik	30
Bildqualität	Standard	44
Auflösung	2272 X 1704	44
Tonaufnahme	Aus	46
Datumseinbelichtung	Aus	47
Sofortwiedergabe	Aus	49
Messmethode	Mehrfeldmessung	63
Belichtungskorrektur	0,0	50
Empfindlichkeit (ISO)	Auto	62
Weißabgleich	Automatischer Weißabgleich	60
AF-Nachführung	Aus	63
Belichtungsreihe	0,5 EV	64
Farbmodus	Natürliche Farben	64
Schärfe	Normal	65
Kontrast	Normal	65
Filter	Aus	65
Format der Indexwiedergabe	9 Bilder	77
Standzeit (Diashow)	5 Sekunden	78
Wiederholen (Diashow)	Nein	78

LCD-Monitor Helligkeit	3	86
Energiesparen	1 Minute	86
Anzeigemodus	Standard, AF-Rahmen, Echtzeit-Histogramm, nur Bild	87
Bildnummernspeicher	Aus	88
Ordnername	Standard	88
Signalton	1	89
Auslöseton	1	89
Lautstärke	2	89

EINSTELLEN VON DATUM UND UHRZEIT

Es ist wichtig, dass Sie die Uhrzeit exakt einstellen. Beim Aufnehmen eines Bildes oder einer Filmsequenz werden das Datum und die Uhrzeit der Aufnahme mitgespeichert. Bei der Wiedergabe der Bilder werden Datum und Zeitpunkt der Aufnahme mit angezeigt; außerdem können Sie mit Hilfe des DiMAGE Viewers, der sich auf der mitgelieferten CD-ROM befindet, ausgelesen werden. Die Uhrzeit der Kamera wird auch bei der Datumseinbelichtung verwendet. Informationen über das Einstellen der Uhrzeit und des Datums finden Sie auf Seite 20.

EINSTELLEN DES DATUMSFORMAT

Das Datumsformat, das angezeigt oder einbelichtet wird, kann angepasst werden: JJJJ/MM/TT (Jahr/Monat/Tag), MM/TT/JJJJ (Monat, Tag, Jahr), TT/MM/JJJJ (Tag, Monat, Jahr). Wählen Sie das Format und legen Sie es fest, indem Sie die zentrale Steuertaste drücken. Das neue Format wird auf dem Display angezeigt.

VIDEOAUSGANG

Sie können die Bilder, die Sie mit der Kamera aufgenommen haben, am Fernsehgerät betrachten (S. 75). Sie können den Videoausgang zwischen PAL und NTSC umschalten. Nordamerika verwendet die NTSC-Norm und große Teile Europas die PAL-Norm. Bevor Sie die Bilder auf Ihrem Fernseher abspielen, überprüfen Sie, welche Fernsehnorm verwendet wird. Sonst kann es zu Bildstörungen kommen.

DATENÜBERTRAGUNGS- MODUS

Bitte lesen Sie diesen Abschnitt aufmerksam durch, bevor Sie die Kamera an den Computer anschließen. Näheres zur Verwendung und Installation des DiMAGE Viewers finden Sie im beiliegenden Software-Benutzerhandbuch. Diese Anleitung setzt grundlegende Kenntnisse im Umgang mit einem Computer voraus. Bitte ziehen Sie das Handbuch ihres Computers zu Rate.

SYSTEMVORAUSSETZUNGEN

Für den Anschluss der Kamera an den Computer als Wechseldatenträger muss der Computer mit einem eingebautem USB-Anschluss als Standardanschluss ausgerüstet sein. Sowohl der Computer als auch das Betriebssystem müssen laut Hersteller eine USB-Übertragung unterstützen. Folgenden Betriebssysteme sind kompatibel zu der Kamera:

IBM PC/AT-kompatibel	Macintosh
Windows 98, 98SE, Me, 2000 Professional und XP.	Mac OS 9.0 ~ 9.2.2 und Mac OS X 10.1.3 – 10.1.5, 10.2.1 und 10.2.2.

Die neuesten Informationen zu Kompatibilität finden Sie auf unserer Internet-Seite:

Nordamerika: <http://www.minoltausa.com>

Europa: <http://www.minoltasupport.com>

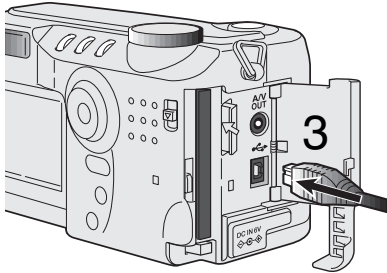
Benutzer von Windows 98 oder 98SE müssen die Treibersoftware installieren, die auf der DiMAGE Viewer CD-ROM (S. 95) mitgeliefert wird. Für andere Windows- oder Macintosh-Betriebssysteme wird keine spezielle Treibersoftware benötigt.

Kunden, die schon eine frühere DiMAGE Digitalkamera haben und die Windows 98 Software installiert haben, müssen die Installation der Software noch einmal vornehmen. Die neuere Treibersoftware, die sich auf der mitgelieferten DiMAGE Viewer CD-ROM befindet, ist Voraussetzung zum Anschluss der DiMAGE S414 an den Computer. Die neue Treibersoftware beeinflusst nicht die Arbeit mit älteren DiMAGE Kameras.

ANSCHLIESSEN DER KAMERA AN EINEN COMPUTER

Benutzen Sie möglichst neue Batterien/Akkus, wenn Sie die Kamera an den Computer anschließen. Minolta empfiehlt die Verwendung eines Netzgerätes (als Sonderzubehör erhältlich). Wenn Sie Windows 98 oder 98SE verwenden, lesen Sie den Abschnitt zur Installation des benötigten USB-Treibers, bevor Sie die Kamera an den Computer anschließen (S. 95).

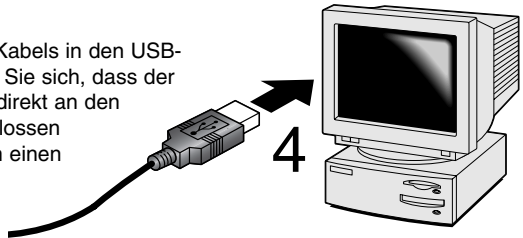
- 1 Starten Sie den Computer, bevor Sie die Kamera anschließen. Der Computer muss auf alle Fälle eingeschaltet sein, bevor Sie die Kamera zum ersten mal einstecken.



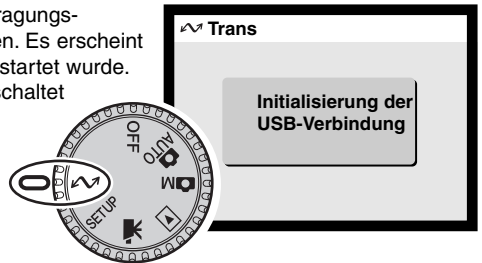
- 2 Setzen Sie die CF-Karte in die Kamera ein. Vergewissern Sie sich, dass sich die richtige Karte in der Kamera befindet. Näheres zum Wechsel der CF-Karte bei, an den Computer angeschlossener Kamera, erfahren Sie auf S. 102.

- 3 Öffnen Sie die Kartenschacht-Klappe. Stecken Sie die schmalere Seite des USB-Steckers in die Kamera. Vergewissern Sie sich, dass der Stecker fest sitzt.

- 4 Stecken Sie das andere Ende des USB-Kabels in den USB-Anschluss des Computers. Vergewissern Sie sich, dass der Stecker richtig steckt. Die Kamera sollte direkt an den USB-Anschluss des Computers angeschlossen werden. Das Anschließen der Kamera an einen USB-Hub kann die korrekte Funktion der Kamera beeinträchtigen.



- 5 Stellen Sie das Funktionsrad in die Datenübertragungs-Position, um die USB-Verbindung zu initialisieren. Es erscheint ein Dialog, der anzeigt, dass die Verbindung gestartet wurde. Wurde das Signal vom Computer empfangen, schaltet sich der LCD-Monitor automatisch aus.





Windows XP



Windows

Sobald die Kamera ordnungsgemäß an den Computer angeschlossen wurde, erscheint ein Laufwerksymbol bzw Wechselmediensymbol. Wenn Sie Windows XP oder Mac OS X verwenden, erscheint eine Abfrage zur weiteren Vorgehensweise mit den Bilddaten. Wenn der Computer die Kamera nicht erkennt, trennen Sie die Kamera und starten den Computer neu. Wiederholen Sie obenstehende Anweisungen.



Mac OS X



Mac OS X

Mac OS

Der Name des Wechselmediums variiert je nach Speicherkartenhersteller.

ANSCHLUSS UNTER WINDOWS 98 UND 98 SE

Der Treiber muss nur einmal installiert werden. Falls der Treiber nicht automatisch installiert werden kann, kann er mittels des Hardware-Assistenten manuell installiert werden; bitte lesen Sie in diesem Fall die Anweisungen auf der nachfolgenden Seite. Falls im Verlauf der Installation die Windows 98-CD-ROM angefordert wird, so legen Sie diese in das CD-ROM-Laufwerk und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Für aktuelle Windows- oder Macintosh-Betriebssysteme wird keine spezielle Treibersoftware benötigt.

Automatische Installation



Legen Sie die „DiMAGE Software“-CD-ROM in den Computer ein, bevor Sie die Kamera mit dem Computer verbinden. Das Installations-Menü sollte automatisch erscheinen, falls für das CD-ROM-Laufwerk die Option „Autostart“ im Geräte-manager aktiviert ist. Um den Windows 98 USB-Treiber automatisch zu installieren, klicken Sie auf „Installation des Windows 98 USB Treibers“. Es erscheint ein Bestätigungsdialog. Klicken Sie auf „JA“, um mit der Installation fortzufahren.



Nach Abschluss der Installation erscheint ein weiteres Dialogfenster. Klicken Sie auf „OK“. Starten Sie den Computer neu und verbinden Sie die Kamera mit dem Computer (S. 93),

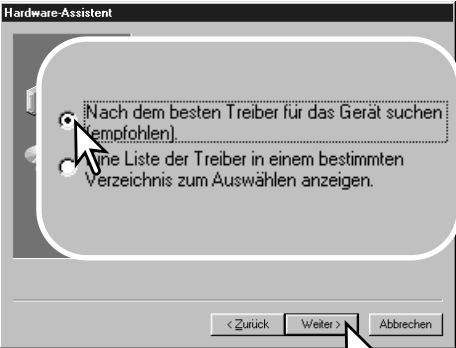
Manuelle Installation

Um den Windows 98-Treiber manuell zu installieren, folgen Sie bitte den Anweisungen des Abschnittes „Anschluss der Kamera an einen Computer“ auf S. 93.

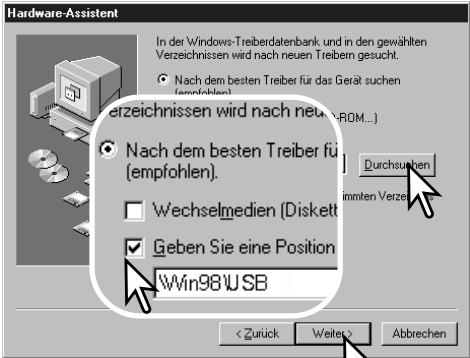
Wenn die Kamera an den Computer angeschlossen wird, erkennt das Betriebssystem eine neue Hardwarekomponente und der Hardware-Assistent erscheint. Legen Sie die DiIMAGE Software-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk und klicken Sie auf „Weiter“.



Wählen Sie „Nach dem besten verfügbaren Treiber suchen (empfohlen)“ und klicken Sie auf „Weiter“.



Wählen Sie „Durchsuchen“. Ein Dialogfenster erscheint. Dieses kann zur Angabe der Position des Treibers (auf der CD-ROM) verwendet werden. Der Treiber befindet sich auf der CD-ROM im Verzeichnis \Win98\USB. Wird die Position des Treibers im Fenster angezeigt, klicken Sie auf „Weiter“.





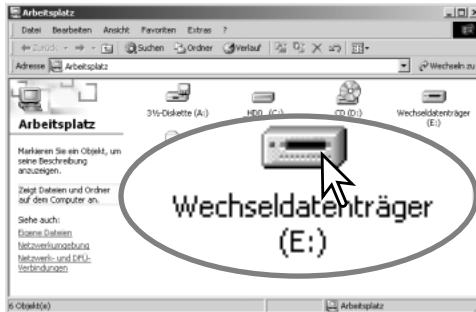
Das letzte Dialogfenster bestätigt die Installation des Treibers. Klicken Sie auf „Fertig stellen“, um den Hardware-Assistenten zu beenden. Starten Sie den Computer neu.

Der Hardware-Assistent bestätigt die Position des Treibers. Klicken Sie auf „Weiter“, um den Treiber zu installieren.

Einer von drei möglichen Treibernamen kann angezeigt werden: MMNLVENUM.inf, USBPDR.inf oder USBSTRG.inf. Der Buchstabe des CD-ROM-Laufwerks ist von Computer zu Computer verschieden.



Der gewählte Treiber für das Gerät wurde installiert.



Wenn Sie das Arbeitsplatz-Fenster auf Ihrem Desktop öffnen, erscheint ein neues Wechseldatenträger-Symbol. Doppelklicken Sie auf das Symbol, um in die CF-Karte, die sich in der Kamera befindet, zu wechseln (S. 98).

ORDNER-STRUKTUR DER SPEICHERKARTE



Laufwerksymbol

Ist die Kamera mit dem Computer verbunden, können die Bilddateien durch einen einfachen Doppelklick auf die Icons (Symbole) geöffnet werden. Per „Drag und Drop“ können die Bilder aus dem Speicherkarten-Ordner auf die Festplatte des Computers kopiert werden



Dcim



Misc

Der Ordner MISC enthält die DPOF-Dateien (S. 80).

Dateien und Ordner, die sich auf der Speicherkarte befinden, können über den Computer gelöscht werden. Formatieren Sie jedoch die Speicherkarte immer in der Kamera, und niemals vom Computer aus.



100MLT24



10130801



102MLTCP



PICT0001.TIF



PICT0002.JPG

„Fein“-
„Standard“- oder
„Economy“-Bild



PICT0002.WAV

Sprachnotiz-
oder Tondatei
zum Bild
PICT0002



PICT0003.MOV



PICT0001.THM
„TIFF“-Bild



PICT0003.THM
Filmsequenz

Bild- und Tondateinamen beginnen mit „PICT“ und haben eine Dateinamenerweiterung (tif, jpg, avi oder thm). Die Tonaufnahmedateien haben eine „.wav“ Dateinamenerweiterung und den gleichen Namen wie das zugehörige Bild. Die Vorschaubilder (thm steht für „Thumbnail“, zu deutsch Daumen-nagel oder Miniaturbild) werden für TIFF-Bilder und Filmsequenzen und werden nur von der Kamera und vom DiMAGE Viewer verwendet; sie können nicht geöffnet werden.

Bilder, die von einer Speicherkarte auf eine andere kopiert wurden (S. 82) werden in einem Ordner mit der Namensendung „CP“ abgelegt. Wird ein neuer Ordner angelegt, sind die ersten drei Ziffern im Ordnernamen um einen Zähler größer als die größte Ordnernummer. Überschreitet die Indexnummer einer Bilddatei die Zahl 9999, wird ein neuer Ordner erstellt, dem eine Nummer zugewiesen wird, die größer ist als die größte bisher vorhandene Ordnernummer, beispielsweise 107MLT24, wenn die größte bisherige Ordnernummer 100MLT24 war.

Die Nummer im Namen der Bilddatei muss nicht mit der Bildnummerierung in der Kamera übereinstimmen. Werden Bilder in der Kamera gelöscht, passt sich das Bildzählwerk der Kamera automatisch an die Anzahl der in dem aktuellen Ordner vorhandenen Bilder an. Die Nummer im Dateinamen einer Bilddatei ändert sich jedoch nicht, wenn ein Bild gelöscht wird. Wird ein neues Bild aufgenommen, bekommt es eine Nummer zugewiesen, die größer ist als die größte Seriennummer im Ordner. Die Art der Dateibenennung kann über die Bildnummer-Speicherungsfunktion kontrolliert werden (siehe S. 84, Bildnummernspeicherungsfunktion des „Custom1“-Registers des Setup-Menüs).

Hinweis

Die Bilddateien dieser Kamera enthalten Informationen im Exif-Tag. Diese Informationen beinhalten z.B. Datum und Uhrzeit der Aufnahme sowie die Kameraeinstellungen. Diese Informationen lassen sich mit der „DiMAGE Viewer“-Software anzeigen. Werden Bilder dieser Kamera mit einem Bildbearbeitungsprogramm, das keine EXIF-Tags unterstützt, wie z.B. Adobe Photoshop geöffnet und dann beim Speichern die Originaldatei überschrieben, werden die vorher enthaltenen Exif-Informationen gelöscht. Machen Sie daher stets eine Sicherheitskopie der Bilddateien, wenn Sie sie mit einem anderen Programm als der „DiMAGE Viewer“-Software bearbeiten.

Um Bilder optimal auf Ihrem Computer betrachten zu können, sollte der Farbraum Ihres Monitors angepasst werden. Schauen Sie im Handbuch Ihres Computers nach, wie Sie Ihren Monitor auf die folgenden Werte einstellen: sRGB mit einer Farbtemperatur von 6500K und einem Gamma von 2.2. Veränderungen, die Sie mit den Kamerafunktionen am Kontrast oder der Farbsättigung gemacht haben, wirken sich bei Benutzung von Software zur Farbanpassung aus.

TRENNEN DER KAMERA VOM COMPUTER



Trennen Sie niemals die Kamera vom Computer, während die Zugriffslampe leuchtet. Die Daten oder die Speicherkarte können dauerhaft beschädigt werden!

Windows 98/98 SE

Stellen Sie sicher, dass die Zugriffslampe nicht leuchtet. Schalten Sie die Kamera aus und trennen Sie anschließend das USB-Kabel ab.

Windows Me, 2000 Professional und XP



Um die Kamera vom Computer zu trennen, klicken Sie einmal mit der linken Maustaste auf das Symbol „Hardware entfernen oder auswerfen“ auf der Taskleiste. Ein kleines Dialogfenster, welches das zu stoppende Gerät anzeigt, erscheint.



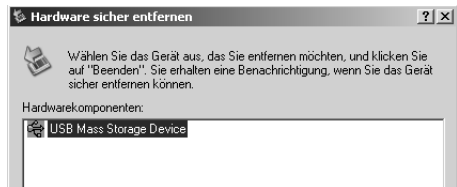
Klicken Sie auf das kleine Fenster um die Verwendung des Gerätes zu stoppen. Das Fenster „Hardware kann jetzt entfernt werden.“ erscheint. Klicken Sie auf „OK“, schalten Sie die Kamera aus und ziehen Sie das USB-Kabel ab.



Ist mehr als ein externes Gerät an den Computer angeschlossen, wiederholen Sie die Vorgänge wie oben beschrieben, jedoch mit einem Klick mit der rechten statt linken Maustaste auf das Symbol „Hardwarekomponente entfernen oder auswerfen“; Es erscheint das Fenster des „Hardware sicher entfernen“-Vorgangs. Klicken Sie auf das Fenster.



Das zu deaktivierende Gerät wird im Fenster des „Hardwarekomponente entfernen oder auswerfen“-Vorgangs angezeigt. Markieren Sie das Gerät, indem Sie es anklicken, und klicken Sie anschließend auf „Deaktivieren“ bzw. „Beenden“.



Ein Bestätigungsdialog erscheint, der die zu deaktivierenden Geräte anzeigt. Klicken Sie auf „OK“, um das Gerät zu deaktivieren



Ein dritter und letzter Dialog erscheint, der anzeigt, dass die Kamera sicher vom Computer getrennt werden kann. Schalten Sie die Kamera aus und trennen Sie anschließend das USB-Kabel vom Computer.



Macintosh

Stellen Sie sicher, dass die Zugriffslampe der Kamera nicht leuchtet und ziehen Sie anschließend das Massenspeichermedium-Symbol in den Papierkorb. Schalten Sie die Kamera aus und trennen Sie das USB-Kabel.



AUSWECHSELN DER SPEICHERKARTE (DATENÜBERTRAGUNGSMODUS)



Entfernen Sie niemals die Speicherkarte, wenn die Zugriffslampe rot leuchtet!
Die Daten oder die Speicherkarte könnten dauerhaft beschädigt werden!

Windows 98 und 98 SE

1. Schalten Sie die Kamera aus.
2. Wechseln Sie die CompactFlash-Karte aus.
3. Stellen Sie mit Hilfe des Datenübertragungs-Menüs die USB-Verbindung wieder her.

Windows ME, 2000 Professional und XP

1. Stoppen Sie die USB-Verbindung mit Hilfe des „Hardwarekomponente entfernen oder auswerfen“-Vorgangs (S. 100).
2. Schalten Sie die Kamera aus.
3. Wechseln Sie die CompactFlash-Karte aus.
4. Stellen Sie mit Hilfe des Datenübertragungs-Menüs die USB-Verbindung wieder her.

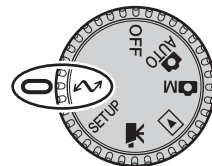
Macintosh

1. Unterbrechen Sie die USB-Verbindung, indem Sie das Wechselmedien-Symbol auf den Papierkorb ziehen. (S. 101).
2. Schalten Sie die Kamera aus.
3. Wechseln Sie die CompactFlash-Karte aus.
4. Stellen Sie mit Hilfe des Datenübertragungs-Menüs die USB-Verbindung wieder her.

ENERGIESPARFUNKTION (DATENÜBERTRAGUNGSMODUS)

Erhält die Kamera für 10 Minuten keinen Lese- oder Schreibbefehl, schaltet sie sich ab, um Strom zu sparen. Das Abschalten der Kamera kann zu einer Warnmeldung des Computers führen („nicht sicheres Entfernen eines Wechseldatenträgers“). Klicken Sie in diesem Fall einfach auf „OK“.

Schalten Sie die Kamera mit dem Funktionsrad aus. Stellen Sie die USB-Verbindung wieder her, indem Sie das Funktionsrad auf den Datenübertragungsmodus stellen.



QUICKTIME SYSTEMVORAUSSETZUNGEN

- IBM PC/AT-Kompatibel
- Pentium Computer
- Windows 95, 98, 98SE, NT, Me oder 2000 Professional.
- 32 MB RAM oder mehr
- Sound Blaster kompatible Soundkarte
- DirectX 3.0 oder aktueller empfohlen

QuickTime wird zur Wiedergabe der Video-Clips und Tondateien benötigt. Installieren Sie QuickTime nach den Anweisungen der ReadMe-Datei und des Installationsprogramms. Macintosh-Anwender können die aktuelle Version von QuickTime kostenlos von der Apple Computer Webseite (<http://www.apple.com>) herunterladen.

HILFE BEI STÖRUNGEN

Dieser Abschnitt behandelt einige kleinere Probleme bei der grundlegenden Kamerabedienung. Bei größeren Problemen oder Beschädigungen der Kamera, oder falls ein Problem öfters wiederkehrt, kontaktieren Sie eine der Minolta-Service-Stellen, die weiter hinten in dieser Anleitung aufgeführt sind.

Problem	Symptom	Ursache	Lösung
Die Kamera funktioniert nicht richtig.	Auf dem Datenmonitor sowie auf dem LCD-Monitor erscheint keine Anzeige.	Die Batterien/Akkus sind leer.	Ersetzen Sie die Batterien/Akkus. (S. 16).
		Die Batterien/Akkus sind falsch eingesetzt.	Setzen Sie die Batterien/Akkus mit der richtigen Polung, wie im Batteriefachdeckel dargestellt, ein (S. 16).
		Das Netzgerät ist nicht ordnungsgemäß mit der Kamera verbunden.	Stellen Sie sicher, dass das Netzgerät mit der Kamera verbunden ist und dass sich der Netzstecker in der Netzsteckdose befindet (S. 18).
	Schaltet sich die Kamera aus Versehen in einer Kameratasche an, oder wird das Objektiv am Herausfahren gehindert, kann es zu Fehlfunktionen kommen.	Schalten Sie einfach die Kamera aus und an, um die Kamera in Betrieb zu nehmen.	

Problem	Symptom	Ursache	Lösung
Die Kamera löst nicht aus.	Der Bildzähler zeigt „000“ an.	Die CompactFlash-Karte ist voll; damit kann kein weiteres Bild in der momentan eingestellten Bildqualität/Bildgröße mehr aufgenommen werden.	Setzen Sie eine neue Karte ein (S. 18), oder löschen Sie einige nicht benötigte Bilder von der Karte (S. 76), oder ändern Sie die Einstellung zur Bildqualität/Bildgröße der Aufnahme. (S. 44).
	Auf den Monitoren erscheint: „keine Karte“.	Es befindet sich keine CompactFlash-Karte in der Kamera.	Setzen Sie eine CompactFlash-Karte ein (S. 18).
Die Bilder sind unscharf	Das Autofokus-Signal ist rot.	Objektentfernung ist zu nahe.	Befindet sich das Objekt innerhalb des Scharfstellbereiches (S. 26)? Verwenden Sie die Makrofunktion (S. 28).
		Die Kamera befindet sich in der Makrofunktion.	Deaktivieren Sie die Makrofunktion (S. 28).
		Der Autofokus kann dieses spezielle Motiv nicht scharf stellen (S. 27).	Fokussieren Sie ein Objekt, dass sich im gleichen Abstand wie das aufzunehmende Objekt befindet (Schärfespeicherung S. 26), oder stellen Sie manuell scharf (S. 59).
	Innenaufnahmen oder Aufnahmen bei wenig Licht ohne Blitz	Wird ohne Stativ fotografiert, verwackeln die Bilder wegen der langen Verschlusszeit.	Verwenden Sie ein Stativ, stellen Sie die Empfindlichkeit auf eine höhere Einstellung, (S. 62), oder verwenden Sie den Blitz (S. 30).
Die Serienbildfunktion arbeitet nicht.	Die Bildqualität ist auf „TIFF“ gesetzt.		Ändern Sie die Einstellung der Bildqualität (S. 44).

Problem	Symptom	Ursache	Lösung
Bei Verwendung des Blitzlichtes sind die Bilder zu dunkel.	Das Objekt befindet sich außerhalb der Blitzreichweite (S. 62).		Gehen Sie näher an das Objekt heran, oder stellen Sie die ISO-Empfindlichkeit auf eine höhere Einstellung (S. 62).
Aufnahmedaten werden angezeigt, aber das Live-Bild ist komplett schwarz oder weiß.	Die Kamera ist auf manuelle Belichtung (M) eingestellt.	Die Verschlusszeit-Blenden-Kombination sorgt für ein extrem über- oder unterbelichtetes Bild.	Ändern Sie die Verschlusszeit oder den Blendenwert, bis ein Bild auf dem Monitor erscheint (S. 57).
Im Datenmonitor erscheint die Meldung „Err“	Schalten Sie die Kamera aus und warten bis die Fehlermeldung (Err) verschwindet. Unterbrechen Sie die Stromversorgung indem Sie die Batterien/Akkus aus der Kamera entnehmen und/oder das Netzteil entfernen. Falls die Kamera heiß geworden ist warten Sie einige Minuten, bis die Batterien/Akkus und die CompactFlash-Karte abgekühlt sind.		

Falls die Kamera nicht ordnungsgemäß funktioniert: Schalten Sie die Kamera aus, entnehmen Sie die Batterien/Akkus und setzen Sie sie erneut ein, oder ziehen Sie das Netzgerät aus der Kamerabuchse heraus und stecken Sie es wieder ein. Schalten Sie die Kamera immer mit Hilfe des Funktionsrades aus. Andernfalls könnten Karte und/oder Kamera beschädigt werden. Die Kamera erwärmt sich bei langer Verwendung. Seien Sie also achtsam beim Berühren der Kamera, der CF-Karte und der Batterien/Akkus, um Verbrennungen zu vermeiden.

HINWEIS ZUM EINSATZ VON NIMH-AKKUS:

Reinigen Sie alle Batteriekontakte der Kamera mit einem weichen, sauberen und trockenen Tuch. Bei einer Verschmutzung der Batteriekontakte kann es dazu kommen, dass der Batteriezustand-Indikator eine schwache Batterieladung, anzeigt obwohl die Akkus voll geladen sind. Reinigen Sie in einem solchen Fall die Kontakte der Kamera und der Akkus

Die Kapazität der NIMH-Akkus kann im Laufe der Zeit abnehmen, wenn sie vor dem erneuten Laden nicht vollständig entladen werden. Daher entladen Sie die Akkus vor dem Aufladen vollständig unter Benutzung der Kamera.

ENTFERNEN DER KAMERA AUS DEM GERÄTEMANAGER – WINDOWS

1. Setzen Sie eine Speicherkarte in die Kamera ein und verbinden die Kamera über das USB-Kabel mit dem Computer. Während des Vorgangs müssen keine weiteren Geräte an dem Computer angeschlossen sein.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Arbeitsplatz Symbol. Wählen Sie „Eigenschaften“. Windows XP: Im Startmenü wählen Sie „Systemsteuerung“. Wählen Sie „Leistung und Wartung“ und klicken Sie auf „System“ (In der klassischen Ansicht können Sie direkt unter Systemsteuerung „System“ anwählen)
3. Windows 2000 und XP: Wählen Sie die Hardware-Registerkarte und klicken Sie auf „Gerätemanager“. Windows 98 und Me: Klicken Sie auf die Gerätemanager-Registerkarte.
4. Der Treibereintrag ist unter „USB-Controller“ oder „andere Geräte“ zu finden. Klicken Sie auf diese Stellen, um die jeweiligen Einträge anzuzeigen. Den Treibereintrag erkennen Sie daran, dass dort der Kameraname auftaucht. Falls der Kameraname nicht im Treibereintrag zu erkennen ist, ist dieser mit einem Frage- oder Ausrufungszeichen versehen.
5. Klicken Sie auf den Treibereintrag um ihn auszuwählen.
6. Windows 2000 und XP: Klicken Sie in der oberen Leiste auf „Action“ und wählen aus dem Listenfeld „deinstallieren“. Klicken Sie auf „Ja“ im erscheinenden Bestätigungs-Dialogfeld. Windows 98 und Me: Klicken Sie auf den Entfernen-Button, und klicken Sie auf „Ja“ im erscheinenden Bestätigungs-Dialogfeld.
7. Entfernen Sie das USB-Kabel, schalten Sie die Kamera aus und starten Sie den Computer neu.

PFLEGE UND AUFBEWAHRUNG

PFLEGE

- Setzen Sie die Kamera niemals Schlägen oder Stößen aus.
- Schalten Sie die Kamera während des Transports aus.
- Diese Kamera ist weder spritzwassergeschützt noch wasserdicht. Das Einsetzen und Entfernen der Batterien/Akkus oder Speicherkarten mit nassen Händen kann Schäden an der Kamera verursachen.
- Bei unachtsamem Gebrauch der Kamera am Strand und in der Nähe von Wasser besteht die Gefahr von Kameraschäden.
- Setzen Sie die Kamera nicht längere Zeit direktem Sonnenlicht aus. Richten Sie das Objektiv niemals direkt auf die Sonne, da der CCD-Sensor beschädigt werden könnte.

REINIGEN

- Sollte die Kamera oder das Objektiv verschmutzt sein, verwenden Sie zur Reinigung ein weiches, sauberes und trockenes Tuch. Sollte die Kamera oder das Objektiv Sand oder Staub ausgesetzt worden sein, blasen Sie die losen Partikel vorsichtig weg. Versucht man, den Schmutz durch Wegwischen zu entfernen, kann dies zu Kratzern auf der Oberfläche führen.
Um die Linsenoberfläche zu reinigen, blasen Sie zuerst losen Sand bzw. Staub weg, und wischen dann mit einem Tuch die Linse vorsichtig sauber. Verwenden Sie Objektivreinigungsflüssigkeit, wenn notwendig.
- Verwenden Sie zur Reinigung der Kamera niemals organische Lösungsmittel.
- Berühren Sie die Oberfläche der Linse niemals mit den Fingern.

AUFBEWAHRUNG

- Bewahren Sie die Kamera an einem kühlen, trockenen und gut belüfteten Ort, frei von Staub oder Chemikalien (wie z.B. Mottenkugeln) auf. Wird die Kamera für eine sehr lange Zeit nicht benutzt, bewahren Sie die Kamera am besten in einem luftdichten Behälter mit einem Feuchtigkeit entziehenden Mittel wie Silicagel auf.
- Entnehmen Sie die Batterien/Akkus, wenn die Kamera für längere Zeit nicht benutzt wird. Durch auslaufende Batterien/Akkus kann die Kamera stark beschädigt werden.
- Bewahren Sie die Kamera nicht in der Nähe von Naphthalin oder Mottenkugeln auf.
- Überprüfen Sie nach längerem Nichtgebrauch die Funktionen der Kamera. Sie sollten sie bei längerem Nichtgebrauch ab und zu einschalten und verwenden, um Verschleiß durch Lagerung zu vermeiden.

PFLEGE DES LCD-MONITORS

- Der LCD-Monitor ist ein hochpräzises Bauteil, dennoch kann es auf dem Monitor gelegentlich zu einer Farbverschiebung oder hellen Bildpunkten kommen.
- Setzen Sie die Oberfläche des LCD-Monitors keinem Druck aus, da dies eine dauerhafte Beschädigung zur Folge haben kann.
- Bei tiefen Temperaturen kann sich der LCD-Monitor vorübergehend abdunkeln. Wird die Kamera wieder aufgewärmt, stellt sich auch die gewohnte Display-Helligkeit wieder ein.
- Bei tiefen Temperaturen kann die Anzeige des LCD-Monitors etwas träge werden oder bei hohen Temperaturen leicht abdunkeln. Unter normalen Betriebstemperaturen funktioniert das Display wieder ordnungsgemäß.
- Ist die Oberfläche des LCD-Monitors verschmutzt, blasen Sie zuerst Staub und Sand weg, und verwenden Sie dann zur Reinigung ein weiches, trockenes und sauberes Tuch.

TEMPERATUR UND BETRIEBSBEDINGUNGEN

- Diese Kamera ist für einen Betrieb im Temperaturbereich 0° C bis 40° C vorgesehen.
- Bewahren Sie die Kamera niemals an einem Ort auf, an dem sie einer sehr hohen Temperatur ausgesetzt wird, wie z.B. einem Auto-Handschuhfach.
- Zur Vermeidung von Kondensfeuchtigkeit sollte die Kamera in einem luftdichten Plastikbeutel aufbewahrt werden, wenn man sie aus einer kalten Umgebung in warme Innenräume bringt. Lassen Sie einige Zeit vergehen, bis Sie die Kamera entnehmen, damit der Temperaturunterschied ausgeglichen werden kann.
- Setzen Sie die Kamera keiner extremen Feuchtigkeit aus.

VOR WICHTIGEN EREIGNISSEN UND REISEN

- Überprüfen Sie sorgfältig alle Funktionen der Kamera, oder machen Sie Testaufnahmen.
- Minolta übernimmt keine Verantwortung für Schäden, die durch Fehlfunktionen der Ausrüstung entstanden sind.

COPYRIGHT

- Fernsehprogramme, Filme, Videobänder, Fotografien und andere Materialien können Copyright-geschützt sein. Nichtautorisiertes Vervielfältigen oder Aufnehmen solchen Materials kann die Copyright-Bestimmungen verletzen. Das Aufnahmen von Bildern oder Filmen in Ausstellungen, Veranstaltungen etc. ist ohne Genehmigung in den meisten Fällen untersagt und kann Copyright-Bestimmungen verletzen. Durch Copyright geschützte Bilder dürfen nur unter Einhaltung der Copyright-Bestimmungen verwendet werden.

BATTERIEN/AKKUS

- Die Leistung der Batterien/Akkus nimmt bei niedrigen Umgebungstemperaturen ab. Wird bei kaltem Wetter fotografiert, empfiehlt es sich, die Kamera bei Nichtgebrauch in der Mantelinnentasche aufzubewahren. Werden kalte Batterien/Akkus wieder etwas aufgewärmt, steigt auch ihre Leistung wieder an. In kalter Umgebung empfiehlt sich die Verwendung von NIMH-Akkus (Nickel-Metall-Hydrid), da sie weniger temperaturabhängig sind.
- Entnehmen Sie die Batterien/Akkus, wenn die Kamera für längere Zeit nicht benutzt wird. Durch auslaufende Batterien/Akkus kann die Kamera stark beschädigt werden.
- Bei Verwendung von Alkaline-Batterien kann der Batterie-Indikator blinken, auch wenn die Batterie noch ausreichend Energie hat. Bei weiterer Benutzung der Kamera wird die Batteriewarnanzeige wieder erlöschen.
- Die Batterien/Akkus erhitzen sich bei Gebrauch. Seien Sie achtsam bei der Entnahme. Schalten Sie die Kamera aus und warten Sie eine Weile, bevor Sie die Batterien/Akkus entnehmen, damit diese sich vorher abkühlen können.

PFLEGE UND BEHANDLUNG VON SPEICHERKARTEN

Speicherkarten sind hochpräzise Elektronikkomponenten. Folgende Punkte können zu Datenverlust oder Beschädigung führen:

- Unsachgemäße Verwendung der Karte.
- Biegen Sie die Karte nicht und setzen Sie der Karte keinen harten Stößen aus.
- Schützen Sie die Karte vor Feuchtigkeit, Hitze und direktem Sonnenlicht.
- Entladungen elektrostatischer Felder oder elektromagnetische Felder, die sich in der Nähe der Karte befinden.
- Entfernen der Karte aus der Kamera oder Unterbrechung der Energiezufuhr, während die Kamera oder der Computer auf die Karte zugreift (Schreib-/Leseoperationen, Formatieren, etc.).
- Berühren Sie die elektrischen Kontakte der Karte nicht mit den Fingern oder einem metallischen Gegenstand.
- Die Speicherkapazität von Speicherkarten vermindert sich bei starkem Gebrauch. Wenn dies eintritt, sollten Sie eine neue Karte kaufen.

Minolta übernimmt für sämtliche beschädigten Daten oder Datenverlust keine Verantwortung.

Erstellen Sie in regelmäßigen Abständen eine Sicherungskopie ihrer Aufnahmen, z. B. auf CD-ROM.

FRAGEN UND SERVICE

- Bei Fragen zur Kamera wenden Sie sich an Ihren Händler oder einen Minolta-Distributor in Ihrer näheren Umgebung.
- Bevor Sie die Kamera zur Reparatur einsenden, nehmen Sie zuerst Kontakt mit einem autorisierten Minolta-Service auf.

TECHNISCHE DATEN

Effektive Pixel-Anzahl:	4.0 Millionen
CCD:	1/1,8 Zoll Interline-CCD mit Primär-Farbfiler und 4,1 Million Pixel.
ISO-Empfindlichkeit (ISO):	Auto und 64, 100, 200, und 400 ISO
Seitenverhältnis:	4:3
Objektivkonstruktion:	11 Linsen in 9 Gruppen, einschließlich einer Linse aus AD-Glas und 2 doppelseitig asphärischen Linsen
Lichtstärke:	2,8 (Weitwinkel); 3,5 (Tele)
Brennweite:	7,15 – 28,6 mm (entspricht 35 – 140 mm im KB-Format)
Scharfeinstellbereich (Von CCD-Ebene):	0,5 m – unendlich (Weitwinkel) 0,9 m – unendlich (Tele) 0,16 – 0,6 m; Makrofunktion
Filterdurchmesser:	35,5 mm
AF-System:	Video basierter Autofokus
Verschluss:	Elektronisch über CCD mit zusätzlichem mechanischem Verschluss
Verschlusszeiten:	1/1000 – 4 Sek., Bulb (15 Sek. Maximal)
Aufladezeit des eingebauten Blitzes:	ca. 8 Sek.
Sucher:	Optischer Echtbild-Zoom-Sucher
LCD-Monitor:	46 mm Farb-TFT
Monitor-Bildfeld:	ca. 100%
A/D-Wandlung:	12 Bit
Speichermedium:	CompactFlash-Karten Typ 1
Dateiformate:	JPEG, TIFF, Motion JPEG (mov), WAV. DCF 1.0 und DPOF kompatibel
Ausdruckkontrolle:	EXIF Print, PRINT Image Matching II
Menüsprachen:	Japanisch, Englisch, Deutsch, Französisch und Spanisch
Video-Ausgang:	NTSC und PAL

Batterien:	4 AA NIMH-Akkus oder Alkaline Batterien. Für Digitalkameras ist der Einsatz von NIMH-Akkus zu empfehlen.
Batterieverbrauch (Aufnahme):	Ca. 160 Aufnahmen; basierend auf dem Minolta Teststandard: 1.850 mAh NIMH-Akkus, LCD-Monitor eingeschaltet, volle Auflösung (2048 X 1535), Bildqualität Standard, keine Sofortwiedergabe, keine Tonaufnahme, Einsatz des Blitzgerätes bei 50% der Aufnahmen. Ca. 300 Aufnahmen; basierend auf dem Minolta Teststandard: 1.850 mAh NIMH-Akkus LCD-Monitor ausgeschaltet, volle Auflösung (2048 X 1535), Bildqualität Standard, keine Sofortwiedergabe, keine Tonaufnahme, Einsatz des Blitzgerätes bei 50% der Aufnahmen.
Batterieverbrauch (Wiedergabe):	Schätzwert bei dauerhafter Wiedergabe: 120 Min. Basierend auf Minoltas Standardtestmethode: 1.850 mAh NIMH-Akkus, LCD-Monitor eingeschaltet.
Externe Stromquelle:	AC-Netzteil (AC-1L oder AC-2L) externer Powerpack (EBP-100)
Abmessungen:	113.5 (B) X 64.5 (H) X 58.5 (T) mm
Gewicht:	ca 335 g (ohne CompactFlash-Karte und Batterien)
Betriebstemperatur:	0° – 40° C
Luftfeuchtigkeit:	5 – 85% (relativ)

Die technischen Daten basieren auf den neuesten Informationen, die zur Drucklegung dieser Anleitung verfügbar waren, und können jederzeit und ohne Ankündigung verändert werden.



Minolta Customer Support:
www.minoltasupport.com

© 2003 Minolta Co., Ltd. under the Berne Convention
and the Universal Copyright Convention.

0-43325-53187-3

9222-2799-14 PR-A212/ME0302
Printed in Germany